



# 2

## KONZERNLAGEBERICHT

### Grundlagen des Konzerns

■ Krones auf einen Blick .....	43
■ Das Krones Jahr 2021 .....	46
■ Anlagen und Lifecycle Service – nur die Leistung zählt.....	50
■ Strategie und Steuerungssystem .....	53
■ Forschung und Entwicklung (F&E) .....	62

### Wirtschaftsbericht

■ Wirtschaftliches Umfeld .....	71
■ Krones in Zahlen .....	80
■ Bericht aus den Segmenten .....	94
■ Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage .....	98
■ Krones Beschäftigte .....	99
■ Nachhaltiges Wirtschaften .....	100

Risiko- und Chancenbericht .....	101
----------------------------------	-----

Nach Ablauf des Geschäftsjahres .....	113
---------------------------------------	-----

Prognosebericht .....	114
-----------------------	-----

Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB) .....	119
--	-----

Abhängigkeitsbericht .....	122
----------------------------	-----





## Krones auf einen Blick

### Geschäftsmodell, Geschäftsfelder und Organisationsstruktur

Krones bietet Maschinen und Anlagen für die Abfüll- und Verpackungstechnik sowie für die Getränkeproduktion an. Darüber hinaus komplettieren innovative Digitalisierungs- und Intralogistik-Lösungen unsere Produktpalette. Kunden von Krones sind Brauereien und Getränkehersteller sowie Unternehmen aus der Nahrungsmittel-, Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie. Wichtiger Bestandteil des Geschäftsmodells von Krones sind Service-Leistungen. Das Unternehmen unterhält rund um die Welt Servicezentren und -niederlassungen.

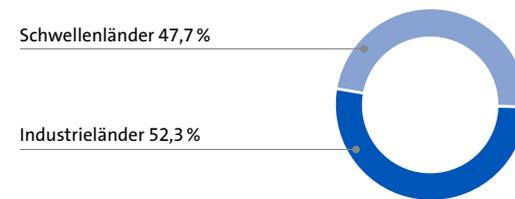
Krones berichtet über zwei Segmente: »**Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung**« sowie »**Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik**«. Das ehemalige Segment »Maschinen und Anlagen für die Compact Class«, über das bis 2017 separat berichtet wurde, hat Krones mit Wirkung zum 01.01.2018 dem Kernsegment »**Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung**« zugeordnet.

### Wesentliche Absatzmärkte und Wettbewerbsposition

Den Großteil des Umsatzes erwirtschaftet Krones mit Kunden aus der Getränkeindustrie. Der übrige Erlös stammt aus dem Non-Beverage-Bereich (Lebensmittel, Milch, Chemie, Pharma, Kosmetik).

Krones ist stark exportorientiert und erzielt 90% des Konzernumsatzes im Ausland. Die regionale Umsatzverteilung ist dabei insgesamt ausgewogen. In den reifen Industrieländern erwirtschaftete Krones im Berichtszeitraum 52,3%, auf den stark wachsenden Emerging Markets 47,7% der Erlöse.

Krones Konzern Umsatzverteilung 2021



Neben wenigen großen konzerngebundenen Unternehmen konkurriert Krones mit einer Reihe von Firmen, die nur einzelne Produkte der Abfüll- und Verpackungstechnik anbieten. Unsere wichtigsten Wettbewerber stammen hauptsächlich aus dem Euro-Raum. Chinesische Anbieter konkurrieren vor allem auf ihrem Heimatmarkt mit Krones um Aufträge.

Gestützt auf unser weltweites Serviceangebot, mit dem wir unsere Kunden vor Ort schnell bedienen können, sieht sich Krones als Full-Service-Anbieter im Wettbewerb gut positioniert.

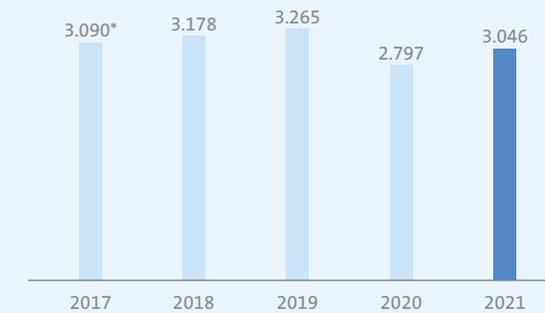


In dem mit Abstand größten Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Kunden ihre Produkte abfüllen, etikettieren, verpacken und transportieren. Teil des Segments sind auch Maschinen und Anlagen, auf denen PET-Behälter hergestellt sowie gebrauchte Kunststoffflaschen zu lebensmitteltauglichem Rezyklat verarbeitet werden (PET-Recycling).

- Produktbehandlungstechnik
- Etikettiertechnik
- Inspektionstechnik
- Fülltechnik
- Reinigungstechnik
- Kunststofftechnik
- Pack- und Palettieretechnik
- Transporttechnik

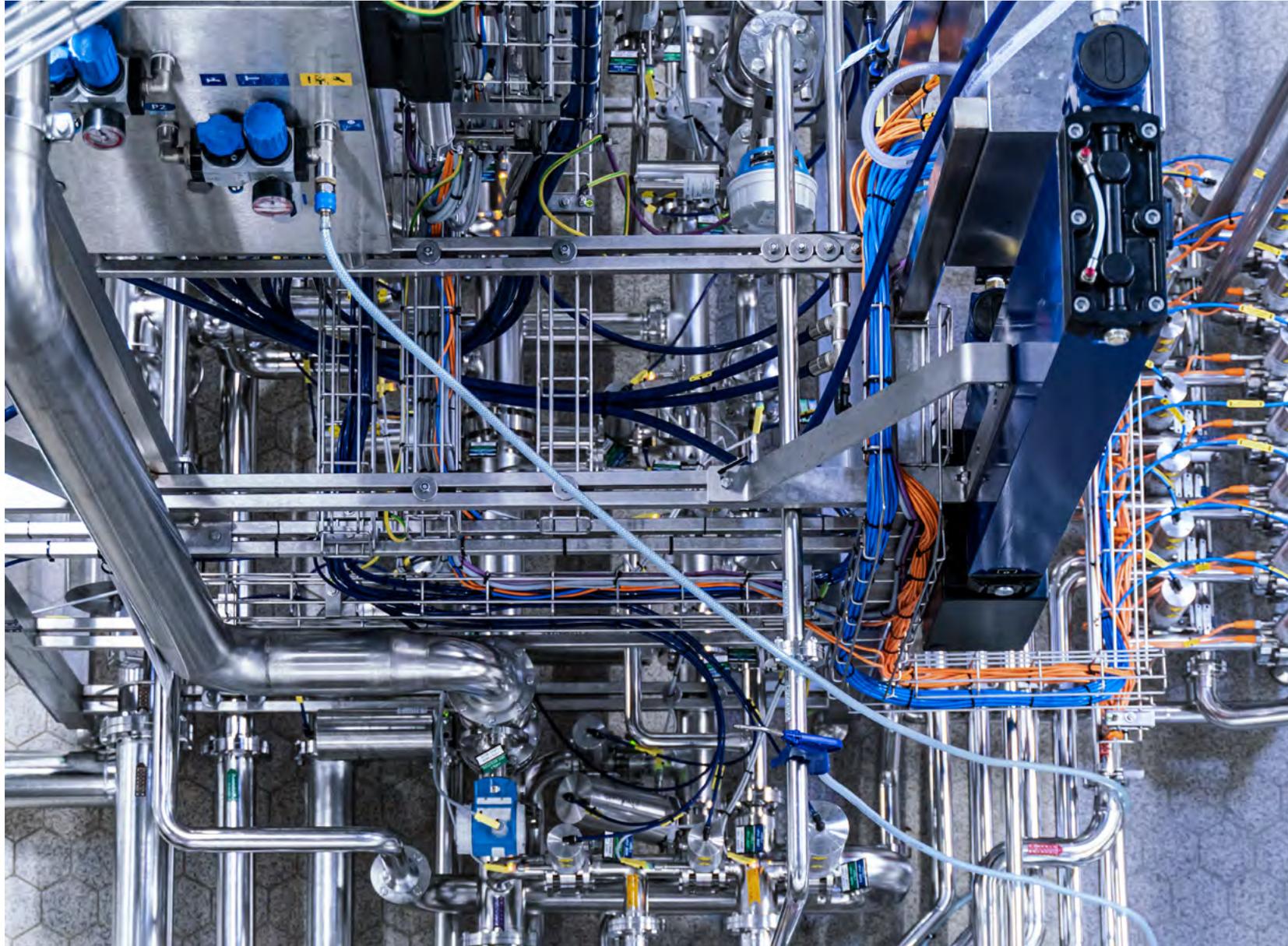
*Siehe auch Segmentbericht Seite 94 und 141.*

Umsatz in Mio. €



*\*inkl. Segment Maschinen und Anlagen für die Compact Class*

	2021	2020
EBITDA (Mio. €)	283,2	171,5
EBITDA-Marge (%)	9,3	6,1



In diesem Segment bietet Krones Maschinen und Anlagen an, mit denen Bier, Softdrinks, Fruchtsäfte sowie Milch- und Milchmodiggetränke hergestellt und behandelt werden. Das Intralogistikgeschäft unter dem Dach der Tochter System Logistics sowie das Komponentenangebot der Marke Evoguard gehören ebenfalls zum Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik«.

- Sudhaus- und Filtrationstechnik
- Informationstechnologie
- Intralogistik

Siehe auch Segmentbericht Seite 96 und 141.

Umsatz in Mio. €



	2021	2020
EBITDA (Mio. €)	29,4	-38,3
EBITDA-Marge (%)	5,0	-7,3



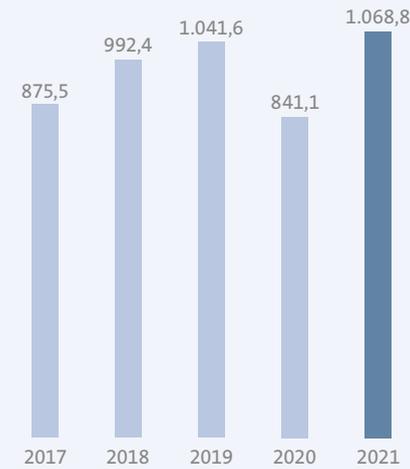
## 1. Quartal 2021

Im ersten Quartal lagen die Kundenbestellungen von Krones deutlich über dem von Corona beeinflussten Vorjahreswert. Der Auftragseingang zog um 27,1% auf 1.068,8 Mio. € an. Der Umsatz verringerte sich hingegen um 7,2% auf 874,6 Mio. €. Aufgrund der Erfolge der strukturellen Maßnahmen von Krones hielt sich der Ergebnismrückgang trotz der geringeren Erlöse in Grenzen. Das EBITDA fiel von 89,5 Mio. € im Vorjahr auf 76,5 Mio. €.

In März veröffentlichte Krones den »Nichtfinanziellen Bericht 2020«. In diesem stellten wir ausführlich die neuen Ziele für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens bis 2030 vor. Krones hat Nachhaltigkeitsziele für die fünf Kernbereiche Ethik, Beschäftigte, Markt, Umwelt und Soziales festgelegt. Hervorzuheben sind vor allem Produktnachhaltigkeit und Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.

An den Aktienbörsen ging es weiter bergauf. Wesentlich angetrieben wurden sie dabei von den unverändert niedrigen Zinsen und der Hoffnung auf das baldige Ende der Corona-Krise. Auch der Kurs der Krones Aktie stieg im ersten Quartal teils kräftig. Den Höchstwert erreichte er am 16. Februar bei 78,35 €. Anschließend drückten Gewinnmitnahmen und die allgemeine Korrektur an den Börsen den Kurs. Ende März stand die Krones Aktie bei 69,20 € und damit um 4,8% höher als zu Jahresbeginn.

Auftragseingang Q1 in Mio. €



Umsatz Q1 in Mio. €



Aktienkurs am 31.03. in €



EBITDA Q1 in Mio. €





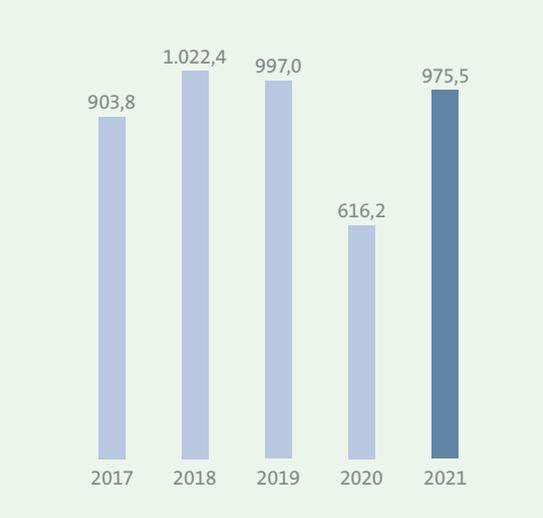
## 2. Quartal 2021

Am 17. Mai fand in Neutraubling die Hauptversammlung (HV) von Krones statt. Wie bereits im Vorjahr wurde die Veranstaltung wegen der Covid-19-Pandemie virtuell abgehalten. Die HV-Präsenz, also der Anteil des Kapitals am gesamten Grundkapital der Gesellschaft, das auf der Online-Hauptversammlung vertreten war, lag bei rund 80%. Die Aktionäre haben alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen.

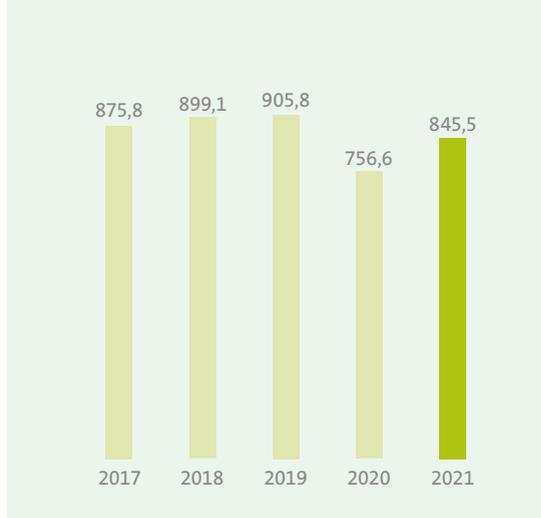
Die Geschäfte von Krones erholten sich im zweiten Quartal weiter. Der Auftragseingang erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 58,3% auf 975,5 Mio. €. Beim Umsatz konnten wir den Rückgang aus dem ersten Quartal aufholen. Von April bis Juni kletterten die Erlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 11,7% auf 845,5 Mio. €. Das EBITDA verbesserte sich im Vergleich zum stark von Corona beeinflussten Vorjahreswert von 29,0 Mio. € auf 61,2 Mio. €.

Im zweiten Quartal beschleunigte sich die Aufwärtsbewegung des Krones Aktienkurses. Unser Papier profitierte im Wesentlichen von der Erholung des Geschäftes. Viele Analysten erhöhten aufgrund der guten Fundamentaldaten ihre Kursziele für die Krones Aktie. Ende Juni stand unser Papier bei 75,35 €. Damit legte die Notiz seit Jahresanfang um 14,1% zu. Der SDAX, dem die Krones Aktie angehört, stieg im gleichen Zeitraum nur um 8,5%.

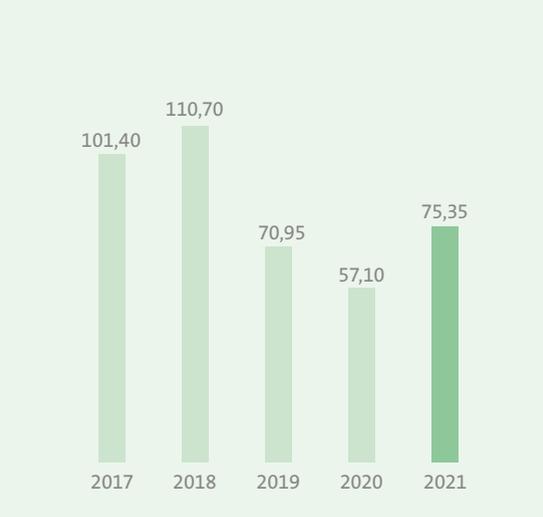
Auftragseingang Q2 in Mio. €



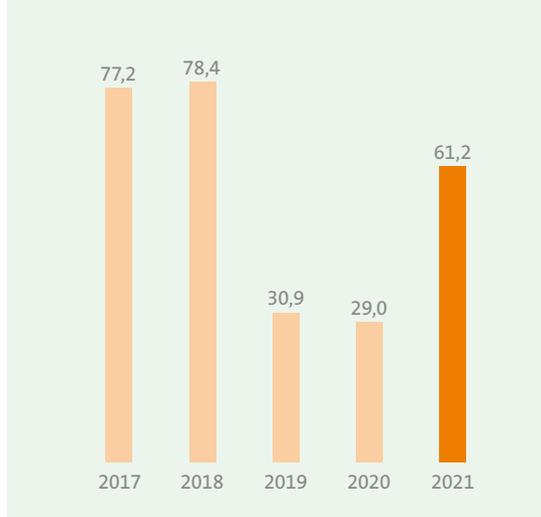
Umsatz Q2 in Mio. €



Aktienkurs am 30.06. in €



EBITDA Q2 in Mio. €





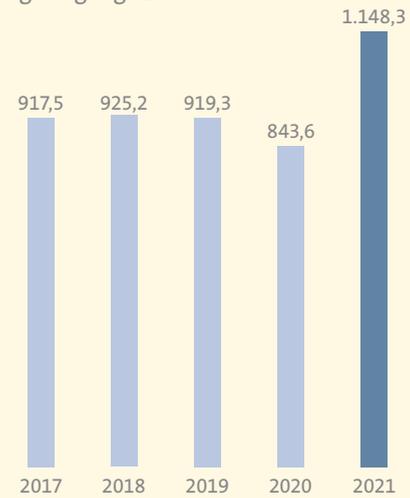
### 3. Quartal 2021

Von Juli bis September verzeichnete Krones im Vergleich zum Vorjahr bei allen wesentlichen Finanzkennzahlen kräftige Zuwächse. Der Auftragseingang wuchs um 36,1% auf 1.148,3 Mio. €. Der Umsatz zog um 23,0% auf 922,9 Mio. € an. Mit 74,9 Mio. € lag das EBITDA im dritten Quartal um 160,1% höher als im Vorjahr. In den ersten drei Quartalen erwirtschaftete Krones einen Free Cashflow von 107,5 Mio. € (Vorjahr: minus 58,4 Mio. €). Aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung im ersten Halbjahr erhöhte Krones die Prognosen für das Gesamtjahr 2021.

Für Krones ist Digitalisierung ein wesentliches strategisches Thema. Laut der Ergebnisse einer Studie, die die Strategie- und Managementberatung Infront Consulting in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsmagazin Capital erstellte, zählt Krones zu den Champions der digitalen Transformation. Insgesamt 127 Großunternehmen aus acht Branchen wurden durchleuchtet. Krones belegte in der Kategorie »Maschinenbau« den zweiten Platz.

Den höchsten Kurs des dritten Quartals markierte die Krones Aktie bei 90,80 €. In der zweiten Septemberhälfte litt der Kurs unter der allgemeinen Marktschwäche, die durch Sorgen um chinesische Immobilienfinanzierer ausgelöst wurde. Insgesamt entwickelte sich die Krones Aktie aber deutlich besser als der Gesamtmarkt. Mit einem Kurs von 84,55 € per 30. September stieg unsere Aktie seit Jahresanfang um 28,0%. Der SDAX legte nur um 11,8% zu.

Auftragseingang Q3 in Mio. €



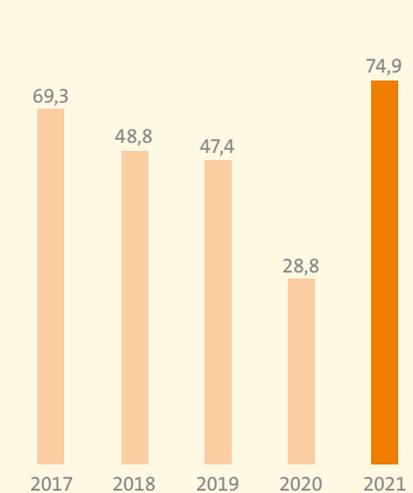
Umsatz Q3 in Mio. €



Aktienkurs am 30.09. in €



EBITDA Q3 in Mio. €



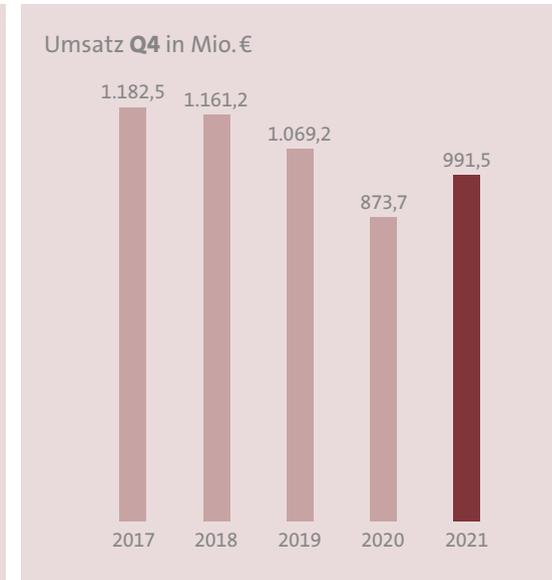
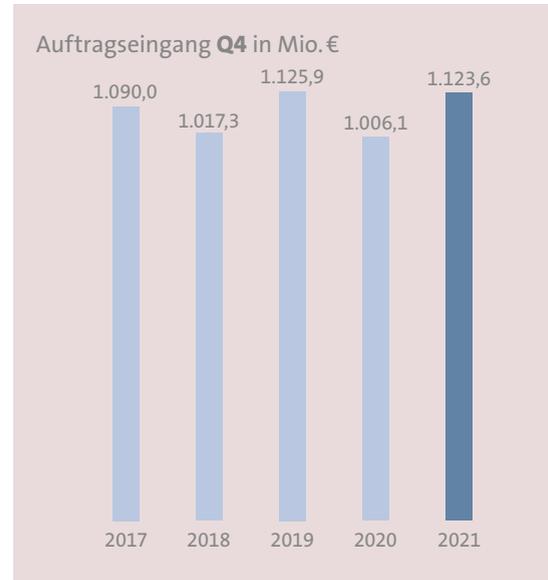


## 4. Quartal 2021

Im vierten Quartal entwickelte sich die Nachfrage weiterhin dynamisch. Der Auftragseingang überstieg den bereits Vorjahreswert um 11,7% und erreichte 1.123,6 Mio. €. Der Umsatz legte von Oktober bis Dezember im Vergleich zum Vorjahr um 13,5% auf 991,5 Mio. € zu. Im Ergebnis des vierten Quartals spiegeln sich neben der operativen Verbesserung der Ertragskraft auch positive außerordentliche Effekte wider. Insgesamt erwirtschaftete Krones ein EBITDA von 100,0 Mio. € (Vorjahr: minus 14,1 Mio. €).

Am 16. November veranstaltete Krones seinen alljährlichen Capital Market Day. Er lief aufgrund der Coronalage virtuell ab. Die Vorstände Christoph Klenk, Norbert Broger und Markus Tischer informierten die zugeschalteten Analysten und Investoren detailliert über wichtige strategische Themen bei Krones wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus veröffentlichte das Unternehmen auf dem Kapitalmarkttag seine neuen Mittelfristziele.

Die Krones Aktie markierte nach der Veröffentlichung der 9-Monatszahlen am 5. November den Jahreshöchstkurs mit 99,60 €. Nach dem Capital Market Day erhöhten mehrere Banken ihre Kursziele für unsere Aktie auf Werte von deutlich mehr als 100 €. Die positive Einschätzung der Analysten und Investoren sorgte dafür, dass die Krones Aktie bis Jahresende mit einem Schlusskurs von 95,90 € und einem Jahresplus von 45,2% eine deutliche Outperformance gegenüber allen wichtigen Aktienindizes zeigte.





## Anlagen und Lifecycle Service – **nur die Leistung zählt**

Krones liefert an die Getränke- und Liquid Food-Industrie komplette Fabriken. Mit unserem Know-how und unserer Linienkompetenz halten wir die Investitions- und Betriebskosten unserer Kunden niedrig. Ebenso wichtig ist, dass sie ihre Produkte sicher und in hoher Qualität herstellen können.

Wir liefern alle Maschinen und Anlagen, die nötig sind, um Getränke herzustellen, abzufüllen und zu verpacken. Wir kümmern uns auch um die komplette Logistik, um Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie maßgeschneiderte IT- und Digitalisierungslösungen, die die Abläufe innerhalb der Produktion steuern und optimieren.

Darüber hinaus unterstützen unsere Lifecycle Service (LCS) Experten die Kunden rund um die Uhr mit hochwertigen Service- und Beratungsleistungen. Wir gewährleisten, dass bei den Getränkeherstellern die Höchstleistung in der Produktion erhalten bleibt. Die LCS Teams bei Krones finden gemeinsam mit dem Kunden Lösungen für eine effiziente, sichere und kostengünstige Produktion. Sie stehen ihnen aber auch bei Instandhaltung und Nachrüstung mit qualifizierter Beratung zur Seite – als Partner for Performance. Um die Gesamtanlageneffizienz weiter zu steigern, spielen die digitalen Services von Krones, auf die unsere Kunden über das Portal »Krones.world« zugreifen können, eine immer bedeutendere Rolle.

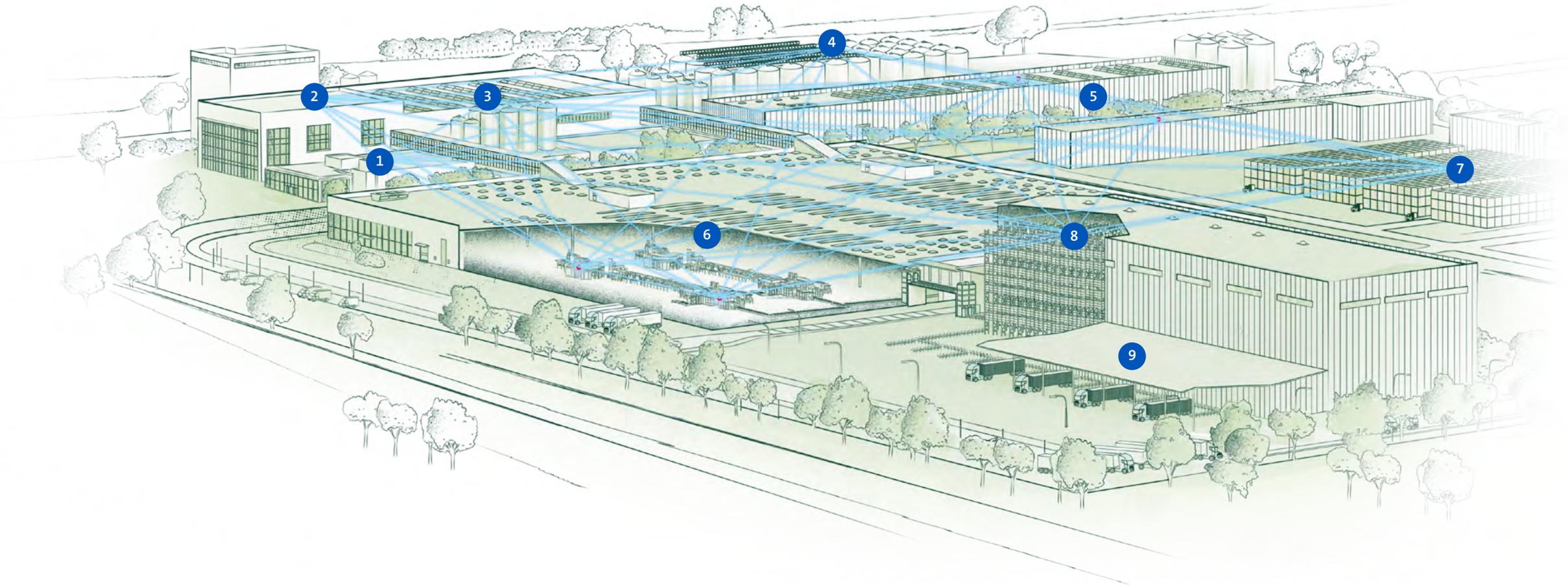
Anhand der beiden Schaubilder einer kompletten Getränkefabrik sowie einer Abfüll- und Verpackungslinie stellen wir unser Portfolio kurz vor.



Partner for  
Performance



## Brauerei – Krones liefert die komplette Getränkefabrik



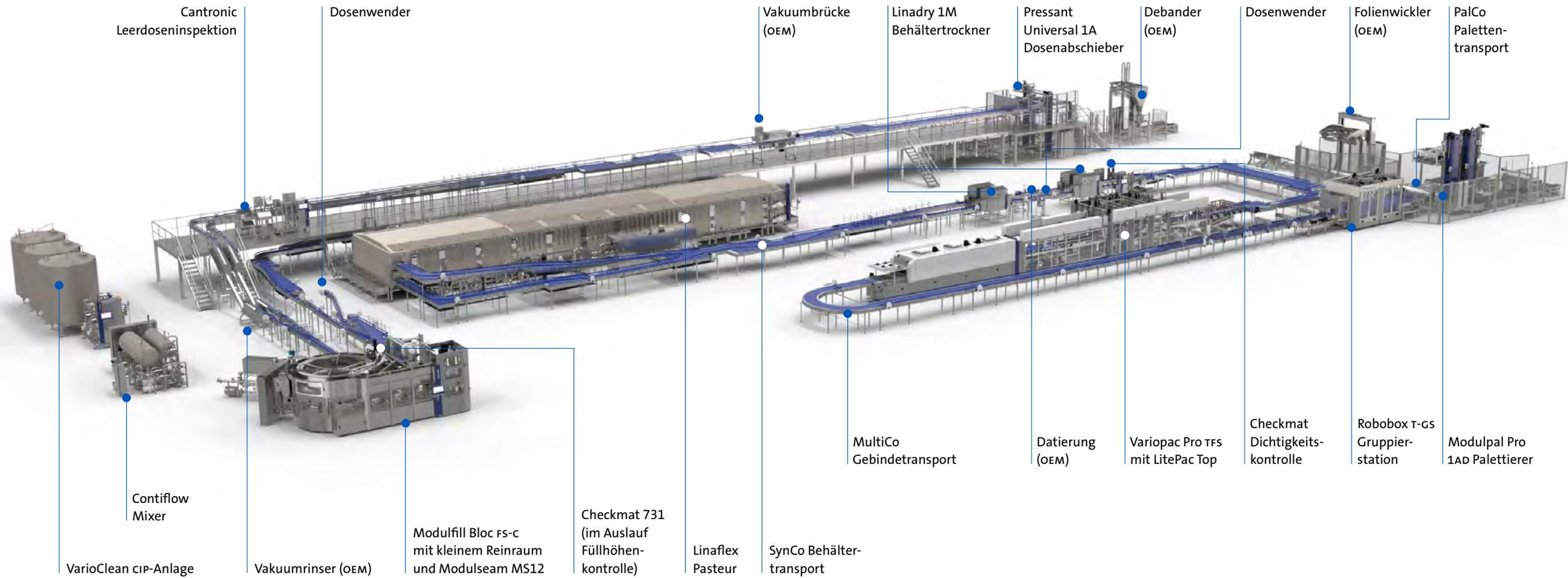
- 1 Verwaltung und Besucher
- 2 Sudhaus
- 3 Keller

- 4 Gär- und Lagerkeller, Tankfarm
- 5 Versorgungstechnik
- 6 Abfüll- und Verpackungstechnik

- 7 Leergutlager
- 8 Hochregallager
- 9 Versand



## Abfüll- und Verpackungslinie für Dosenbier





## Strategie und Steuerungssystem



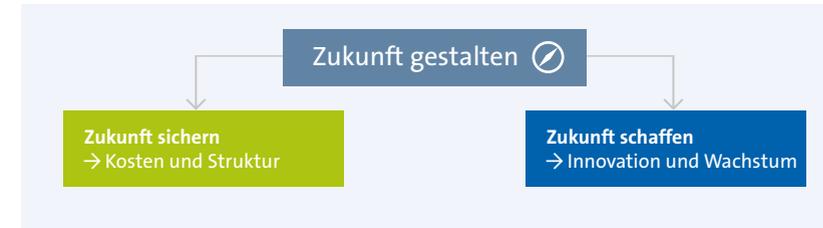
»Krones geht gestärkt aus der Corona-Krise hervor. Wir verbessern kontinuierlich die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens.«

Christoph Klenk  
CEO

Krones hat die Covid-19-Pandemie bislang vergleichsweise gut überstanden. Das Unternehmen hat seine Strategie schnell an die neuen Gegebenheiten angepasst. Das heißt aber keineswegs, dass Krones jetzt zum »Business as usual« übergeht. Unsere Märkte sowie die zunehmend volatile Weltwirtschaft konfrontieren uns nahezu täglich mit neuen Herausforderungen, aber auch neuen Chancen.

Als echte Herausforderung stellen sich beispielsweise die angespannten Beschaffungsmärkte dar. Auch die Covid-19-Pandemie ist aus globaler Sicht noch keineswegs vorüber. Chancen ergeben sich auf unseren Märkten hingegen in den Bereichen der Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Um die Zukunft von Krones möglichst erfolgreich zu gestalten, wird das Unternehmen zwei Kernaufgaben bewältigen. Zum einen gilt es, Krones bezüglich der Kosten- und Organisationsstruktur bestmöglich aufzustellen und damit die Zukunft zu sichern. Dies ist kein einmaliger, sondern ein kontinuierlicher Prozess der viel Kraft und Disziplin von allen Beschäftigten erfordert. Zum anderen werden wir auch die Wachstumschancen nutzen, die unser attraktiver Markt in Zukunft bietet, um eine erfolgreiche Zukunft für das Unternehmen zu schaffen. Ein wichtiger Baustein hierfür sind Innovationen.



### Verbesserung der Kostenstruktur bleibt Daueraufgabe

Die in den Vorjahren eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen greifen. So ist der 2019 und 2020 beschlossene Stellenabbau im Berichtsjahr abgeschlossen worden. Die notwendige Anpassung der Kapazitäten wird sich ab 2022 erstmals ganzjährig in den Zahlen niederschlagen. Zudem werden wir weiterhin Strukturen und Abläufe konzernweit vereinfachen und die Produktionskosten optimieren. Potenzial sehen wir noch bei der Projektabwicklung, der Anpassung des Produktportfolios sowie der Optimierung der Fertigungstiefe. Durch die konsequente Umsetzung der laufenden Maßnahmen wird Krones die Kosten stärker flexibilisieren und kann so auf künftige Nachfrageschwankungen besser reagieren.

Eine weitere wichtige Maßnahme ist der Ausbau des globalen Wertschöpfungsverbunds. Damit können wir regionale Ressourcen besser nutzen und sind weniger anfällig für protektionistische Handelsbeschränkungen. Zudem realisieren wir mit dem Ausbau der regionalen Produktionsstandorte und Lieferketten in Ungarn und China deutliche Kostenvorteile. Durch die Produktion an unserem ungarischen Standort Debrecen sparen wir bis 2024 rund 20 Mio. € jährlich ein.



## Digitalisierung und Nachhaltigkeit etablieren sich als Megatrends

Eine wichtige Erkenntnis aus der Corona-Krise ist, dass die Absatzmärkte von Krones mittel- und langfristig stabil wachsen. Kurze Rückschläge wie 2020 werden schnell wieder aufgeholt. Altbekannte Megatrends sind dafür verantwortlich: die Weltbevölkerung wird weiter zulegen, die Mittelschicht in den aufstrebenden Ländern wachsen sowie der Zuzug in die Städte (Urbanisierung) voranschreiten.

Die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit haben in den vergangenen Jahren bei unseren Kunden massiv an Bedeutung gewonnen. Sie etablierten sich als neue Megatrends und werden das mittel- und langfristige Wachstum des Abfüll- und Verpackungsmarktes zusätzlich antreiben.

### Pandemie verleiht Digitalisierung zusätzlichen Schub

Bereits weit vor der Covid-19-Pandemie war die Digitalisierung bei Krones und unseren Kunden ein wichtiges Thema. Durch die Reisebeschränkungen in der Pandemie wurden die Vorteile der Digitalisierung allerdings noch schneller sichtbar, vor allem bei Serviceleistungen und Inbetriebnahmen. Deshalb ist die Digitalisierung der Getränkefabrik keine Vision mehr, sondern liefert dem Anlagenbetreiber bereits heute deutlichen Mehrwert.

Wir befinden uns zwar erst im Anfangsstadium der Digitalisierung in der Getränke- und Verpackungsindustrie. Um so wichtiger ist es, dass Krones mit der Plattform Krones.world auch auf diesem wichtigen Gebiet eine führende Position einnimmt. Unter Krones.world haben wir alle digitalen Produkte und Services auf einer Plattform gebündelt. So kann der Kunde mit einem Login von verschiedenen Endgeräten aus alle für ihn relevanten digitalen Krones Produkte in Anspruch nehmen.

## Linienkompetenz ist Basis für neue Geschäftsmodelle

Abfüll- und Verpackungslinien bestehen aus vielen einzelnen Maschinen und Anlagen. Krones besitzt umfassendes Know-how über das Zusammenspiel der einzelnen Komponenten. Diese Linienkompetenz ist auch das Fundament, um die Chancen der Digitalisierung nutzen zu können und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln.

*Linienkompetenz ist die Basis für eine wertschaffende Digitalisierung der Getränkefabrik.*

Ziel von Krones ist es, nicht mehr nur der Hersteller von Maschinen, Anlagen und Ersatzteilen zu sein, sondern die komplette Anlage für die Kunden auf Basis von Serviceverträgen zu betreuen und managen. So kann Krones mehr Geschäft über wiederkehrende Umsätze generieren. Weitere positive Eigenschaften des digitalen Service-Modells sind die geringere Volatilität und höhere Skalierbarkeit des Geschäfts.

### Klimaschutz und Nachhaltigkeit – Krones unterstützt seine Kunden

Bei nahezu allen Kunden von Krones steht die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und des Ressourcenverbrauchs ganz oben auf der Agenda. Hierzu müssen auch deren Lieferanten, also mitunter Krones, ihren Beitrag leisten. Deshalb haben wir bereits 2008 das vom TÜV zertifizierte Nachhaltigkeitsprogramm enviro gestartet. Die dadurch verbesserte Energieeffizienz unserer Produkte führt schon seit Jahren bei den Kunden zu erheblichen Ressourceneinsparungen.

Krones wird die Position im Bereich Nachhaltigkeit weiter ausbauen und hat sich deshalb das Ziel gesetzt, dass die von Krones produzierten Maschinen und Anlagen den Ressourcenverbrauch beim Kunden von 2020 bis 2030 um weitere 25% senken. Die eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen will Krones im gleichen Zeitraum noch deutlicher senken – um 80%.



## Krones setzt im Kernsegment auf alle drei großen Behälterarten – PET, Glas und Dosen

Der Absatz der verschiedenen Verpackungsmaterialien schwankt mit den Konsumgewohnheiten der Verbraucher. So stieg das Interesse an PET-Behältern seit der Corona-Krise wieder an, nachdem die Nachfrage nach PET-Linien 2019 wegen der Kunststoffdebatte, vor allem in Westeuropa, rückläufig war. Seit Corona werden auch verstärkt Getränke im eigenen Haushalt verzehrt und weniger in Bars und Restaurants. Das hat den Konsum von Bier und kohlenstoffhaltigen Getränken aus Dosen deutlichen Schwung verliehen. Die starke Marktposition bei Dosenlinien werden wir weiter ausbauen. Aber auch Glas, das nach PET am zweithäufigsten eingesetzte Verpackungsmaterial, das vielseitig einsetz- und wiederbefüllbar ist, erfreut sich weiter großer Beliebtheit bei den Konsumenten.

Um Schwankungen innerhalb der Verpackungsarten auszugleichen, bietet Krones für alle drei großen Verpackungsarten – PET, Glas und Dose – komplette Abfüll- und Verpackungslinien an. Um den technologischen Vorsprung beizubehalten, wird Krones auch weiterhin in die Entwicklung innovativer Produkte für alle drei Verpackungsarten investieren.

### Sensible Produkte stützen Wachstum in der Prozesstechnik

Im Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik« konzentriert sich Krones neben Bier und Softdrinks auf sensible Produkte wie Milch und Säfte. Deren Herstellung und Lagerung stellt höchste Ansprüche an die Produktsicherheit und Produktqualität. Krones baut für diesen High-End-Bereich die Produktpalette weiter aus.

Zudem setzt das Unternehmen in diesem Segment verstärkt auf die Herstellung alternativer Proteine. Sie werden künftig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Gegenüber dem normalen Fleischkonsum senken alternative Proteine den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich. Auf diesem zwar noch jungen, aber stark wachsenden Gebiet, will Krones mit seinen Prozesstechnik-Lösungen eine wichtige Rolle einnehmen.

### Intralogistik wird überdurchschnittlich zum Wachstum beitragen und ab 2022 eigenes Segment

Zu einer wichtigen Säule im Krones Konzern hat sich die Intralogistik-Tochter System Logistics entwickelt. Sie erwirtschaftete im Berichtsjahr bereits knapp die Hälfte des Umsatzes des Segments »Prozesstechnik/Getränkeproduktion« und sollte in den kommenden Jahren weiter überdurchschnittlich zulegen. Die Größe sowie zusätzliche Transparenz sind die Gründe, dass Krones ab 2022 über die Intralogistik als drittes Segment berichten wird.

System Logistics profitiert zum einen vom starken Marktwachstum für Logistik und e-Commerce. Zum anderen wird Krones die Intralogistik im asiatisch-pazifischen Raum sowie in Indien weiter ausbauen. Der US-Markt soll durch die etablierten Standorte in USA und Mexiko verstärkt erschlossen werden.

Um das angestrebte Wachstum in den USA und die höhere Profitabilität zu erreichen, wird Krones die Kapazitäten im Software- und Projektmanagement-Bereich aufstocken sowie die Projektdurchlaufzeiten beschleunigen.



## PET-Recycling gegen den Plastikmüll

Neben dem Klimaschutz trägt Krones auch zur Lösung eines weiteren drängenden Problems der Menschheit bei – der Reduzierung von Plastikmüll. Das Unternehmen setzt dabei auf einen ressourcenschonenden Stoffkreislauf von PET. Vom materialsparenden Verpackungsdesign über eine energiearme Behälterproduktion bis hin zur Wiederaufbereitung benutzter Kunststoffe. Kernbestandteil hierfür ist, dass das gesammelte PET hochwertig recycelt und danach wieder der Produktion zugeführt wird.

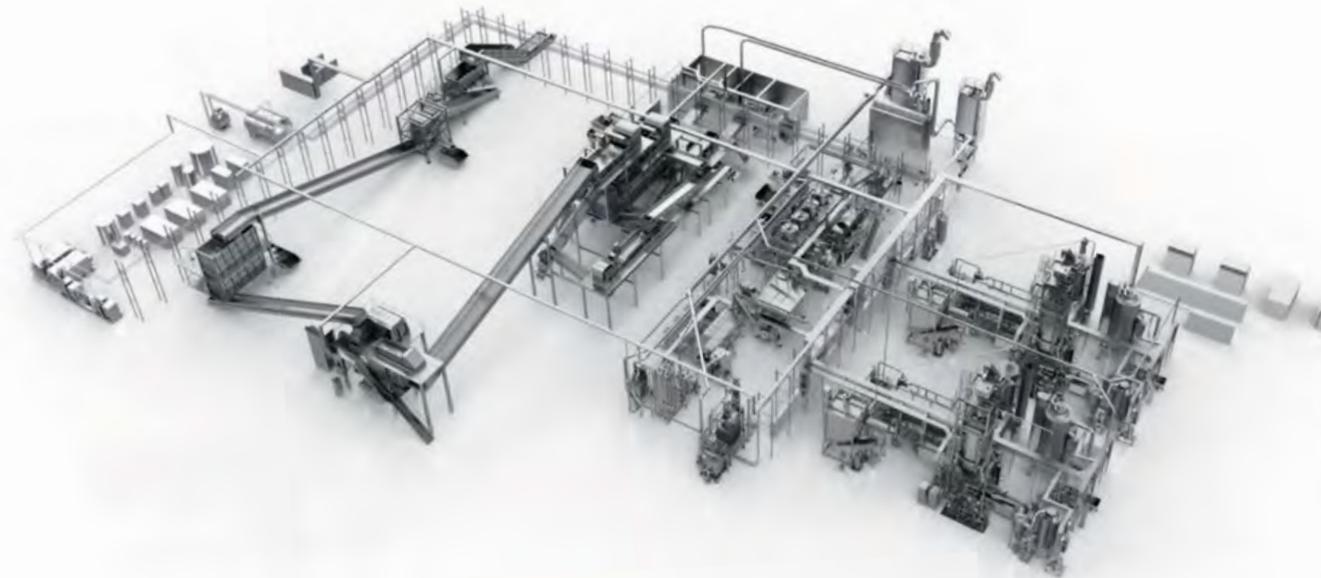
Krones bietet mit den verschiedenen Metapure-Anlagen bereits seit vielen Jahren High-End-Recycling-Lösungen an, um aus alten Flaschen wieder neue herzustellen (Bottle-to-Bottle-Recycling). Viele große Kunden werden den Anteil von recyceltem PET (rPET) in ihren Flaschen bis 2025 deutlich – teilweise auf 50 % und mehr – erhöhen. Krones verfügt über alle wesentlichen Kern-

technologien, um aus gebrauchten PET-Flaschen neue Behälter herzustellen (Bottle-to-Bottle-Recycling).

Obwohl rPET, chemisch betrachtet, identisch mit dem originären PET ist, gibt es in der Verarbeitung Unterschiede. Krones unterstützt seine Kunden dabei, ihre Anlagen auf die Kreislaufwirtschaft umzurüsten. Bereits heute können alle neuen PET-Abfüllanlagen von Krones bis zu 100 % rPET verarbeiten, bei gleicher Qualität und Effizienz.

Der Bereich PET-Recycling wird für Krones in den kommenden Jahren aufgrund der steigenden Nachfrage immer wichtiger. Bis 2023 könnten bereits rund 20 % der Kunststoffflaschen, die auf neu verkauften Krones Linien hergestellt werden, von Krones Recycling Anlagen wiederverwertet werden. Im Berichtsjahr lag dieser Wert bei ca. 10 %. Langfristiges Ziel ist, möglichst nahe an 100 % zu kommen.

## Krones One-Stop-Shop-Lösung für Kunststoff-Recyclinganlagen



*Krones bietet lebensmittel-taugliche PET-Recycling-Lösungen für die Bottle-to-Bottle-Wiederverwertung.*

*Die Kunststoff-Recycling-anlagen von Krones sind von der us-amerikanischen (FDA) und europäischen Gesundheitsbehörde (EFSA) genehmigt.*



## Wachstum durch weitere Internationalisierung

### Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Emerging Markets 2017–2021

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2017	581	393	734	398	608	2.714
2018	637	452	830	507	716	3.142
2019	782	671	1.009	933	792	4.187
2020	778	639	974	922	742	4.055
2021	803	633	959	1.006	732	4.133

Krones liefert zwar schon seit jeher den Großteil seiner Maschinen und Anlagen ins Ausland und beschäftigt mittlerweile auch rund 40% der Belegschaft an internationalen Standorten. Dennoch ist die weitere Internationalisierung in beiden Segmenten ein bedeutender Wachstumstreiber. Die Covid-19-Pandemie mit den damit verbundenen Reisebeschränkungen hat gezeigt, wie wichtig die weltweite Präsenz für Krones in den Regionen ist. Aber auch der seit Jahren zunehmende Protektionismus großer Wirtschaftsböcke ist ein weiterer Grund, die weltweiten Produktions-, Vertriebs- und Service-Standorte auszubauen.

Im Fokus stehen die Emerging Markets, vor allem die Regionen Asien-Pazifik und Afrika. Sie werden sich hauptsächlich wegen der dort schnell wachsenden Mittelschicht deutlich überdurchschnittlich entwickeln. In diesen Regionen wird Krones die bestehenden Standorte stärken. So wird das Service-Netzwerk von Krones immer enger und die Wege zum Kunden kürzer. Dadurch können wir uns schnell und direkt um die Anliegen der Kunden kümmern. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Zahl der Beschäftigten in den Emerging Markets wieder erhöht, nachdem sie 2020 wegen der Corona-Krise leicht gesunken war.

## Höhere Absatzpreise sollen steigende Materialkosten kompensieren

Aufgrund der im Berichtsjahr wieder deutlich anziehenden Nachfrage, haben sich die Absatzpreise von dem niedrigen Niveau des Corona-Jahres 2020 erholt. Krones war zudem in der Lage, die zum August 2021 angekündigten Preiserhöhungen durchzusetzen. Dadurch ließen sich die höheren Einkaufspreise für Material weitgehend kompensieren. Krones sieht sich trotz des weiterhin intensiven Wettbewerbs in einer guten Position, steigende Kosten für Material und Personal an die Kunden weiterzugeben.

## Innovationen sichern Zukunft des Unternehmens

Grundvoraussetzung für eine nachhaltig bessere Preisqualität sind attraktive und innovative Produkte und Dienstleistungen. Sie schaffen einen deutlichen und messbaren Mehrwert. Je größer der Nutzen für den Kunden, desto eher ist er bereit, höhere Preise zu akzeptieren. Vor allem in den Bereichen Nachhaltigkeit und Digitalisierung lassen sich künftig erhebliche Wertschöpfungspotenziale heben. Eine kleine Auswahl der Innovationen des Berichtsjahres stellen wir auf den Seiten 62 bis 70 vor.



## Starker Fokus auf Free Cashflow

Neben Wachstum und Profitabilität ist auch die Fähigkeit, Liquidität aus dem laufenden Geschäft zu erzielen, ein wichtiges Kriterium für den nachhaltigen Erfolg eines Unternehmens. Daher legt Krones einen starken Fokus auf den Free Cashflow. Im Berichtsjahr erwirtschaftete das Unternehmen 203,3 Mio. €. Ziel von Krones ist es, den Free Cashflow in den kommenden Jahren im Gleichschritt mit höheren Gewinnen und verbesserter Kapitalrendite (ROCE) zu steigern.

*Der Free Cashflow soll in den kommenden Jahren im Gleichschritt mit den Gewinnen zulegen.*





Wichtiger Einflussfaktor für die Entwicklung des Free Cashflow ist das Working Capital. 2021 lag das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz bei 24,8% und damit unter unserem Zielkorridor von 26–27%. Je weniger Mittel im Working Capital gebunden sind, desto mehr Kapital steht zur Verfügung. Das Working Capital beeinflusst auch den ROCE, da es in das gebundene Kapital einfließt. Je niedriger das Working Capital, desto höher ist die Kapitalrendite ROCE – bei gleichem EBIT.

Deshalb bleibt eine Kernaufgabe, das Working Capital zu optimieren. Bei allen wichtigen Einflussgrößen, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vorräten, Lieferverbindlichkeiten sowie den Anzahlungen, hat das Unternehmen bereits verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um das Working Capital zu entlasten – auch wenn es immer Schwankungen unterliegen wird.

### Stabile Finanz- und Kapitalstruktur gibt Spielraum für Investitionen

Die positive Entwicklung des Free Cashflow im Berichtsjahr stärkt unsere gute Kapitalbasis weiter. Zum Jahresende 2021 wies das Unternehmen eine Netto-Cash-Position von 378 Mio. € sowie eine Eigenkapitalquote von sehr soliden 39,8% aus. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über freie Kreditlinien von rund 1 Mrd. €. In der derzeit krisenanfälligen Weltwirtschaft ist es wichtig, über eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur zu verfügen. Sie gibt uns ausreichend Spielraum für Wachstums- und Zukunftsinvestitionen.

Diese werden größtenteils im Unternehmen erfolgen. Um innovative Produkte zu entwickeln, wird Krones weiterhin rund 5% des Umsatzes für Forschung & Entwicklung ausgeben. Die Investitionen in Sachanlagen werden sich in den kommenden Jahren in einem Korridor zwischen 2,5% und 3% des Umsatzes einpendeln. Sie werden hauptsächlich in den Ausbau der internationalen Standorte und IT-Systeme fließen.

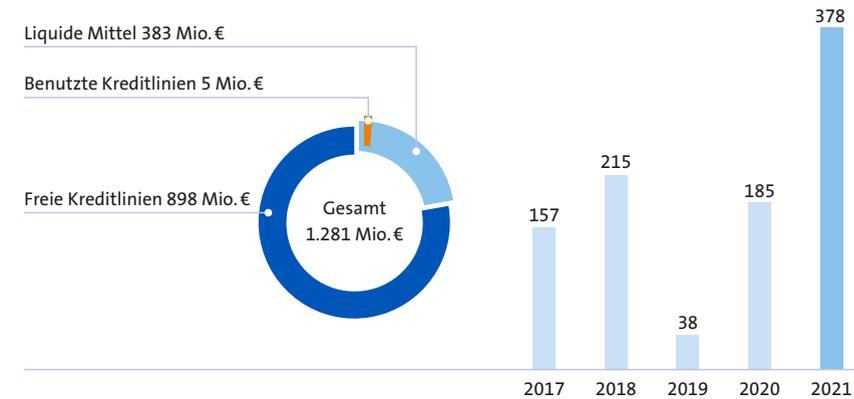
Aber auch über Akquisitionen denkt das Unternehmen auf Basis der Finanzkraft wieder verstärkt nach. Hierbei schaut Krones auf mittelgroße Unternehmen, die das bestehende Portfolio technologisch und regional stärken oder das Angebotsspektrum im Bereich Abfüllen und Verpacken erweitern. Zukäufe wären auch außerhalb der Getränkeindustrie möglich.

*Die starke Finanzkraft gibt uns die Chance, attraktive Akquisitionsmöglichkeiten zu nutzen.*

Zudem werden wir weiterhin die Anteilseigner über Dividendenausschüttungen angemessen am Unternehmenserfolg beteiligen. Die Dividendenstrategie von Krones sieht vor, dass wir 25 bis 30% des erzielten Gewinns an die Anteilseigner ausschütten, wobei sich das Unternehmen in der Vergangenheit am oberen Ende der Spanne orientiert hat.

Liquiditätsreserven 31.12.2021

Nettoliquidität in Mio. € zum 31.12.





## Ein Unternehmen ist immer nur so gut wie seine Beschäftigten

Der leider notwendige Stellenabbau wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Umsetzung der Maßnahme war für unsere Belegschaft sicherlich schwierig. Dennoch hat die Unternehmenskultur von Krones, die von Teamgeist und Zusammenhalt geprägt ist, nicht darunter gelitten. Jetzt richten wir alle gemeinsam wieder optimistisch den Blick nach vorne. Das heißt, flexibel auf die kommenden Herausforderungen reagieren und die Chancen unseres Marktes gezielt nutzen. Hierfür wird Krones in den kommenden Jahren die Belegschaft vor allem in den Bereichen IT und Software sowie in den Emerging Markets punktuell verstärken.

Unsere motivierten und qualifizierten Beschäftigten sichern die Zukunft des Unternehmens. Sie sind das Gesicht des Unternehmens und sorgen dafür, dass die Kunden mit den Produkten und Services von Krones zufrieden sind. Deshalb wird Krones weiterhin überdurchschnittlich in die Aus- und Weiterbildung des Personals investieren.

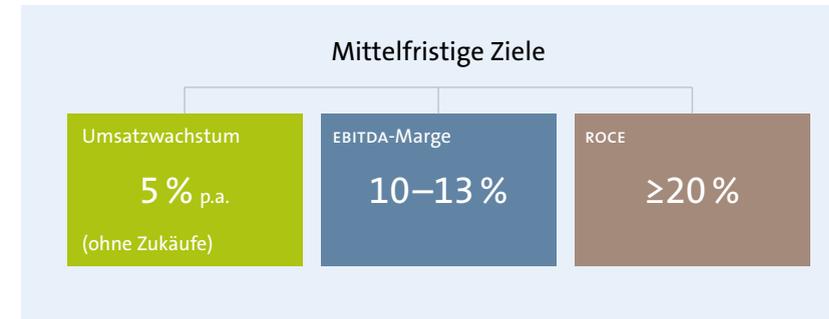
## Krones setzt sich neue mittelfristige Ziele bis 2025

Das Unternehmen hat auch in der Corona-Krise seine mittelfristigen Finanzziele aufrechterhalten.

- 2 bis 5 % durchschnittliches organisches Umsatzwachstum pro Jahr
- 9 bis 12 % EBITDA-Marge (entspricht einer EBT-Marge von 6 bis 8 %)
- 24 bis 26 % bei der Kennzahl Working Capital im Verhältnis zum Umsatz

Diese Ziele wollte Krones, wie im Vorjahr an dieser Stelle berichtet, bis 2023 erreichen. Nachdem sich das Geschäftsjahr 2021 deutlich besser entwickelte als ursprünglich erwartet, besteht die Möglichkeit, dass der untere Bereich der bisherigen Mittelfristziele nicht 2023, sondern bereits im laufenden Geschäftsjahr 2022 erreicht wird. Dies hängt jedoch von der gesamtwirtschaftlichen Situation ab.

## Krones hat sich neue ambitionierte mittelfristige Ziele bis zum Jahr 2025 gesetzt



Die Umsätze sollen bis 2025 von 3,6 Mrd. € in 2021 auf etwa 5 Mrd. € zulegen. Organisch, also ohne Zukäufe, will das Unternehmen durchschnittlich um 5 % jährlich (bisher 2 – 5 %) auf 4,5 Mrd. € wachsen. Die Lücke soll durch weiteres Wachstum außerhalb der Getränkeindustrie und auch durch Akquisitionen geschlossen werden.

Krones will auch in Zukunft profitabel wachsen. Deshalb strebt das Unternehmen mittelfristig eine EBITDA-Marge von 10 bis 13 % an (bisher: 9 – 12 %).

Als neue Zielgröße für die Effizienz des eingesetzten Kapitals wird Krones ab 2022 den ROCE (Return on Capital Employed) einführen. Er ersetzt die bisherige dritte Zielgröße »Working Capital im Verhältnis zum Umsatz«. Im ROCE spiegelt sich neben dem Working Capital auch das Anlagevermögen wider. Zudem gibt der ROCE den Kapitalanlegern ein noch genaueres Bild davon, wie effizient das Unternehmen mit dem eingesetzten Kapital wirtschaftet. Den ROCE, den das Unternehmen bislang schon als wichtige Finanzkennzahl veröffentlichte, will Krones bis 2025 deutlich auf mindestens 20 % steigern (2021: 10,0 %).



## Das Steuerungssystem von Krones

Das Management von Krones steuert den Konzern und die zwei Segmente vorrangig anhand folgender finanzieller Leistungsindikatoren:

- Umsatzwachstum
- EBITDA-Marge (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz)
- Working Capital im Verhältnis zum Umsatz (bis 2021)
- ROCE – Return on Capital Employed (ab 2022) – Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital.

Um unsere Marktposition zu festigen und Größenvorteile zu nutzen, streben wir mittelfristig ein **Umsatzwachstum** über dem Marktdurchschnitt an.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** ist eine wichtige Ertragskennziffer. Die Profitabilität, gemessen an der **EBITDA-Marge** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) ist eine der zentralen Ziel- und Messgrößen. Sie gibt an, wie hoch die Ertragskraft des Unternehmens bezogen auf den Umsatz ist, unabhängig von Steuerquote, Finanzergebnis und den Abschreibungsmodalitäten. Für den Konzern ermitteln wir die Zielmarge als gewichteten Durchschnitt der zwei Segmente.

Unsere dritte Steuerungsgröße ist das **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz**, die auf Konzernebene ermittelt wird. Das Working Capital, also das betriebsnotwendige Kapital, errechnet sich wie folgt: (Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsvermögenswerte) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Vertragsverbindlichkeiten). Diese Kennzahl gibt an, wie viel kurzfristiges Betriebsvermögen eingesetzt werden muss, um Umsatz zu generieren. Je niedriger diese Kennzahl, um so weniger Kapital ist gebunden und um so mehr finanzieller Spielraum besteht für eine anderweitige Verwendung der liquiden Mittel.

## Änderungen ab dem Geschäftsjahr 2022

Ab dem Geschäftsjahr 2022 ersetzen wir das **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz** durch den **ROCE** (Return on Capital Employed). Der Grund für die Änderung der dritten Steuerungsgröße liegt darin, dass die Rentabilitätskennzahl ROCE neben dem Working Capital auch das Anlagevermögen einbezieht. Der ROCE zeigt den Investoren, wie hoch die Rendite auf das eingesetzte Kapital ist, also wie effizient das Unternehmen das eingesetzte Kapital nutzt. Die beiden anderen Steuerungsgrößen (Umsatzwachstum, EBITDA-Marge) ändern sich nicht.

Außerdem steuert Krones ab dem Geschäftsjahr 2022 den Konzern über drei Segmente. Das Segment »Intralogistik« kommt zu den beiden bestehenden hinzu. Grund hierfür ist, dass der Bereich Intralogistik, der bislang im Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik« angesiedelt war, durch das starke Wachstum in den Vorjahren die entsprechende Größe erlangte. Außerdem erhöht Krones durch die zusätzliche Segmentberichterstattung für das neue Segment die Transparenz und Berichtstiefe.

### Entwicklung der Steuerungsgrößen in den vergangenen 5 Jahren

	2017	2018	2019	2020	2021
Umsatzwachstum ggü. Vorjahr	8,8%	4,4%	2,7%	-16,1%	9,4%
EBITDA-Marge	9,2%	7,9%	5,7%	4,0%	8,6%
Working Capital/Umsatz	27,3%	27,3%	26,9%	28,3%	24,8%
ROCE (ab Geschäftsjahr 2022)	14,9%	11,5%	2,2%	-2,2%	10,0%

## Weitere wichtige Finanzkennzahlen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Steuerungsgrößen ist für Krones der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Cashflow aus der Investitionstätigkeit) eine wichtige Kennzahl. Zudem orientieren wir uns weiterhin am **EBT**, dem Ergebnis vor Steuern, und am **Working Capital im Verhältnis zum Umsatz**.



## Forschung und Entwicklung (F&E)

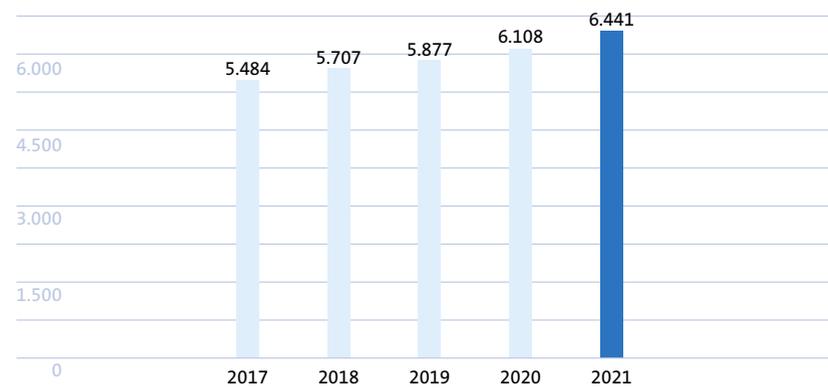
- Krones investiert 4,8 % des Umsatzes in F&E
- F&E-Strategie fokussiert sich auf Systemkompetenz, Nachhaltigkeit und Digitalisierung
- Sechs klar definierte F&E-Programme
- Marktführerschaft bei Aseptik ausbauen

Innovative Produkte sichern die Zukunft unseres Unternehmens. Deshalb stellt der Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) für Krones seit jeher eine strategisch wichtige Säule für den nachhaltigen Unternehmenserfolg dar.

### 4,8 % des Umsatzes investiert Krones in F&E

Rund 2.100 hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter treiben weltweit bei Krones Neu- und Weiterentwicklung von Maschinen, Anlagen und Dienstleistungen voran. Die Innovationsstärke der Krones F&E-Beschäftigten zeigt sich in der Zahl der erteilten Patente und Gebrauchsmuster. Sie stiegen zum Jahresende 2021 auf 6.441 (Vorjahr: 6.108).

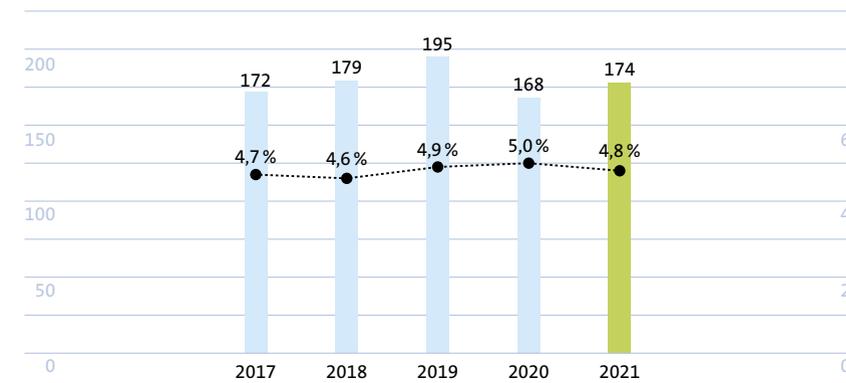
Erteilte Patente und Gebrauchsmuster Krones Konzern



Um das hohe Innovationstempo aufrechtzuerhalten, floss 2021 mit 174 Mio. € (Vorjahr: 168 Mio. €) oder 4,8 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 5,0 %) erneut ein beträchtlicher Teil der Erlöse in F&E. Hiervon wurden im Berichtsjahr 28,2 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) als Entwicklungskosten aktiviert.

*4,8 % des Konzernumsatzes investierte Krones 2021 in Forschung und Entwicklung.*

F&E-Aufwand Krones Konzern in Mio. € und in % vom Umsatz





## Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

In einem klar definierten Innovationssprozess wird das gesamte Entwicklungsportfolio für alle Produktbereiche gesteuert. In den Entwicklungsprojekten werden Beschäftigte aus verschiedenen Bereichen aktiv eingebunden. Hierdurch werden alle wesentlichen Aspekte des Produktentstehungsprozesses und des Produktlebenszyklus auf die Kundenanforderung ausgerichtet. Damit sich das Innovationstempo weiter erhöht, hat Krones die F&E-Prozesse der Automatisierung und Digitalisierung unter dem Namen Krones.digital zusammengeführt und harmonisiert. Diese Matrixorganisation bündelt Beschäftigte, die an verschiedenen Standorten und in unterschiedlichen Krones Gesellschaften arbeiten. Alle kooperieren eng mit dem F&E-Team, das Maschinen und Anlagen entwickelt. Am Ende des Innovationsprozesses stehen im Erfolgsfall Produkte und Services, die erfolgreich vermarktet werden können. Einige Beispiele hierfür finden Sie auf den Seiten 66 bis 68.



Krones setzt bei Innovationen nicht nur auf das eigene Know-how, sondern kooperiert hier neben Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen auch mit mehreren F&E-Abteilungen anderer Unternehmen. Beispiele für Kooperationen bei innovativen Themen sind die verlustfreie Lebensmittelherzeugung und die Nutzung von standardisierten Webservices.

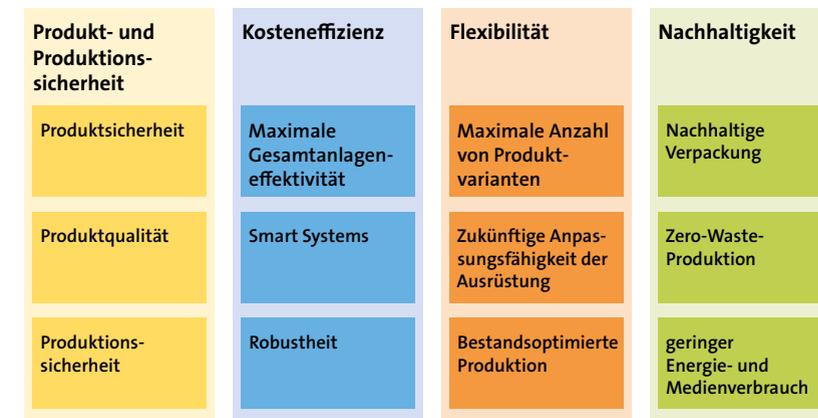
## F&E-Strategie von Krones fokussiert sich auf drei Themenfelder

Die F&E-Strategie von Krones leitet sich aus der Konzernstrategie ab. Bei allen Innovationen steht der Kundennutzen im Fokus. Neue Produkte und Services müssen beim Kunden Mehrwert schaffen. Neben deren Anforderungen orientiert sich unsere Innovationsarbeit auch an übergeordneten Megatrends. Daraus ergeben sich für Krones **drei Schwerpunktthemen**, auf die sich unsere F&E-Strategie fokussiert:



## Die vier Werttreiber der F&E-Strategie von Krones

Die Zufriedenheit der Kunden steht im Mittelpunkt der Krones Strategie. Durch viele Gespräche mit ihnen und unsere jahrzehntelange Branchenerfahrung wissen wir, worauf sie in der Getränke- und Lebensmittelindustrie Wert legen. Krones hat hierfür vier Bereiche festgelegt, die Werttreiber der F&E-Strategie.





## Programme der F&E-Strategie

Aus der oben dargestellten Strategie und den Werttreibern leiten sich sechs klar definierte F&E-Programme ab, die im Berichtsjahr weiter vorangetrieben wurden.

<b>Nachhaltige Verpackung</b>	Lösungen für einen nachhaltigeren Einsatz von Kunststoffen, umweltfreundliche Verpackungsinnovationen, PET-Recycling
<b>Hochleistungsfähige und flexible Anlagen</b>	Maschinen und Linien, die einen hohen Ausstoß mit größtmöglicher Flexibilität für ihre Betreiber verbinden
<b>Schlanke Glas-Systeme</b>	Kompakte, ressourcenschonende und effiziente Gesamtlösungen für die Abfüllung von Getränken in Glasflaschen
<b>Hochwertige Aseptik</b>	Systeme, die mit noch geringerem Ressourcen- und Bedienungsaufwand eine mikrobiologisch risikofreie Abfüllung von sensiblen Getränken ermöglichen
<b>Flexible Dosen-Linien</b>	Gesamtlösungen für die Dosen-Abfüllung, die sich durch noch mehr Hygiene, Nachhaltigkeit und Flexibilität auszeichnen
<b>Digital Ecosystem</b>	Weiterentwicklung des digitalen ganzheitlichen Ökosystems für eine intelligente, vernetzte Produktion

## Nachhaltige Verpackungslösungen und Recycling

Bei unseren Kunden nimmt der Klima- und Umweltschutz einen sehr hohen Stellenwert ein. Die gestiegenen Ansprüche der Getränkekonumenten wirken sich unmittelbar auf die Investitionen unserer Kunden aus. Deshalb forciert Krones schon seit Jahren die Entwicklung von nachhaltigen Verpackungslösungen und PET-Recycling. Weil unsere Kunden weiterhin die Vorteile von PET-Verpackungen (Gewicht, Stabilität, Flexibilität, Kosten) nutzen wollen, wird verstärkt recyceltes PET (rPET) für die Flaschenproduktion verwendet. Daher ist es wichtig, dass alle neuen Krones Anlagen bereits heute in der Lage sind, bis zu 100% rPET zu verarbeiten.

Krones bietet mit den verschiedenen Metapure-Anlagen hochwertige Recycling-Lösungen, um aus gebrauchten PET-Flaschen hochwertiges Rezyklat zu erzeugen. Aus diesem können wieder lebensmitteltaugliche Flaschen hergestellt werden (Bottle-to-Bottle-Recycling). Zudem weitet das Unternehmen die Recycling-Technologie auch auf andere Kunststoffe wie Polyolefine, Verpackungsfolien und Verschlüsse aus. So kann ein großer Teil der Kunststoffe in einem geschlossenen Kreislauf gehalten werden. Das spart Ressourcen und reduziert Plastikmüll.

## Mit enviro die Kunden bei ihren Klimazielen unterstützen

Bereits seit 2008 beschäftigt sich Krones mit Nachhaltigkeit und hat alle Aktivitäten im Programm enviro gebündelt, Ziel von enviro ist es, die Energie- und Medienverbräuche unserer Maschinen und Anlagen zu senken. Das führt bei den Kunden zu erheblichen Einsparungen, sowohl finanziell als auch beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß.



## Digitalisierung der Getränkefabrik

Bei der Digitalisierung liegt der Fokus von Krones vor allem auf den Abfüll- und Verpackungslinien. Auf Basis unserer Connected Line binden wir alle Maschinen einer Anlage in unser digitales cloudbasiertes Ecosystem ein. So erhält der Kunde maximale Transparenz über seine Produktion. Durch das Portal Krones.world haben unsere Kunden Zugriff auf alle digitalen Produkte und Services von Krones.

Unsere Aufgabe ist, den Anlagenbetreiber mit digitalen Anwendungen so zu unterstützen, dass er auf Basis der gesammelten Daten die Verfügbarkeit der Anlage und damit den Output erhöht sowie Kosten für Betrieb und Personal einspart. Ein Beispiel hierfür ist der Task-Manager, der das Anlagenpersonal frühzeitig auf Probleme hinweist und sie mit klaren Arbeitsanweisungen versorgt. So lassen sich Stillstandzeiten und mögliche Reparaturkosten vermeiden.



Ziel von Krones ist, eine Anlage über die gesamte Lebensdauer durch digitale Service-Center auf Basis von Service-Level-Agreements, also genau definierten Serviceverträgen, zu managen. Daher spielt auch die Digitalisierung unseres LCS Geschäfts bei den F&E-Aktivitäten eine wichtige Rolle.

Um die weltweite Digitalisierung bei Krones schnell und hochwertig voranzutreiben, nutzt das Unternehmen neben den Digitalisierungsspezialisten an den inländischen Standorten auch zunehmend internationale Ressourcen.

### Flexibilität und Leistung zeichnen Krones Produkte aus

Neue Produkte von Krones sollen dem Kunden größtmögliche Flexibilität im Produktionsprozess einräumen. Hierfür muss der Produktwechsel auf der Anlage zwischen verschiedenen Getränkesorten, Verpackungsarten und -formen schnell und unkompliziert sein. Maschinen und Anlagen müssen auch so konzipiert sein, dass sie künftig problemlos aufrüst- und erweiterbar sind, auch mit Produkten von Drittanbietern.

Neben der Flexibilität ist auch die Kosteneffizienz der Anlage ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Kunden. Hier geht es zum einen darum, die Anlagen durch ein intelligentes Linienlayout zu verschlanken. Hierfür nutzen wir die über Jahrzehnte im gesamten Krones Konzern aufgebaute Linienkompetenz. Schlankere Linien senken die Gesamtkosten, also die TCO (Total Cost of Ownership).

Zum anderen soll die Anlage auch möglichst viele Behälter pro Zeiteinheit abfüllen. Höhere Ausstoßmengen lassen sich nur mit technisch ausgereiften und stabilen Maschinen und Systemen erreichen.

### Im Bereich Aseptik die Marktposition ausbauen

Die aseptische Abfüllung von sensiblen Produkten wie Milch oder Fruchtsäften stellt höchste Ansprüche an die Hygiene und Zuverlässigkeit der Anlagen. Krones ist hier wegen der Top Qualität bei der Produkt- und Produktionssicherheit führend. Das Unternehmen will in der Aseptik sowohl den Highend-Bereich als auch anspruchsvolle Komplettlösungen mit Innovationen stärken und so seine Position als Technologieführer im Bereich Aseptik bei PET weiter ausbauen.

### Glas und Dose sind wichtiger Teil der F&E-Programme

Krones setzt neben der vorherrschenden Verpackungsform PET auch weiterhin auf Glas und Dose und wird auch diese Bereiche mit Innovationen stärken. Daher sind beide Verpackungsformen ebenfalls wichtige Bestandteile der F&E-Programme bei Krones.

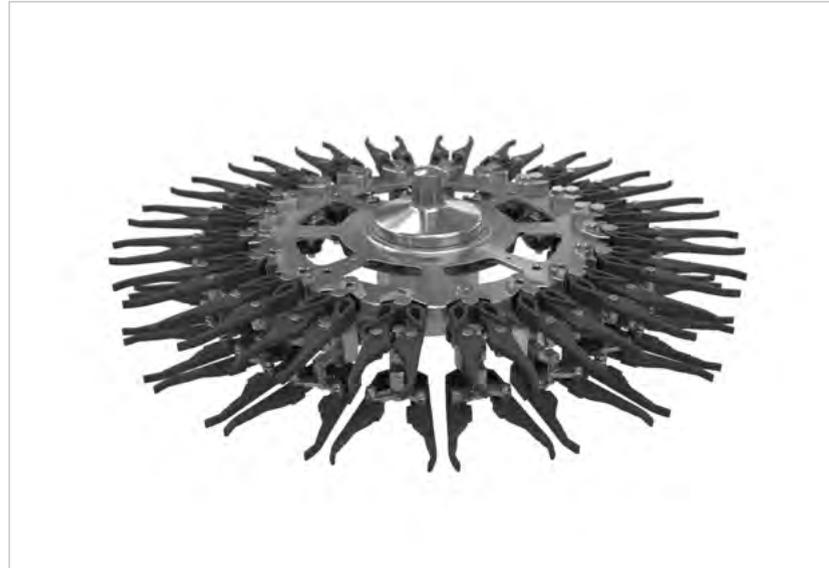
Im Bereich Glas arbeiten wir neben der Weiterentwicklung einzelner Produkte, wie den Bierfüllern (siehe Seite 69), vor allem auch daran, schlanke, ressourcenschonende und effiziente Gesamtlösungen für die Abfüllung in Glasflaschen zu entwickeln.

Bei Dosen setzt Krones auf flexible, nachhaltige und hygienische Maschinen- und Anlagenkonzepte. Ein Beispiel hierfür ist die neue hygienische Dosenfüllergeneration. Durch einen kleineren Reinraum lässt sich die Anlage leichter und schneller reinigen und somit die Stillstandzeiten verringern. Mit der Markteinführung eines eigenen Dosenverschließers haben wir unser Angebotsportfolio für Dosen um einen wichtigen Bestandteil erweitert und die Abhängigkeit von Zulieferern verringert.





Im Folgenden stellen wir auszugsweise einige Innovationen von Krones aus dem Berichtsjahr vor.



#### Klammersterne

Flaschen müssen innerhalb einer Anlage schnell, präzise und sicher transportiert werden. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei Klammern, die die Flaschen am Behälterbauch fassen und weitergeben. Die einzelnen Klammern werden zu Klammersternen zusammengestellt. Die neu entwickelten Klammersterne von Krones können verschiedene Behälterformate und -größen verarbeiten. Kunden müssen sie also nicht mehr wechseln, wenn sie beim Abfüllen beispielsweise das Flaschenformat ändern. Dies verbessert die Flexibilität und senkt Kosten. Zudem können durch die Geometrie der neuen Klammern mehr Klammern pro Stern untergebracht werden. Das spiegelt sich in einer höheren Anzahl abgefüllter Flaschen bei gleicher Maschinengröße wider. Die neuen Klammersterne sind nicht nur für Neumaschinen verfügbar, sondern können auch nachgerüstet werden.



#### Preform-Rinser Prejet

Bevor PET-Preforms zu Flaschen aufgeblasen werden, müssen sie gründlich gereinigt werden. Diese Aufgabe übernimmt Prejet, der neue Preform-Rinser. Er beseitigt sämtliche Makropartikel wie PET-Staub oder Verpackungsreste zuverlässig und effizient. Beim Prejet taucht eine Lanze in die Preform ein und bläst sie mit ionisierter Druckluft aus. Um die Schmutzpartikel sicher zu entfernen, werden sie abgesaugt, herausgefiltert und gesammelt. Das System arbeitet so gründlich, dass es sich auch für aseptische Anwendungen eignet. Neben der Reinigungsleistung stand bei der Entwicklung des Prejet auch der sparsame Energie- und Medieneinsatz im Fokus. Im Vergleich zum Vorgängermodell verbraucht die Maschine bis zu 50 % weniger Druckluft.



Gemeinsam mit einem Referenzkunden haben wir die Potentiale von intelligenten digitalen Assistenzsystemen in der Getränkefabrik aufgezeigt. Bei der Kundenanlage handelt es sich um eine Mehrweg-Glaslinie, die als Connected Line ausgelegt ist. Krones ist damit in der Lage, alle relevanten Produktionsdaten der Anlage für den Kunden zu erfassen und zu analysieren sowie Vorschläge für eine schnelle Behebung von Störungen zu machen. Der Anspruch war, dass die Linie trotz ihrer außerordentlichen Größe und komplexen Warenströme ohne unnötige Stillstände und mit weniger Anlagenbedienern betrieben werden kann.

Die Connected Line bringt viele Vorteile und löst auch Probleme, mit denen Getränkehersteller im laufenden Betrieb immer wieder konfrontiert werden. Zum einen stoppt eine Anlage wegen fehlender Betriebsstoffe wie Etiketten oder Leim, weil das Bedienpersonal den drohenden Materialmangel nicht frühzeitig

erkennt. Zum anderen lösen Flaschen, die unbemerkt an der Waschmaschine umgefallen sind, einen Stau aus. Mit intelligent aufbereiteten Informationen aus der Connected Line konnte Krones diese Probleme beheben.

Aus den übermittelten Daten ist ersichtlich, wann Betriebsstoffe auszugehen drohen und ob eine Flasche umgefallen ist. Diese Informationen müssen den zuständigen Anlagenbediener schnell erreichen. Dies übernimmt das digitale Krones Tool »Task«, das auf der eigenen cloudbasierten IIoT-Plattform basiert. Es sendet dem Bedienpersonal Informationen und Anweisungen auf ein mobiles Gerät, also beispielsweise auf ein Smartphone oder eine Smartwatch. So kann das Bedienpersonal für Nachschub beim Material sorgen, bevor es zur Neige geht und umgefallene Flaschen frühzeitig aus der Anlage entfernen. Durch die intelligente Nutzung von Daten verhindern digitale Assistenzsysteme von Krones unnötige Stillstände und tragen zu einer maximalen Anlagenverfügbarkeit bei.



### Anpassung Verschließerportfolio

Ab 2024 müssen in der Europäischen Union Verschlüsse von Einweg-Kunststoffflaschen so gestaltet sein, dass sie auch nach dem Öffnen mit der Flasche verbunden bleiben. Diese sogenannten Tethered Caps wirken sich auf die Fülltechnik aus. Der Verschließer muss deshalb angeglichen werden. Krones hat sich in enger Zusammenarbeit mit den Verschlussherstellern frühzeitig auf die neue gesetzliche Anforderung vorbereitet und das gesamte Verschließer-Portfolio technisch angepasst. Bereits heute haben wir für die häufigsten Tethered-Cap-Varianten die passende Lösung.



Von der Produktinnovation bis zur Serienreife ist es ein anspruchsvoller Weg. Durch den Einsatz von Vorserien, die ausgewählten Kunden zur Verfügung gestellt werden, gewinnt Krones wichtige Erfahrungen. Anhand der Erkenntnisse aus den Feldversuchen werden die Maschinen und Anlagen permanent angepasst und verbessert. Erst wenn sichergestellt ist, dass die Produktneuheit die hohen Anforderungen im Praxiseinsatz dauerhaft erfüllt, geht sie in Serie. Dieser Prozess kann mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Folgend stellen wir einige ehemalige Innovationen vor, die 2021 die Serienreife erreicht haben oder kurz davor stehen.

#### Dynafill

Mit dem Bierabfüller Dynafill präsentierte Krones auf der drinktec 2017 eine Revolution. Er füllt und verschließt Bierflaschen nicht mehr separat, sondern in

einer Maschine. Dadurch verringert sich die Zeit des Füll- und Schließvorgangs um 50 Prozent auf nur noch rund fünf Sekunden.

Der Dynafill bietet den Kunden noch weitere Vorteile. Bei einer gleichbleibenden Leistung von 36.000 Behältern pro Stunde benötigt er anstatt 100 nur 66 Füllventile. Um die Hälfte reduziert sich die Aufstellfläche, da sowohl der Verschleißer als auch die Transfersterne, die die Flaschen vom Füller zum Verschleißer transportieren, entfallen. Der geschlossene hygienische Füll- und Verschleißbereich sorgt zudem für optimale Produktreinheit.

Auch beim CO<sub>2</sub>-Verbrauch punktet der Dynafill. Weil Spülphasen entfallen, verbraucht er 20 Prozent weniger CO<sub>2</sub> als konventionelle Systeme. Ein weiterer sehr wichtiger positiver Beitrag zur Klimabilanz des Kunden: Getränke lassen sich mit dem Dynafill nicht nur kalt, sondern auch warm abfüllen (Temperaturen bis 30 °C). Das spart wertvolle Kühl-Energie.





#### Modulfill-vfs-M mit PFR-Ventil

Beim Füller Modulfill vfs-M verschmelzen Prozesstechnik und Abfüllung miteinander. Denn das »M« steht für den Mixer Contiflow. Eine wesentliche Rolle bei dieser Krones Blocklösung spielt das stufenlos regelbare PFR-Ventil. Die Fließgeschwindigkeit des Füllventils kann perfekt an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst werden. Schäumen wegen zu schneller oder verschenkte Sekunden wegen zu langsamer Abfüll-Geschwindigkeit gehören dank des PFR-Ventils der Vergangenheit an. Durch die Kombination des Füllers mit dem PFR-Ventil steigt die Leistung der Anlage um bis zu 25%. Weil die PFR-Ventile elektrisch angetrieben werden, spart der Modulfill vfs-M auch Energie. Aufgrund der Blockung verringern sich zudem der Platzbedarf der Anlage, der Verbrauch an Reinigungsmedien sowie die Reinigungs- und Umrüstzeiten erheblich.



#### Contipure AseptBloc E

In Aseptik-Linien werden zum Sterilisieren traditionell chemische Verfahren eingesetzt. Der Krones Contipure AseptBloc E geht einen neuen Weg. Das Preform-Entkeimungsmodul sterilisiert die Innen- und Außenfläche der PET-Rohlinge mittels Elektronenstrahlen. Mit dieser innovativen Methode werden auch hartnäckige und chemisch resistente Keime abgetötet. Diese Technologie ist effizient und nachhaltig, denn sie arbeitet ohne Wasser und Chemikalien.



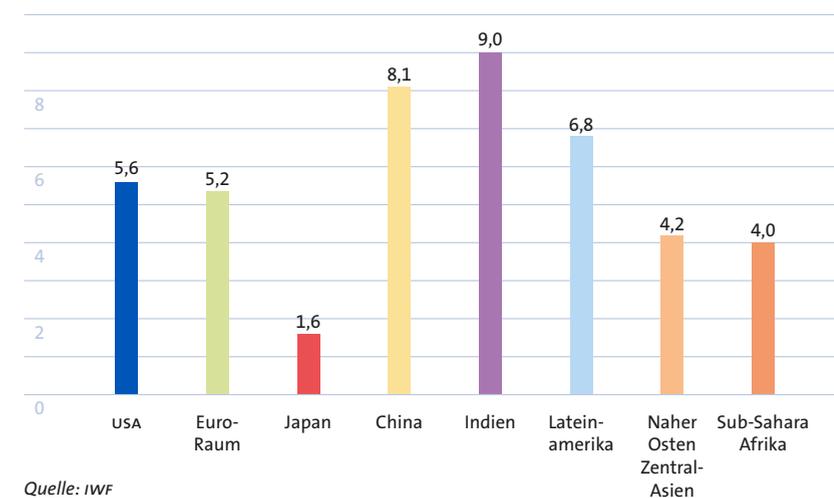
## Wirtschaftliches Umfeld

- Weltwirtschaft wächst 2021 um 5,9 %
- Deutscher Maschinenbau profitiert von starker Konjunktur
- Weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken zieht wieder an

### Weltwirtschaft legt im Berichtsjahr kräftig um 5,9 % zu

Die globale Konjunktur hat sich 2021 gut von dem Einbruch im Vorjahr erholt. Hauptgrund für das starke Wachstum der Weltwirtschaft war das Abklingen der Covid-19-Pandemie durch den Einsatz von Impfstoffen. Zudem unterstützten die 2020 in den großen Volkswirtschaften eingeleiteten Investitionsprogramme den Aufschwung. Gemäß den Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar 2022 kletterte das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2021 um 5,9 % (2020: minus 3,1%). Zum Jahresanfang lag die IWF-Prognose bei plus 5,5 %, zum Halbjahr bei 6,0 %. Im zweiten Halbjahr haben die internationalen Liefer- und Materialengpässe ein kräftigeres Wachstum verhindert.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2021 nach Regionen in %



Unterdurchschnittlich legte die Konjunktur 2021 in den reifen Industriestaaten zu. Hier stieg die Wirtschaftsleistung insgesamt um 5,0 % (Vorjahr: minus 4,5 %). Japan litt im zweiten Halbjahr besonders unter den zunehmenden Liefer- und Materialengpässen. Dort verbesserte sich die Wirtschaftsleistung nur um 1,6 % (Vorjahr: minus 4,5 %). In der Euro-Zone profitierte die Konjunktur von der weiterhin lockeren Geldpolitik der EZB und den Konjunkturprogrammen. Im gemeinsamen Währungsraum stieg das BIP 2021 um 5,2 %, nach einem Minus von 6,4 % im Vorjahr. Am kräftigsten erholten sich von den Industrieländern die USA. In der weltweit größten Volkswirtschaft kletterte im Berichtszeitraum das BIP um 5,6 % (Vorjahr: minus 3,4 %).

Dynamischer als in den Industriestaaten entwickelte sich die Wirtschaft im Berichtszeitraum in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Dort stieg das BIP 2021 um 6,5 % (2020: minus 2,0 %). Laut IWF-Experten lag das vor allem an der positiven Entwicklung in China und Indien. Die Wirtschaft im Reich der Mitte erholte sich von der Corona-Pandemie am schnellsten. Nach dem Plus von 2,3 % im Vorjahr verbesserte sich das BIP in China 2021 um 8,1 %. Indien verzeichnete mit einem BIP-Plus von 9,0 Prozent einen noch stärkeren Zuwachs, nachdem das Land im Vorjahr (minus 7,3 %) besonders stark unter der Corona-Krise litt. Die Konjunktur in den Ländern Lateinamerikas hat sich ebenfalls stark erholt. Die Wirtschaftsleistung in dieser Region verbesserte sich um 6,8 % (Vorjahr: minus 6,9 %). Im Raum Naher Osten/Zentralasien betrug der BIP-Anstieg im Berichtsjahr 4,2 % (Vorjahr: minus 2,8 %). Die Wirtschaftstätigkeit in der Region Sub-Sahara Afrika legte 2021 um 4,0 % (Vorjahr: minus 1,7 %) zu.

### Deutsche Wirtschaft verzeichnet mit Plus 2,7 % unterdurchschnittliches Wachstum

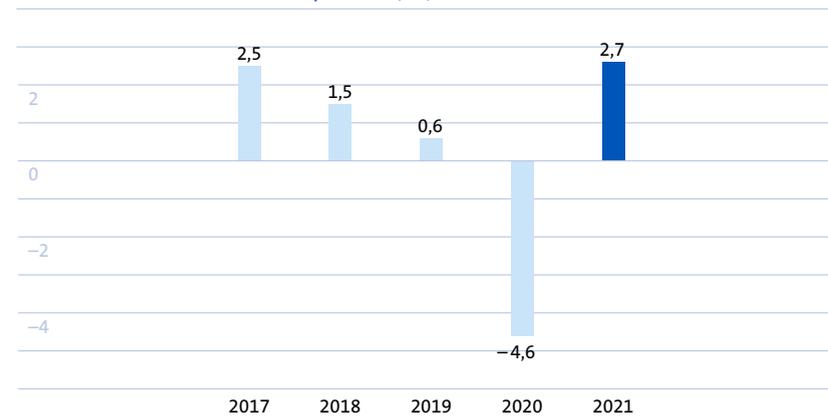
Im europäischen Vergleich (Euro-Raum: plus 5,2 %) hat sich die Volkswirtschaft in Deutschland im Berichtsjahr weniger stark entwickelt. Nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes stieg das deutsche Bruttoinlands-



produkt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 2,7% nach einem Minus von 4,6% im Vorjahr. Damit hat die Wirtschaftsleistung im Inland das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht.

Die deutsche Konjunktur hat sich 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen belebt, aber die Wirtschaftsleistung lag nahezu in allen Sektoren noch unter dem Vorkrisenniveau. Die Exporte und Investitionen waren neben den höheren Staatsausgaben die stärksten Wachstumstreiber, während der private Konsum auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres verharrte.

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland in %



Quelle: Statistisches Bundesamt

### Maschinen- und Anlagenbau erholt sich 2021

Die Unternehmen des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus haben das herausfordernde Jahr 2021 mit deutlichen Zuwachsraten abgeschlossen. Die Branche profitierte von der starken Konjunktur in den drei wichtigsten Absatzmärk-

ten China, USA und Europa. Gemäß vorläufiger Zahlen rechnet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) damit, dass der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 7% gestiegen ist (2020: minus 11,8%). Im September lag die Prognose noch bei plus 10%. Dass sich die hohen Produktionserwartungen trotz guter Auftrags-eingänge nicht ganz erfüllten, lag an den verschiedenen Lieferengpässen im zweiten Halbjahr 2021. Vor allem Elektronikkomponenten und Metalle waren Mangelware und hemmten die Abarbeitung der hohen Ordereingänge.

### Megatrends sorgen für stabiles Marktwachstum

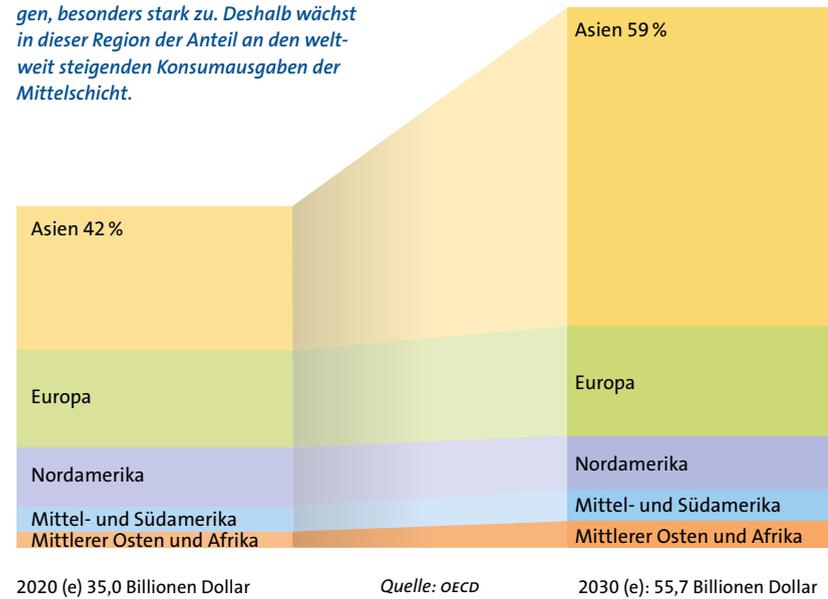
Die langfristig guten Wachstumsaussichten für die Märkte von Krones bleiben weiterhin intakt. Nach einem kurzen Rücksetzer im Corona-Jahr 2020 haben die Märkte für verpackte Getränke und Lebensmittel im Berichtsjahr wieder den stabilen Wachstumskurs eingeschlagen. Gestützt wird das Wachstum von Megatrends, die dazu führen, dass die Nachfrage nach Verpackungsmaschinen für Getränke und Nahrungsmittel mittel- und langfristig überproportional steigt.

Der große übergeordnete Megatrend ist die stetig wachsende Weltbevölkerung. Ende 2021 lebten 7,9 Mrd. Menschen auf der Erde. Diese Zahl wird nach Prognosen der Vereinten Nationen künftig jährlich um rund 70 Millionen zulegen. Vor allem in Afrika und Asien wächst die Bevölkerung stark. Im Jahr 2030 dürfte die Weltbevölkerung bereits bei etwa 8,5 Mrd. liegen. All diese Menschen müssen essen und trinken. Viele von ihnen werden abgepackte Getränke und Lebensmittel konsumieren. Hierfür sprechen zwei weitere Megatrends, nämlich die wachsende Mittelschicht und die zunehmende Urbanisierung.



### Der Anteil Asiens an den Konsumausgaben der weltweiten Mittelschicht nimmt stark zu

In Asien nimmt die Zahl der Menschen, die in die Mittelschicht aufsteigen, besonders stark zu. Deshalb wächst in dieser Region der Anteil an den weltweit steigenden Konsumausgaben der Mittelschicht.

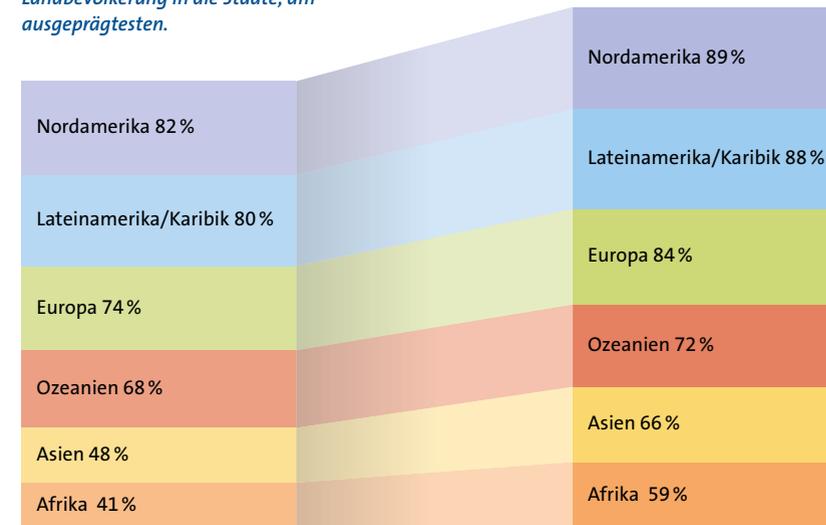


### Wachsende Mittelschicht steigert Konsumausgaben

Der langfristige Trend, dass in den Schwellen- und Entwicklungsländern immer mehr Menschen der Armut entkommen und in die Mittelschicht aufsteigen, ist ungebrochen. Nach Prognosen der OECD wird die globale Mittelschicht in der Zeit von 2020 bis 2030 von 3,2 Mrd. auf 4,9 Mrd. Menschen wachsen. Mit dem steigenden Einkommen der Menschen nehmen deren Konsumausgaben – auch

### Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2015 und 2050

In Asien und Afrika ist der Trend zur Urbanisierung, also der Zuzug der Landbevölkerung in die Städte, am ausgeprägtesten.



für abgepackte Getränke und Lebensmittel – zu. Ein Großteil des Wachstums der weltweiten Mittelklasse und damit der zunehmenden Kaufkraft entfällt auf Asien. 2020 soll laut OECD der Anteil Asiens an den gesamten Konsumausgaben der Mittelschicht bei 42% gelegen haben. Bis 2030 soll dieser Wert auf 59% zunehmen. Die Summe der Konsumausgaben der globalen Mittelschicht dürfte in diesem Zeitraum von 35 Billionen US-Dollar auf 55,7 Billionen US-Dollar steigen.



## Urbanisierung stützt Konsum abgepackter Lebensmittel

Die zunehmende Urbanisierung, also der Zuzug der ländlichen Bevölkerung in die Städte, fördert ebenfalls die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln. Grund hierfür ist, dass Menschen, die in Städten leben, im Durchschnitt mehr abgepackte Produkte konsumieren als die Landbevölkerung.

Laut Prognose der Vereinten Nationen werden 2050 zwei von drei Erdenbürgern in Städten leben. Zurzeit ist es erst gut die Hälfte. Am stärksten strömen die Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern Afrikas und Asiens in die Städte.

## Nachhaltigkeit und Digitalisierung – zusätzliche Wachstumstreiber

Klimawandel und Umweltschutz zählen zu den gesellschaftlich wichtigsten Themen. Deshalb setzen Verbraucher verstärkt auf nachhaltige und umweltschonende Produkte. Das wiederum treibt die Nachfrage der Getränkehersteller nach ressourcenschonenden Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen.

Ein weitere Wachstumstreiber ist die zunehmende Digitalisierung. Durch intelligente digitale Produkte und Services können die Getränkehersteller flexibler, effizienter und kostensparender produzieren. Der Trend zur Digitalisierung der Getränkefabrik steht erst am Anfang. Er wird mittel- und langfristig für steigende Nachfrage sorgen.



*Die zunehmende Weltbevölkerung, die Urbanisierung, die Digitalisierung sowie die wachsende Mittelschicht und die Nachhaltigkeit sind Megatrends, die das Wachstum der Märkte von Krones stützen.*



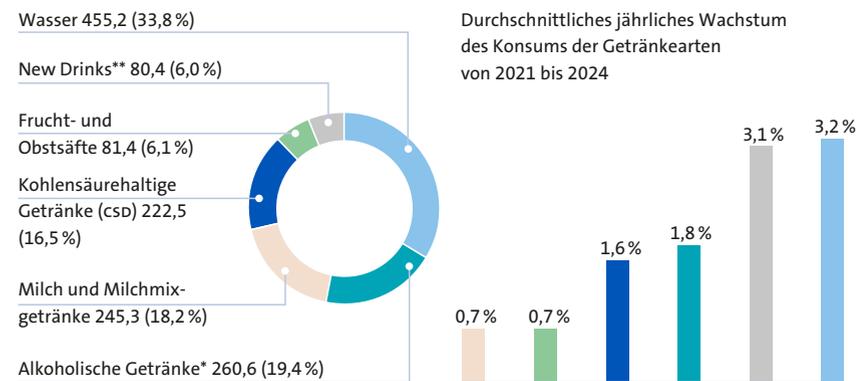


## Konsum von abgepackten Getränken steigt wieder

Die weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken hat sich 2021 vom coronabedingten Rückgang im Vorjahr erholt. Laut vorläufiger Zahlen von Global Data lag der globale Verbrauch abgepackter Getränke 2021 mit insgesamt 1.345 Mrd. Liter um 4,7% höher als im Vorjahr. Damit hat der globale Getränkekonsum fast wieder das Vorkrisen-Niveau erreicht (2019: 1.366 Mrd. Liter).

Deutlich überproportional gewachsen ist 2021 die Nachfrage nach alkoholischen Getränken (+ 6,7%), die im Vorjahr massiv unter der Covid-19-Pandemie litt. Noch kräftiger (+ 12,3%) zog der Konsum von New Drinks (Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee) an. In etwa gleich stark wie der Gesamtverbrauch wuchs die Nachfrage nach kohlenstoffhaltigen Getränken (+ 5,0%) sowie Milch- und Milchmodiggetränken (+ 5,1%). Unterproportional zum Gesamtmarkt entwickelte sich 2021 der Konsum von abgepacktem Wasser (+ 1,0%). Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass der Wassermarkt während der Corona-Krise 2020 relativ stabil blieb.

### Weltweiter Konsum verpackter Getränke 2021 (in Mrd. Liter)



2021: 1.345,4 Mrd. Liter (geschätzt)

Quelle: Global Data

\* Bier, Wein, Spirituosen, Cider

\*\* Energie- und Sportdrinks, Fertigtee und -kaffee

In den kommenden Jahren dürfte die weltweite Nachfrage nach abgepackten Getränken stabil wachsen. Von 2021 bis 2024 soll sie laut Global Data mit durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten von 2,0% zulegen. Zu dem prognostizierten Wachstum des Gesamtmarktes werden die einzelnen Getränkearten unterschiedlich beitragen.

*Die Nachfrage nach abgefüllten Getränken hat sich 2021 von der Corona-Delle erholt. Auch für die kommenden Jahren erwarten Marktforscher ein stabiles Marktwachstum. Deutlich überproportional soll dabei der Konsum von abgefülltem Wasser zulegen.*

Am stärksten soll gemäß Global Data der Konsum von **abgefülltem Wasser** steigen. Das mit Abstand größte Segment des globalen Getränkemarkts (Anteil 2021: 33,8%) profitiert vom steigenden Bedarf an sauberem abgefülltem Trinkwasser in den Schwellen- und Entwicklungsländern und dem Gesundheitstrend in den Industrieländern. Global

Data erwartet, dass die Nachfrage nach abgefülltem Wasser von 2021 bis 2024 jährlich um durchschnittlich 3,2% zulegt.

Für den Markt von abgepackten **alkoholischen Getränken** sind die Marktforscher wieder zuversichtlicher als unter dem Eindruck der Covid-19-Pandemie. Dennoch dürfte das Wachstum des zweitgrößten Segments (Anteil 2021: 19,4%) leicht hinter dem des Gesamtmarktes zurückbleiben. Insgesamt rechnet Global Data für den Konsum abgepackter alkoholischer Getränke von 2021 bis 2024 mit einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate von 1,8%.

Verhalten sind die Wachstumsschätzungen für den Konsum von **Milch und Milchmodiggetränken** (Anteil am globalen Getränkemarkt 2021: 18,2%). Global Data prognostiziert sowohl für pure Milch, auf die rund 70% des Marktsegments entfällt, als auch für Nischenprodukte wie Trinkjoghurt und aromatisierte Milch unterproportionale Steigerungsraten. Für das gesamte Segment Milch und Milchmodiggetränke liegen die Wachstumserwartungen für 2021 bis 2024 bei durchschnittlich 0,7% pro Jahr.



Leicht unterproportional zum Gesamtmarkt soll sich der Verbrauch von **kohlensäurehaltigen Softdrinks (csd)** (Anteil 2021: 16,5%) in den kommenden Jahren entwickeln. Die von Global Data erwartete durchschnittliche Steigerungsrate für 2021 bis 2024 liegt bei 1,6%. Vor allem in den Industrieländern bremst der Trend zur gesunden Ernährung die Nachfrage nach zuckerhaltigen Softdrinks.

Bei den beiden kleineren Segmenten des Getränkemarkts **Frucht- und Obstsäfte** (Anteil am weltweiten Getränkekonsum 2021: 6,1%) sowie **New Drinks** (6,0%) sind die Wachstumsaussichten für die New Drinks besser. Für diese Getränkeart, zu der Sport- und Energydrinks sowie trinkfertiger Kaffee und Tee zählen, prognostiziert Global Data von 2021 bis 2024 durchschnittliche jährliche Steigerungen von 3,1%. Die Nachfrage nach Frucht- und Obstsäften soll in diesem Zeitraum lediglich um durchschnittlich 0,7% pro Jahr wachsen.

### Emerging Markets sind wichtigster Wachstumsmotor der Getränkenachfrage

*In den Schwellen- und Entwicklungsländern profitiert Krones von steigenden Bevölkerungszahlen, wachsender Mittelschicht sowie der Urbanisierung. Die zunehmende Getränke- und Verpackungsvielfalt fördern die Nachfrage in den reifen Industrieländern.*

In den kommenden Jahren dürfte der Verbrauch abgepackter Getränke in den Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin am stärksten zunehmen. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass in den Emerging Market wichtige Megatrends, wie wachsende Weltbevölkerung, zunehmende Mittelschicht und Urbanisierung das Wachstum antreiben.

In China werden gemäß Global Data die Steigerungsraten am höchsten sein. Dort soll die Nachfrage nach abgepackten Getränken von 2021 bis 2024 jährlich um durchschnittlich 3,2% zunehmen. Eine überproportionale Wachstumsrate von im Durchschnitt 2,8% erwarten die Experten für die Region Russland/GUS/

Osteuropa. Weiter auf Wachstumskurs bleibt die Nachfrage in Afrika/Mittlerer Osten. Dort soll der Verbrauch von abgepackten Getränken von 2021 bis 2024 um durchschnittlich 2,4% pro Jahr steigen. Leicht überproportional um durchschnittlich 2,1% soll die Getränkenachfrage in Asien/Pazifik zulegen.

In den großen reifen Absatzmärkten Westeuropa (prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate: 1,5%) sowie Nord- und Mittelamerika (0,9%) dürfte sich die Nachfrage unterproportional zum Gesamtmarkt entwickeln. Dort liegen die Wachstumschancen von Krones nicht im steigenden Getränkevolumen, sondern in der zunehmenden Getränke- und Verpackungsvielfalt.

Weltweiter Konsum abgepackter Getränke nach Regionen\*

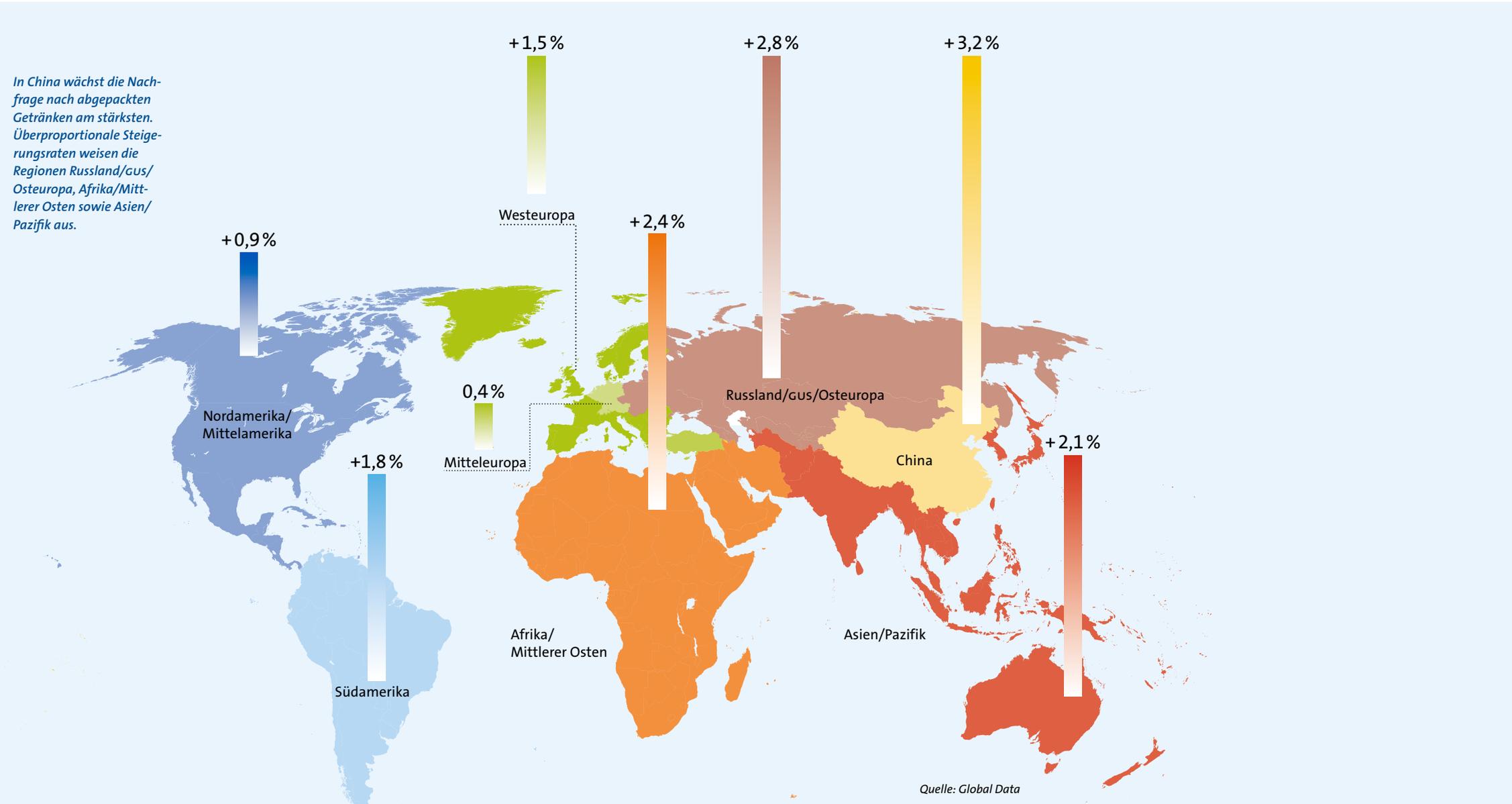
	2021 (e)		2024 (e)		durchschn. jährl. Wachstum in % 2021–2024
	Mrd. Liter	%**	Mrd. Liter	%**	
China	274,8	20,4	302,4	21,2	3,2
Asien/Pazifik	271,8	20,2	298,2	20,2	2,1
Nordamerika/Mittelamerika	218,2	16,2	223,9	15,7	0,9
Südamerika	172,3	12,8	182,0	12,7	1,8
Westeuropa	139,6	10,4	145,8	10,2	1,5
Afrika/Mittlerer Osten	118,4	8,8	127,1	8,9	2,4
Russland/GUS/Osteuropa	98,3	7,3	106,7	7,5	2,8
Mitteleuropa	52,0	3,9	52,6	3,7	0,4
<b>Global</b>	<b>1.345,4</b>	<b>100,0</b>	<b>1.429,6</b>	<b>100,0</b>	<b>2,0</b>

\*Rundungsdifferenzen sind möglich \*\*Anteil am globalen Konsum | (e) = erwartet

Quelle: Global Data

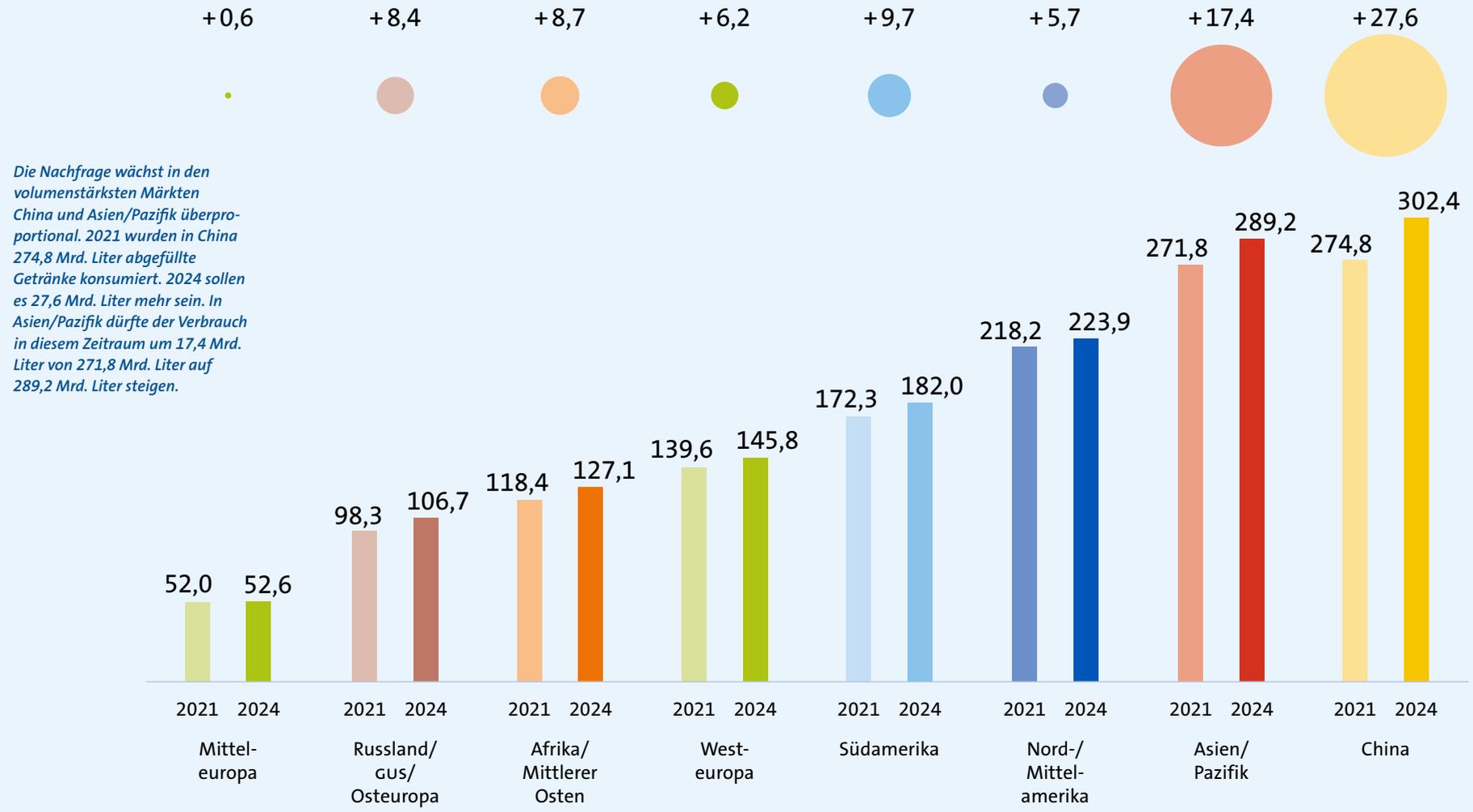


### Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen – jährliches Wachstum von 2021 – 2024





Weltweiter Konsum abgefüllter Getränke nach Regionen in Mrd. Liter\*



\*Prognose

● = Wachstum in Mrd. Liter von 2021 bis 2024

Quelle: Global Data

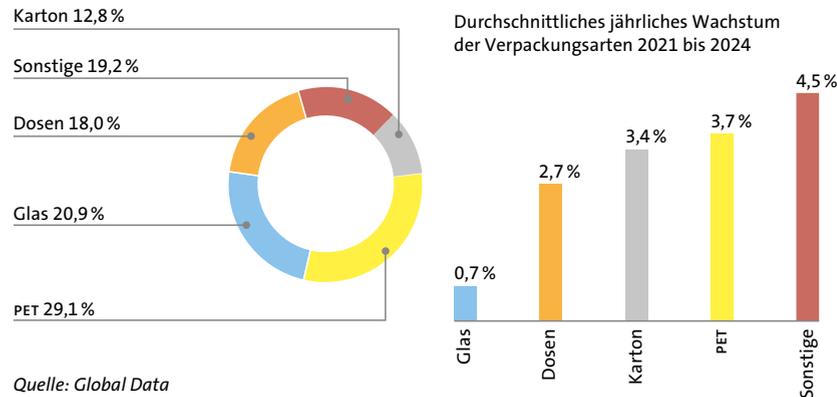


## Die Nachfrage nach PET-Behältern steigt stetig

Die Anzahl der weltweit abgefüllten Getränkebehälter steigt kontinuierlich. 2021 waren es 1.828 Mrd. Rund 30 % davon bestanden aus dem Kunststoff PET.

Für Anbieter von Abfüll- und Verpackungstechnik wie Krones ist neben dem verbrauchten Getränkevolumen die Anzahl der abgefüllten Einheiten eine wichtige Messgröße. 2021 stieg diese im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % auf 1.828 Mrd. Bis 2024 soll die Zahl der abgefüllten Behälter um durchschnittlich 3,0 % pro Jahr auf fast 2.000 Mrd. steigen. Getränke werden im Wesentlichen in Behälter aus Kunststoff, Glas, Metall sowie Karton abgefüllt.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2021 (Basis: abgefüllte Einheiten)



Am häufigsten bestehen Getränkebehälter aus dem **Kunststoff Polyethylenterephthalat (PET)**. 2021 waren laut den Zahlen von Global Data 29,1% der weltweit abgefüllten Einheiten PET-Behälter. Die Verwendung von PET-Flaschen dürfte in den kommenden Jahren überproportional steigen. Grund hierfür ist, dass Wasser – das mit hohen Wachstumsraten am meisten konsumierte Getränk –

überwiegend in PET-Behälter abgefüllt wird. Gemäß den Zahlen von Global Data soll die Anzahl der in der globalen Getränkeindustrie verwendeten PET-Behälter bis 2024 um jährlich durchschnittlich 3,7% steigen.

2021 bestanden 20,9% aller Getränkeverpackungen aus **Glas**. Damit ist der brüchige Werkstoff das am zweithäufigsten eingesetzte Verpackungsmaterial für Getränke. In Glasflaschen werden hauptsächlich Bier und andere Alkoholla abgefüllt. Auch weil die Nachfrage nach alkoholischen Getränken insgesamt unterproportional wächst, dürfte der Anteil von Getränkeverpackungen aus Glas zurückgehen. Die erwarteten jährlichen Steigerungsraten von durchschnittlich 0,7% liegen deutlich unter dem prognostizierten Wachstum des Gesamtmarkts.

Ein weiteres bedeutendes Material für Getränkebehälter sind **Metall Dosen** (Anteil 2021: 18,0%). Sie werden oft zur Abfüllung von Bier, kohlenensäurehaltigen Softdrinks sowie New Drinks verwendet. Bis 2024 soll die Anzahl der mit Getränken befüllten Metall Dosen um durchschnittlich 2,7% pro Jahr leicht unterproportional zum Gesamtmarkt zunehmen.

Getränkeverpackungen aus **Karton** kamen 2021 auf einen Anteil von 12,8%. Kartonverpackungen werden hauptsächlich für Milch und Milchmoder Getränke sowie Frucht- und Obstsaften verwendet. Gemäß den Zahlen von Global Data dürfte die Anzahl der Kartonverpackungen bis 2024 um durchschnittlich 3,4% pro Jahr steigen.

Als einer der führenden Anbieter von Maschinen und Anlagen zur Produktion, Abfüllung und Verpackung von PET-Behältern profitiert Krones vom überproportionalen Wachstum von PET-Verpackungen. Das Unternehmen hat aber auch bei Linien zur Abfüllung und Verpackung von Getränken in Glasflaschen und Dosen eine starke Marktstellung. Lösungen für Kartonverpackungen bietet Krones nicht an.



## Krones in Zahlen

- **Geschäfte von Krones erholen sich 2021 vom coronabedingten Einbruch des Vorjahres. Der Umsatz legt um 9,4 % auf 3.634,5 Mio. € zu. Aufgrund der starken Nachfrage verbessert sich der Auftragseingang um 30,5 % auf 4.316,2 Mio. €.**
- **Die Ertragskraft von Krones steigt deutlich. Die um einmalige Ergebniseffekte bereinigte EBITDA-Marge legt von 6,2 % im Vorjahr auf 8,1 % zu.**
- **Krones schüttet für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,40 € je Aktie (Vorjahr: 0,06 €) aus.**

	Prognose 2021* von März 2021	Aktualisierte Prognose 2021 vom Juli 2021	Ist-Wert 2021
Umsatzwachstum	2,5–3,5 %	7–9 %	9,4 %
EBITDA-Marge	6,5–7,5 %	7–8 %	8,1%**
Working Capital/Umsatz***	26–27 %	26–27 %	24,8 %

\* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2020 \*\* ohne einmalige positive Ertragseffekte von 17 Mio. € \*\*\* Durchschnitt der vergangenen 4 Quartale

### Krones steigert Umsatz 2021 um 9,4 % auf 3.634,5 Mio. €

*Der Umsatz stieg 2021 um 9,4 % auf 3.634,5 Mio. €. Damit hat Krones den oberen Rand des im Juli angehobenen Wachstumsziels von 7 % bis 9 % erreicht.*

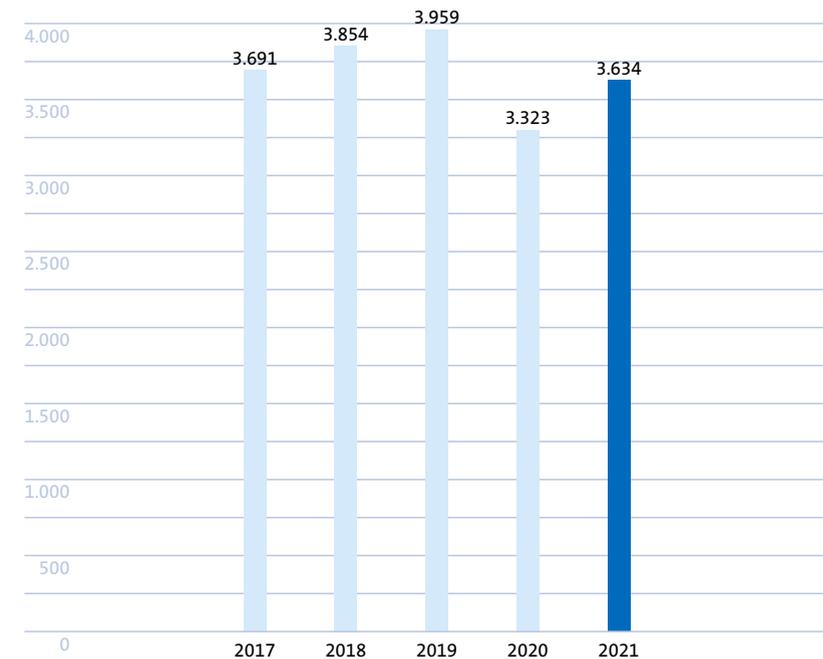
2021 erholte sich die globale Konjunktur vom Corona-Einbruch des Vorjahres. Auch auf den Märkten von Krones zog die Nachfrage an. Davon konnten wir als ein führender Komplettanbieter für die internationale Abfüll- und Verpackungsindustrie profitieren. Im Berichtsjahr kam Krones sein breiter

Global Footprint und somit die Nähe zu den globalen Getränkeherstellern besonders zugute. Trotz der pandemiebedingten Reisebeschränkungen konnten wir unsere Kunden zeitnah mit Produkten und Dienstleistungen versorgen.

Ab dem zweiten Quartal beschleunigte sich das Wachstum von Krones. Insgesamt legte der Umsatz des Unternehmens 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % von 3.322,7 Mio. € auf 3.634,5 Mio. € zu. Damit haben wir den oberen Rand des im Juli 2021 angehobenen Wachstumsziels für das Gesamtjahr (7 % bis 9 %) erreicht.

Sowohl der Umsatz mit Neumaschinen als auch im Service lag 2021 höher als im Vorjahr. Die Erlöse mit Neumaschinen stiegen dabei überproportional. Es ist aber zu berücksichtigen, dass das Neumaschinengeschäft 2020 stärker vom Corona-Einbruch betroffen war als die Service-Aktivitäten.

Umsatz Krones Konzern in Mio. €



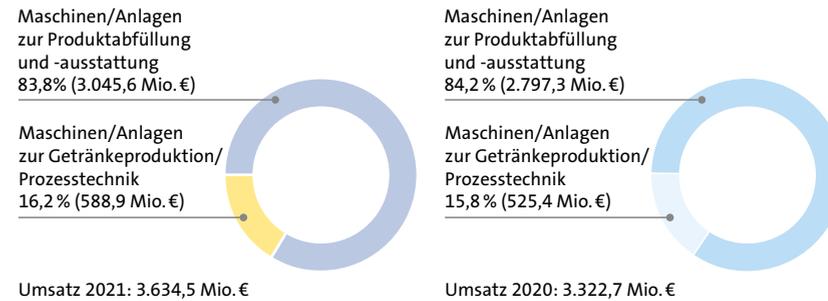


## Umsatz nach Segmenten

*Beide Segmente haben sich 2021 vom coronabedingten Einbruch des Vorjahres deutlich erholt.*

Der Umsatz des Kernsegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 8,9 % von 2.797,3 Mio. € auf 3.045,6 Mio. €. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz verringerte sich leicht auf 83,8 % (Vorjahr: 84,2%).

### Anteil am Krones Konzernumsatz



Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« haben sich die Geschäfte noch stärker belebt als im Kernsegment. Der Umsatz legte im Berichtsjahr um 12,1 % von 525,4 Mio. € im Vorjahr auf 588,9 Mio. € zu. Zum Konzernumsatz trug das Segment 16,2 % (Vorjahr: 15,8 %) bei.



Weitere Erläuterungen finden Sie unter »Bericht aus den Segmenten« ab Seite 94 sowie in der Segmentberichterstattung im Konzernanhang auf Seite 141.

## Umsatz nach Regionen

Auf dem Heimatmarkt von Krones haben sich die Erlöse 2021 vom starken Einbruch des Vorjahres (minus 29,8 %) erholt. Der Umsatz legte im Vergleich zu 2020 um 14,2 % von 328,7 Mio. € auf 375,5 Mio. € zu. Damit erhöhte sich der Anteil der Inlandserlöse am gesamten Konzernumsatz auf 10,3 % (Vorjahr: 9,9 %).

*Rund 90 % des Konzernumsatzes erzielte Krones 2021 im Ausland. Starke Zuwächse verzeichnete das Unternehmen in China sowie Nord- und Mittelamerika.*

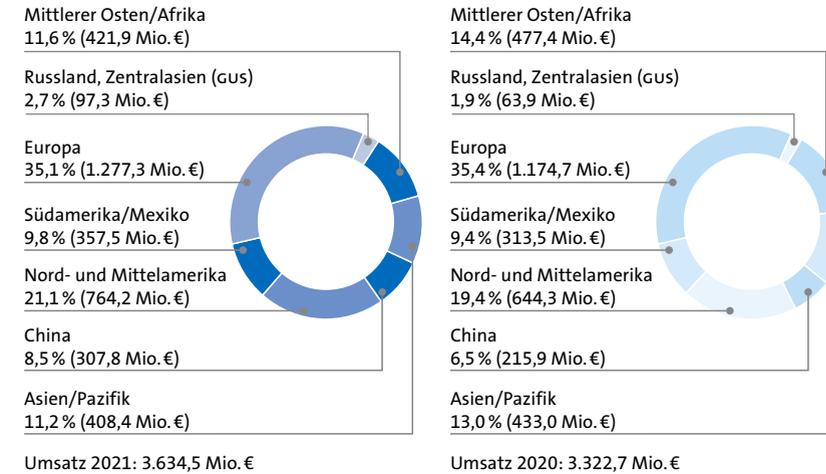
Unsere Geschäfte in Europa (ohne Deutschland) belebten sich 2021 insgesamt deutlich. In der großen Absatzregion Westeuropa stieg der Umsatz um 10,9 % auf 517,9 Mio. €. Auf 243,0 Mio. € (+7,9 %) verbesserten sich die Erlöse in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande) im Berichtszeitraum. Prozentual am stärksten erhöhte sich der Umsatz 2021 in der Region Russland/GUS. Dort kletterten die Erlöse von der relativ niedrigen Basis des Vorjahres um 52,3 % auf 97,3 Mio. €. In Osteuropa waren die Umsätze von Krones 2021 rückläufig. Mit 140,9 Mio. € lagen sie 8,4 % unter dem Vorjahreswert. Insgesamt verbesserte sich der Umsatz von Krones in Europa (ohne Deutschland) und der Region Russland/GUS 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 % von 909,9 Mio. € auf 999,1 Mio. €. Der Anteil am Konzernumsatz stieg geringfügig auf 27,5 % (Vorjahr: 27,4 %).

Anteil am Konzernumsatz	2021		2020		Veränd. %
	in Mio. €	%*	in Mio. €	%*	
Deutschland	375,5	10,3	328,7	9,9	+14,2
Mitteuropa (ohne Deutschland)	243,0	6,7	225,2	6,8	+7,9
Westeuropa	517,9	14,2	467,0	14,1	+10,9
Osteuropa	140,9	3,9	153,8	4,6	-8,4
Russland, Zentralasien (GUS)	97,3	2,7	63,9	1,9	+52,3
Mittlerer Osten/Afrika	421,9	11,6	477,4	14,4	-11,6
Asien/Pazifik	408,4	11,2	433,0	13,0	-5,7
China	307,8	8,5	215,9	6,5	+42,6
Nord- und Mittelamerika	764,2	21,1	644,3	19,4	+18,6
Südamerika/Mexiko	357,5	9,8%	313,5	9,4	+14,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.634,5</b>	<b>100,00</b>	<b>3.322,7</b>	<b>100,0</b>	<b>+9,4</b>

\* Anteil am Gesamtumsatz

Insgesamt leicht unterproportional zum Konzernerlös legte der Umsatz von Krones 2021 auf den außereuropäischen Märkten (+ 8,4 %) zu. Ihr Anteil am Konzernumsatz ging deshalb ein wenig auf 62,2 % (Vorjahr: 62,7 %) zurück. Die Geschäfte entwickelten sich dabei in den einzelnen Absatzregionen unterschiedlich. Im Raum Mittlerer Osten/Afrika ging der Umsatz 2021 gegenüber dem Vorjahr um 11,6 % auf 421,9 Mio. € zurück. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass dort die Erlöse trotz Corona-Krise 2020 zugelegt hatten (+5,7 %). Starke Zuwächse verzeichnete Krones 2021 in China. Der Umsatz erhöhte sich um 42,6 % auf 307,8 Mio. €. Im Vorjahr war der Umsatz coronabedingt jedoch um 32,5 % zurückgegangen. Damit erreichten die China-Erlöse von Krones fast wieder das Niveau vor der Corona-Krise (2019: 319,9 Mio. €). In der Region Asien/

## Anteil am Krones Konzernumsatz



Pazifik war der Umsatz 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % auf 408,4 Mio. € rückläufig.

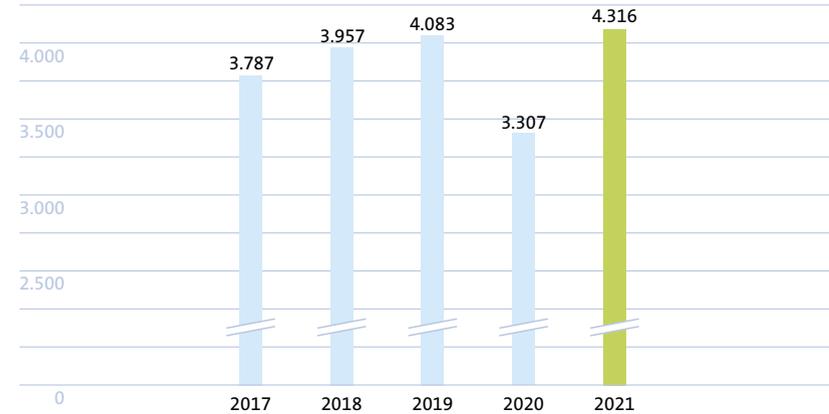
Auf dem amerikanischen Kontinent entwickelten sich die Geschäfte von Krones 2021 sehr gut. In Nord- und Mittelamerika legte der Umsatz 18,6 % auf 764,2 Mio. € zu, nachdem er im Vorjahr geringfügig zurückging. Mit plus 14,0 % auf 357,5 Mio. € stiegen die Erlöse in Südamerika/Mexiko ebenfalls kräftig und konnten den Rückgang des Vorjahres nahezu kompensieren.

*Krones verfügt weiterhin über eine ausgewogene Umsatzverteilung zwischen den aufstrebenden und reifen Märkten. 2021 erzielten wir auf den Emerging Markets 47,7 % (Vorjahr: 49,0 %) des Konzernumsatzes. Der Umsatzanteil der reifen Industriestaaten lag bei 52,3 % (Vorjahr: 51,0 %).*



## Auftragseingang und Auftragsbestand

Auftragseingang Krones Konzern in Mio. €



### Auftragseingang steigt um 30,5 % und erreicht mit 4.316,2 Mio. € einen historischen Rekord

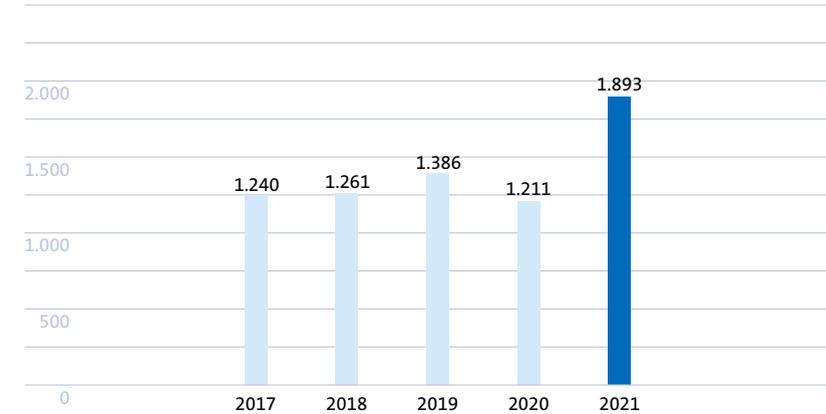
*Der Auftragseingang legte 2021 kräftig um 30,5 % auf 4.316,2 Mio. € zu. Noch nie in der Unternehmensgeschichte von Krones war der Wert der Bestellungen innerhalb eines Geschäftsjahres höher.*

Die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen von Krones legte im Berichtsjahr kräftig zu. Insgesamt erholte sich die Investitionsbereitschaft der Kunden schneller und stärker vom coronabedingten Einbruch 2020 als erwartet. Vor allem mittelständisch geprägte Unternehmen aus der

internationalen Getränke- und Lebensmittelindustrie investierten 2021 wieder deutlich mehr in bestehende und neue Fertigungskapazitäten als im Vorjahr.

Dank des breiten und innovativen Produkt- und Dienstleistungsangebots konnte Krones die steigende Investitionsbereitschaft nutzen und kräftige Orderzuwächse verzeichnen. Die Preiserhöhung zum 1. August 2021 für alle Maschinen der Abfüll- und Verpackungstechnik sowie der Prozesstechnik um 6 % beeinflusste die Kundenbestellungen im Berichtszeitraum nicht wesentlich. Der Ordereingang war auch im vierten Quartal 2021 mit 1.123,6 Mio. € sehr hoch. Insgesamt legte der Auftragseingang von Januar bis Dezember 2021 im Vergleich

Auftragsbestand Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember



zum Vorjahr um 30,5 % von 3.307,0 Mio. € auf 4.316,2 Mio. € zu. Damit hat der Wert der Bestellungen nicht nur das Vorkrisen-Niveau (2019: 4.083,5 Mio. €) übertroffen, sondern erreichte auch einen neuen Rekord.

Der Ordereingang war 2021 in allen Vertriebsregionen von Krones höher als im Vorjahr. Überproportional stieg der Wert der Kundenbestellungen in Mittel- und Westeuropa sowie in China. In etwa proportional zum Konzern legte er in Osteuropa und der Region Russland/GUS zu. In den restlichen Regionen stieg der Auftragseingang nicht so stark wie im Gesamtkonzern.

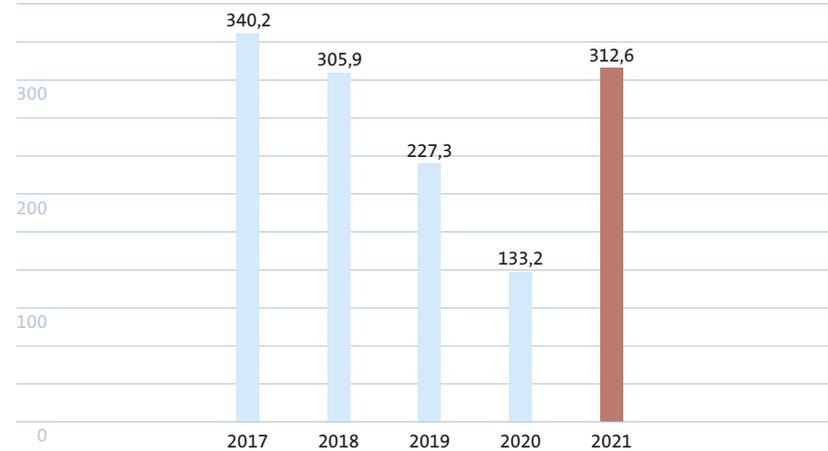
### Auftragsbestand erhöht sich stark um 56,3 % auf 1.893,0 Mio. €

Aufgrund der sehr hohen Nachfrage der Kunden nach unseren Produkten und Dienstleistungen stieg der Auftragsbestand trotz des Umsatzwachstums 2021 erheblich an. Zum 31. Dezember 2021 hatte Krones Aufträge im Wert von 1.893,0 Mio. € in den Büchern. Damit erhöhte sich der Wert des Auftragsbestands im Vergleich zum Vorjahr (1.211,3 Mio. €) um 56,3 %. Die hohe Reichweite des Auftragsbestands stellt sicher, dass die Produktionskapazitäten in den kommenden Monaten stabil ausgelastet sind. Es ist aber zu berücksichtigen, dass ein Teil der Aufträge erst 2023 abgearbeitet wird.



## Ertragslage des Krones Konzerns

EBITDA Krones Konzern in Mio. €



### Strategische Maßnahmen greifen – Krones verbessert EBITDA-Marge auf 8,6 %

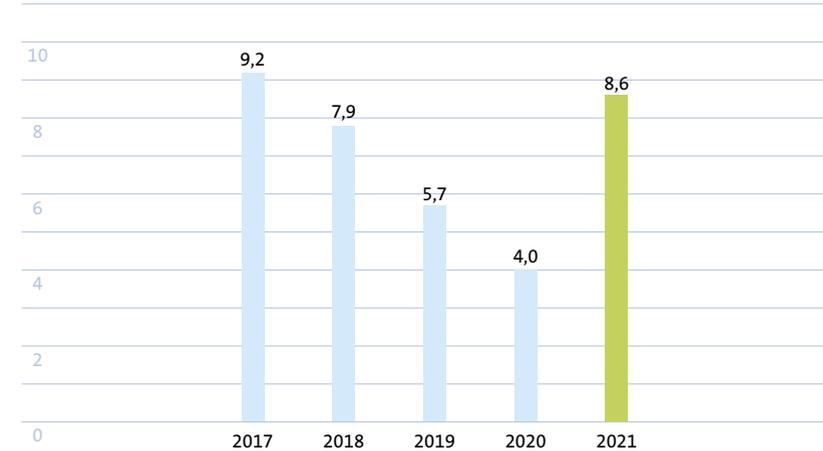
*Die jeweils um einmalige Effekte bereinigte EBITDA-Marge stieg von 6,2% im Vorjahr auf 8,1%. Damit hat Krones den oberen Rand des erhöhten Margenziels von 7% bis 8% erreicht.*

Die Ertragskraft von Krones verbesserte sich 2021 deutlich. Hierzu trugen neben der hohen Kapazitätsauslastung die strategischen Maßnahmen bei, die wir im Berichtszeitraum weiter umgesetzt haben. Diese spiegeln sich beispielsweise in Einsparungen beim Personalaufwand wider. Auch der wei-

tere Ausbau des Global Footprint in Produktion und Beschaffung führte dazu, dass Krones jetzt insgesamt flexibler aufgestellt ist. Die angespannte Lage auf den Beschaffungsmärkten 2021 wirkte sich deshalb nur begrenzt auf das Ergebnis von Krones aus.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg 2021 deutlich von 133,2 Mio. € im Vorjahr auf 312,6 Mio. €. Sowohl im Berichtszeitraum

EBITDA-Marge Krones Konzern in %

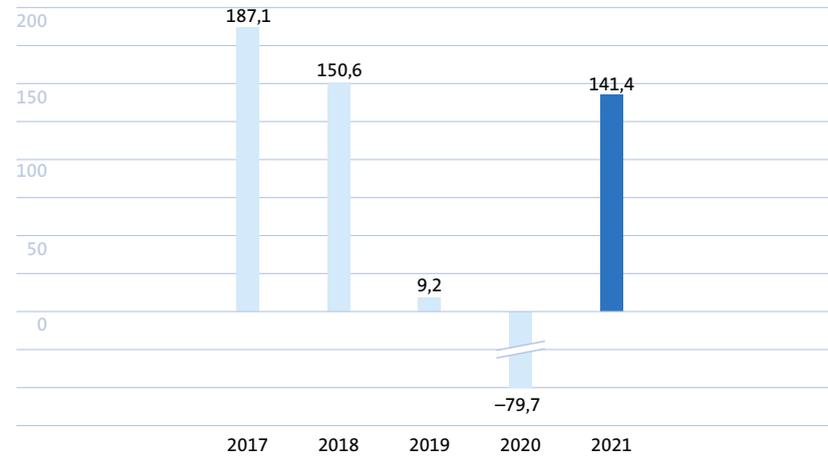


als auch im Vorjahr wirkten sich einmalige Effekte auf das EBITDA aus. 2020 belasteten Restrukturierungsaufwendungen das Ergebnis mit rund 72 Mio. €. 2021 wurde das EBITDA in Summe mit rund 17 Mio. € positiv von einmaligen Effekten beeinflusst. Nach Abschluss des Personalabbaus im Inland löste Krones mit rund 29 Mio. € den verbliebenen Teil der hierfür gebildeten Rückstellungen ertragswirksam auf. Demgegenüber stehen Aufwendungen für den Corona-Bonus der Beschäftigten sowie sonstige coronabedingte Aufwendungen (z. B. Corona-Tests und -Impfungen) von insgesamt etwa 12 Mio. €.

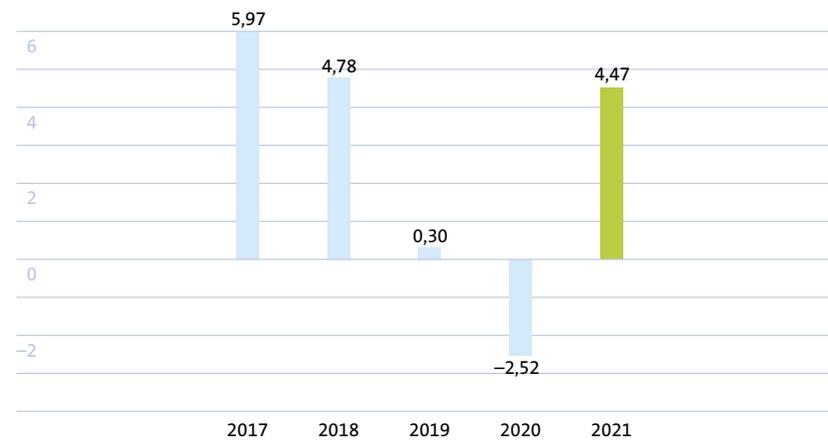
Die EBITDA-Marge von Krones stieg 2021 auf 8,6 % (Vorjahr: 4,0%) Bereinigt um die jeweiligen einmaligen Effekte errechnet sich für 2021 eine EBITDA-Marge von 8,1% im Vergleich zu 6,2% im Vorjahr. Damit hat Krones die im Juli 2021 erhöhte Prognose für die EBITDA-Marge 2021 von 7% bis 8% am oberen Rand erreicht.



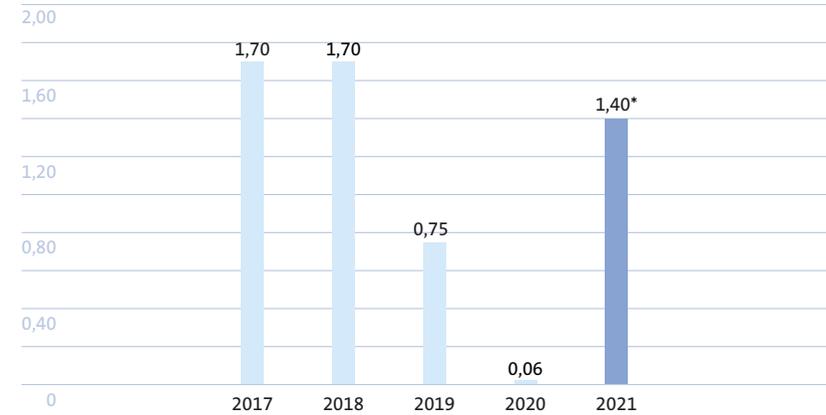
Konzernergebnis Krones in Mio. €



Ergebnis je Aktie Krones Konzern in €



Dividende je Aktie Krones Konzern in €



\*gemäß Gewinnverwendungsvorschlag

Von minus 36,6 Mio. € im Vorjahr auf 177,3 Mio. € verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT). Krones erwirtschaftete 2021 eine EBT-Marge von 4,9 % (Vorjahr: minus 1,1%). Ohne einmalige Effekte betrug die EBT-Marge im Berichtsjahr 4,4 % (Vorjahr: 1,3%). Unter dem Strich erzielte das Unternehmen im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 141,4 Mio. € (Vorjahr: minus 79,7 Mio. €). Damit verbesserte sich das Ergebnis je Aktie auf 4,47 € (Vorjahr: minus 2,52 €).

### Dividende von Krones steigt deutlich auf 1,40 € je Aktie

Aufgrund des coronabedingt negativen Ergebnisses 2020 zahlte Krones im Vorjahr nur die gesetzliche Mindestdividende. Dies entsprach 0,06 € je Aktie. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 31.05.2022 vorschlagen, für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 1,40 € je Aktie auszuschütten. Damit beteiligt Krones die Anteilseigner wieder angemessen am Unternehmenserfolg.



## Ertragsstruktur des Krones Konzerns

in Mio. €	2021	2020	Veränd.
Umsatzerlöse	3.634,5	3.322,7	+9,4%
Bestandsveränderung fertige und unfertige Erzeugnisse	+19,6	+39,1	-49,9%
Gesamtleistung	3.654,0	3.361,8	+8,7%
Andere aktivierte Eigenleistungen	+53,6	+36,7	+46,0%
Sonstige betriebliche Erträge	+161,8	+120,5	+33,8%
Materialaufwand	-1.807,4	-1.694,7	+6,7%
Personalaufwand	-1.176,7	-1.175,2	+0,1%
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	-572,6	-516,0	+11,0%
EBITDA	312,6	133,2	+134,7%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-141,7	-174,0	-18,6%
EBIT	170,9	-40,8	-
Finanzergebnis	+6,4	+4,2	+52,4%
EBT	177,3	-36,6	-
Ertragsteuern	-35,9	-43,1	-16,7%
Konzernergebnis	141,4	-79,7	-



Weitere Informationen siehe ausführliche Gewinn- und Verlust-Rechnung auf S. 134.

*Währungs-, Akquisitions- und Desinvestitionseffekte beeinflussten 2021 den Umsatz sowie die relevanten Ertragswerte von Krones nicht wesentlich.*

Im Geschäftsjahr 2021 hat sich Krones deutlich von dem coronabedingten Geschäftseinbruch des Vorjahres erholt. Umsatz und Gesamtleistung legten annähernd gleich stark zu. Der Umsatz war mit 3.634,5 Mio. € um 9,4% höher als im Geschäftsjahr 2020. Die Gesamtleistung verbesserte sich um 8,7% auf 3.654,0 Mio. €. Ihr Anstieg war geringer als das Umsatzplus, weil Krones im Berichtszeitraum den Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen mit 19,6 Mio. € weniger stark aufbaute als im Vorjahr (39,1 Mio. €).

Auch die Ertragskraft konnte Krones 2021 deutlich verbessern – trotz teilweise stark gestiegener Material- und Frachtkosten. Die Gründe für die positive Entwicklung waren vor allem die konsequente Umsetzung der 2020 eingeleiteten strukturellen Maßnahmen sowie die hohe Flexibilität von Krones. Die Erfolge spiegeln sich vor allem im unterproportionalen Anstieg des Personal- und Materialaufwands wider.

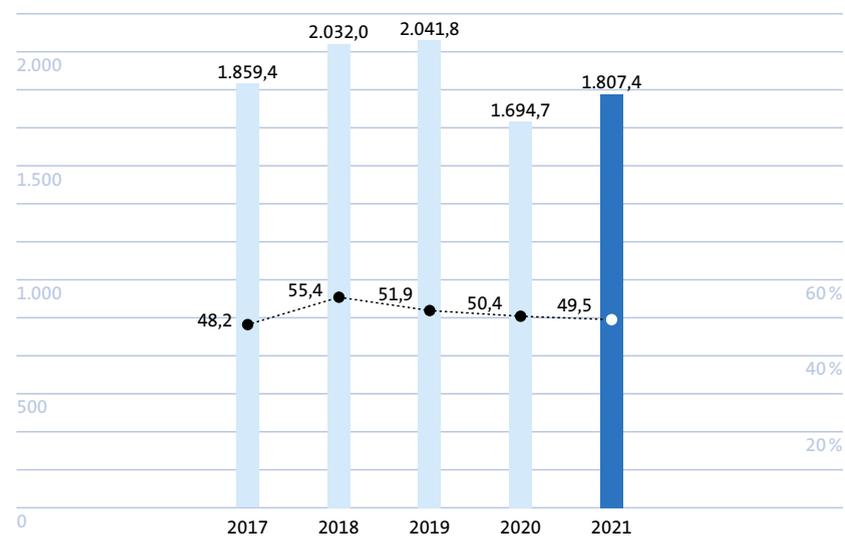
*Krones verbesserte die Ertragskraft im Berichtszeitraum deutlich. Hierzu beigetragen haben unterproportionale Anstiege der beiden großen Aufwandspositionen für Personal und Material.*

Der Personalaufwand war trotz des deutlich ausgeweiteten Geschäftsvolumens im Berichtsjahr mit 1.176,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr (1.175,2 Mio. €) nahezu konstant. Ohne den Corona-Bonus von rund 8 Mio. €, den Krones im Berichtszeitraum an seine Beschäftigten ausschüttete, wäre der Personalaufwand rückläufig gewesen. Allerdings war im Vorjahr dieser Posten mit Restrukturierungsaufwendungen für den Personalabbau in Höhe von rund 72 Mio. € belastet. Die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, fiel 2021 auf 32,2%. Bereinigt um den Corona-Bonus lag die Quote bei 32,0%. Im Vorjahr lag die Personalaufwandsquote noch bei 35,0%, ohne die Aufwendungen für die Restrukturierung bei 32,8%.

Der Materialaufwand legte ebenfalls unterproportional zur Gesamtleistung zu. Er stieg um 6,7% auf 1.807,4 Mio. €. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, verringerte sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 50,4% auf 49,5%. Krones wirkte den Lieferengpässen und Preissteigerungen bei der Materialbeschaffung, vor allem für Stahl und Elektrokomponenten, sowie dem Anstieg der bezogenen Leistungen (Aufbau von temporär Beschäftigten) im Berichtsjahr erfolgreich entgegen. Im Wesentlichen schlugen sich hier unsere strukturellen Maßnahmen zur Senkung der Materialkosten positiv nieder.



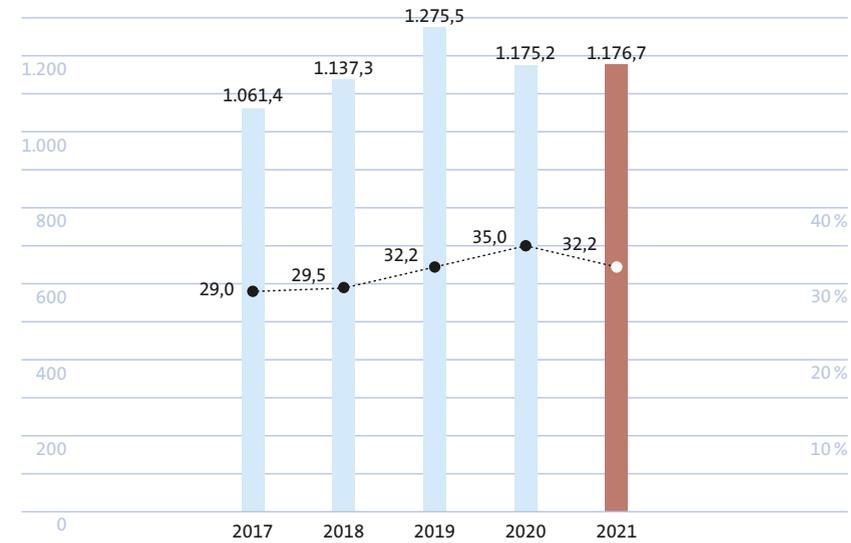
Materialaufwand Krones Konzern in Mio. € und Materialaufwandsquote in %



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich 2021 um 11,0 % auf 572,6 Mio. €. Hauptverantwortlich hierfür waren höhere Frachtkosten, die Kosteneinsparungen an anderen Stellen überkompensierten. Ebenfalls deutlich gestiegen sind die sonstigen betrieblichen Erträge. Sie kletterten von 120,5 Mio. € auf 161,8 Mio. €. Darin enthalten sind rund 29 Mio. € aus der Auflösung von Restrukturierungsrückstellungen, nachdem im Berichtsjahr der Personalabbau abgeschlossen wurde. Die aktivierten Eigenleistungen legten von 36,7 Mio. € auf 53,6 Mio. € zu. Insgesamt veränderte sich der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und den aktivierten Eigenleistungen im Berichtszeitraum leicht von minus 358,8 Mio. € im Vorjahr auf minus 357,3 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung fiel der Saldo von 10,7 % auf 9,8 %.

Krones verbesserte im Berichtszeitraum das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) um 179,4 Mio. € von 133,2 Mio. € auf 312,6 Mio. €.

Personalaufwand Krones Konzern in Mio. € und Personalaufwandsquote in %

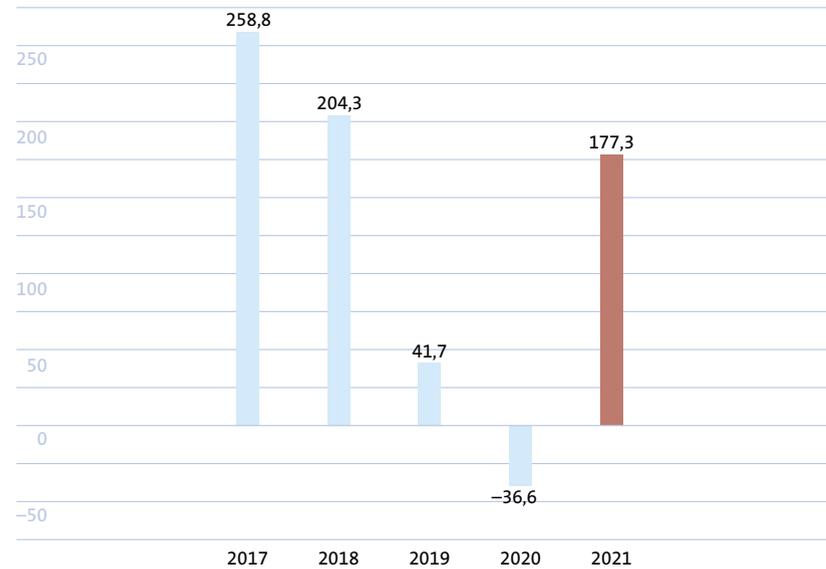


Die EBITDA-Marge stieg von 4,0 % auf 8,6 %. Bereinigt um einmalige Ertrags-effekte in Höhe von rund 17 Mio. €, die sich aus der Auflösung der Restrukturierungsrückstellung von 29 Mio. € sowie direkten Corona-Aufwendungen (Corona-Bonus, Corona-Tests und Impfungen usw.) in Höhe von 12 Mio. € ergeben, lag die EBITDA-Marge bei 8,1 %. Die um Restrukturierungsaufwendungen für den Personalabbau bereinigte EBITDA-Marge des Vorjahres betrug 6,2 %.

Verringert haben sich im Geschäftsjahr 2021 die Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Sie lagen mit 141,7 Mio. € um 18,6 % unter dem Vorjahreswert von 174,0 Mio. €, der durch Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte von rund 18 Mio. € beeinflusst war. Auch wegen der niedrigeren Abschreibungen stieg 2021 das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) deutlich von minus 40,8 Mio. € im Vorjahr auf 170,9 Mio. €.

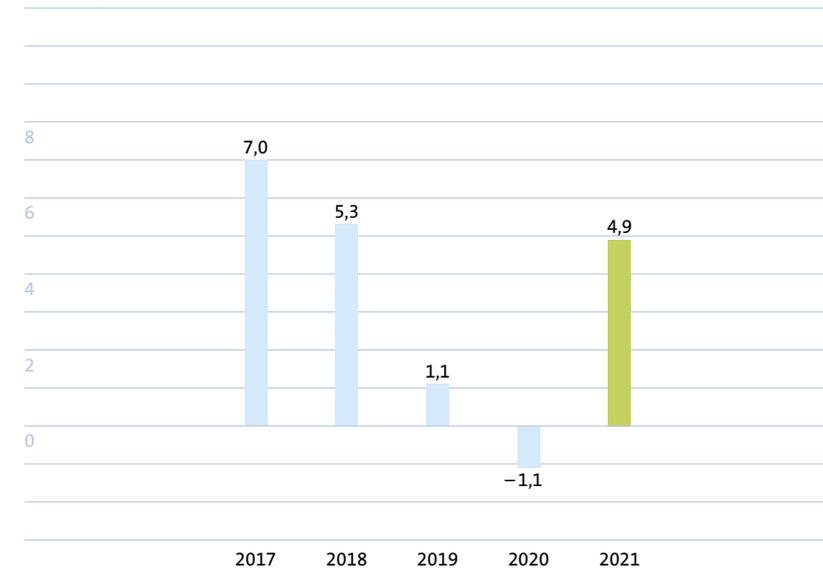


EBT Krones Konzern in Mio. €

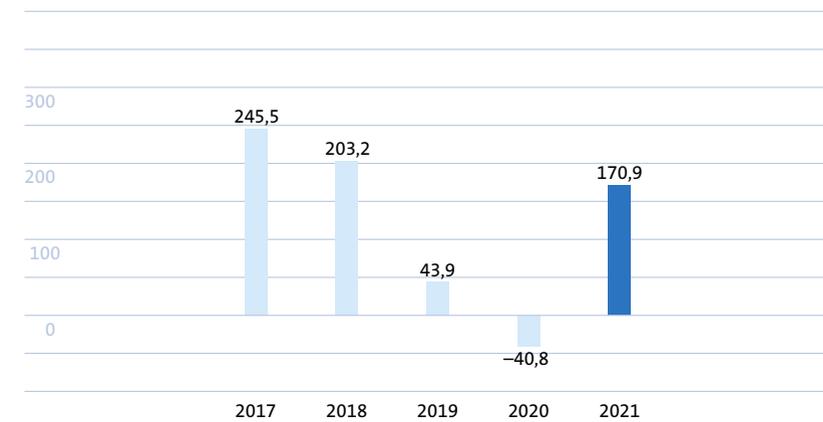


Das Finanzergebnis verbesserte Krones im Berichtsjahr von 4,2 Mio. € auf 6,4 Mio. €. Verantwortlich hierfür waren Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €), während das Zinsergebnis nahezu unverändert bei plus 4,4 Mio. € lag. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte 2021 von minus 36,6 Mio. € im Vorjahr auf 177,3 Mio. €. Daraus ergibt sich eine EBT-Marge von 4,9% (Vorjahr: minus 1,1%). Der um einmalige Aufwendungen und Erträge bereinigte Wert für 2021 lag bei 4,4% (Vorjahr: plus 1,3%). Die Ertragsteuern fielen von 43,1 Mio. € auf 35,9 Mio. €. Im Vorjahr waren die Ertragsteuern stark durch nicht steuerbare Aufwendungen beeinflusst, die aus Restrukturierung und Wertanpassungen resultierten. Unterm Strich erzielte Krones im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 141,4 Mio. € (Vorjahr: minus 79,7 Mio. €).

EBT-Marge Krones Konzern in %



EBIT Krones Konzern in Mio. €





## Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2021	2020
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>177,3</b>	<b>-36,6</b>
zahlungsunwirksame Veränderungen	+153,7	+186,7
Veränderung Working Capital	+124,5	+166,0
Veränderung sonstige Aktiva und Passiva	-149,8	+5,7
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>305,7</b>	<b>321,8</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-104,9	-93,8
M&A Aktivitäten	±0,0	±0,0
Sonstiges	+2,5	+6,7
<b>Free Cashflow</b>	<b>203,3</b>	<b>221,3</b>
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-60,9	-99,0
Sonstiges	+24,0	-15,7
<b>Gesamte Änderung der Liquidität</b>	<b>166,4</b>	<b>106,6</b>
<b>Liquidität am Ende des Jahres</b>	<b>383,4</b>	<b>217,0</b>



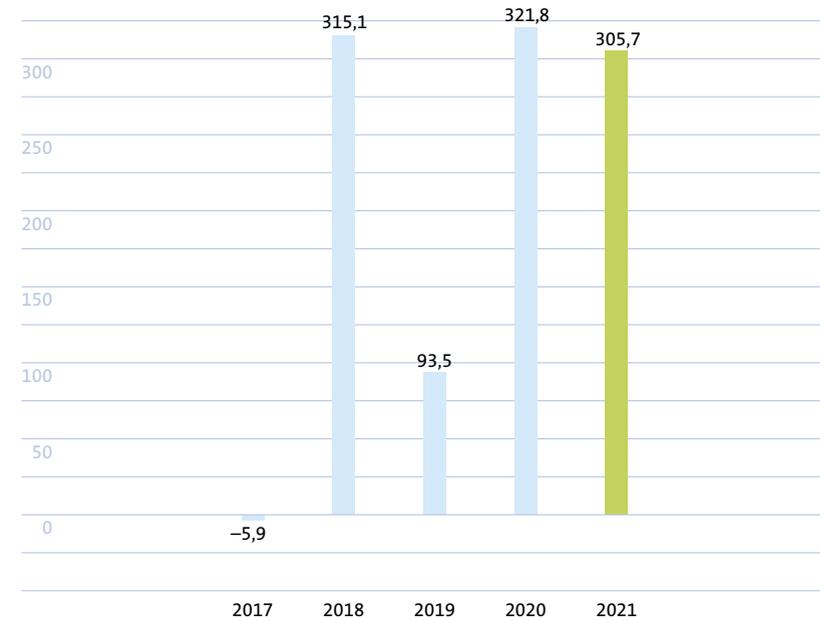
Weitere Informationen siehe ausführliche Kapitalflussrechnung Seite 138.

*Krones erwirtschaftete 2021 einen operativen Cashflow von 305,7 Mio. € (Vorjahr: 321,8 Mio. €). Hauptgrund für den erneut sehr hohen Wert war das positive Ergebnis vor Steuern.*

Der Cashflow von Krones hat sich im Berichtsjahr erneut positiv entwickelt, auch wenn die sehr hohen Vorjahreswerte nicht ganz erreicht wurden. So erwirtschaftete das Unternehmen 2021 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) von 305,7 Mio. € (Vorjahr: 321,8 Mio. €).

Einen positiven Beitrag hierzu leistete das um 213,9 Mio. € höhere Ergebnis vor Steuern. Der Anstieg der sonstigen Aktiva und Passiva hingegen belastete 2021

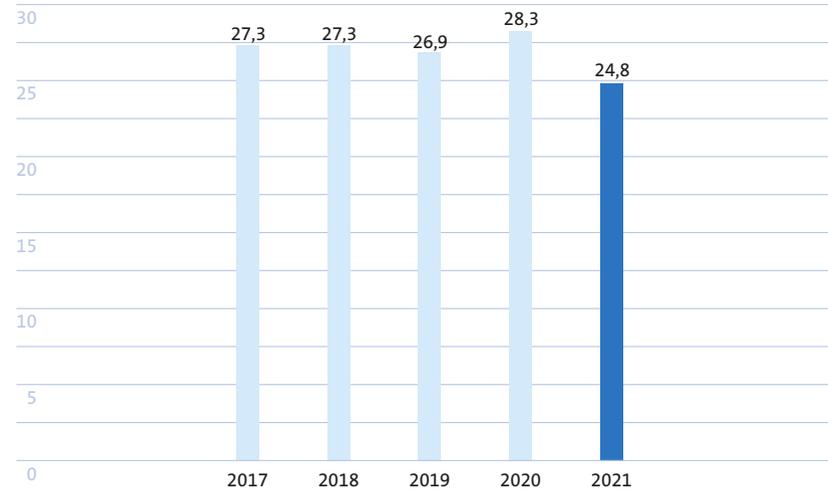
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit Krones Konzern in Mio. €



den Cashflow mit 149,8 Mio. €, nachdem diese Position ihn im Vorjahr noch um 5,7 Mio. € erhöhte. Hauptverantwortlich hierfür war der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Mitarbeiterprogrammen im Berichtsjahr. Zahlungsunwirksame Veränderungen trugen mit einem niedrigeren Plus von 153,7 Mio. € (Vorjahr: plus 186,7 Mio. €) ebenfalls zum gegenüber 2020 rückläufigen operativen Cashflow bei. Der Abbau des Working Capital um 124,5 Mio. € erhöhte den Cashflow, allerdings etwas weniger stark als im Vorjahr mit 166,0 Mio. €.



Working Capital zu Umsatz Krones Konzern in % (Durchschnitt der 4 Quartale)



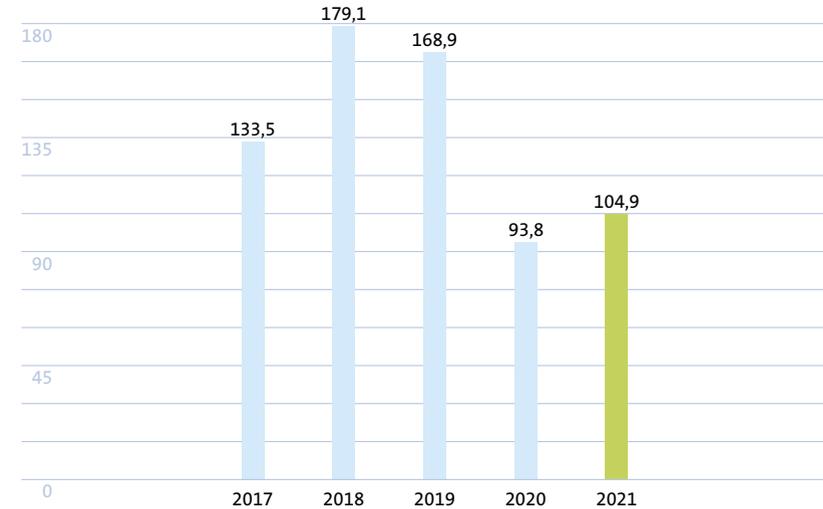
### Working Capital zu Umsatz mit 24,8 % deutlich verbessert

*Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale hat Krones 2021 deutlich von 28,3 % auf 24,8 % verbessert. Damit hat das Unternehmen sein Ziel von 26 %–27 % übererfüllt.*

Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz konnte Krones im Berichtszeitraum deutlich auf 24,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 28,3 % verbessern. Damit hat Krones diese Kennzahl im Berichtsjahr stärker verringert als prognostiziert (26 % bis 27 %). Im

starken Rückgang spiegeln sich die anziehenden Umsätze sowie die aufgrund des höheren Auftragseingangs angestiegenen Anzahlungen wider. Zum Stichtag war der Rückgang des Working Capital im Verhältnis zum Umsatz mit 20,1 % (Vorjahr: 25,7 %) sogar noch ausgeprägter. Das von Krones genutzte Supplier Finance Programm wird bilanzseitig unter den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung ausgewiesen, da sich die Vertragskonditionen der Verbindlichkeiten nicht wesentlich ändern. Korrespondierend damit wird der Zahlungsmittelabfluss im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte Krones Konzern in Mio. €



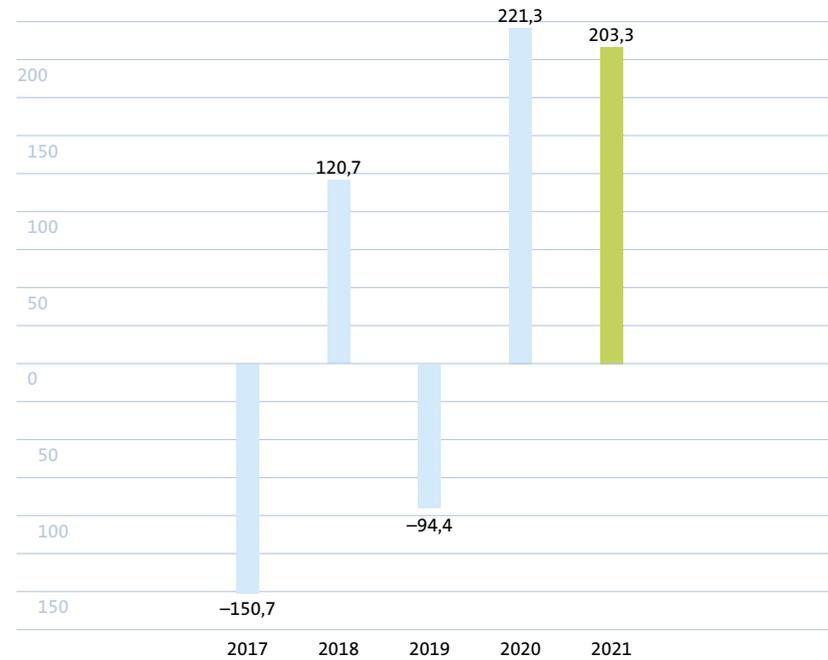
### Krones erwirtschaftet Free Cashflow von 203,3 Mio. €

Krones investierte im Berichtszeitraum 104,9 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und liegt damit planmäßig über dem Vorjahreswert von 93,8 Mio. €. In Relation zum Umsatz lag die Investitionsquote stabil bei 2,9 % (Vorjahr: 2,8 %) und damit im Rahmen der Erwartungen. Das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen stieg im Berichtsjahr gegenüber dem sehr niedrigen Vorjahreswert von 0,54 auf 0,74. M&A-Aktivitäten, die den Cashflow be- oder entlasteten, gab es 2021 wie im Vorjahr keine.

*Im Geschäftsjahr 2021 steigerte Krones planmäßig die Investitionen auf 104,9 Mio. € (Vorjahr: 93,8 Mio. €). Das Verhältnis von Investitionen zu Abschreibungen lag bei 0,74 (Vorjahr: 0,54).*



Free Cashflow Krones Konzern in Mio. €

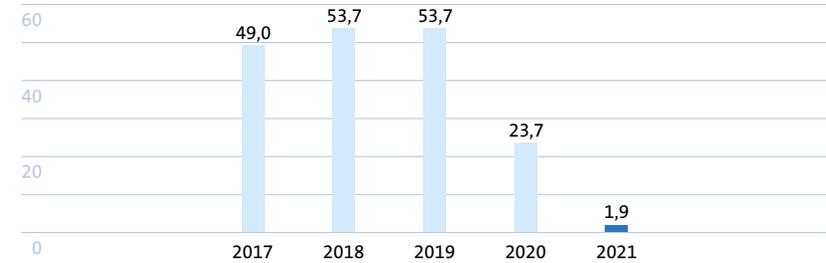


*Krones erwirtschaftete 2021 einen Free Cashflow von 203,3 Mio. € (Vorjahr: 221,3 Mio. €).*

Trotz der höheren Investitionen erzielte Krones im Berichtsjahr einen hohen Free Cashflow, also der aus der Geschäftstätigkeit erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln, von 203,3 Mio. € (Vorjahr: 221,3 Mio. €).

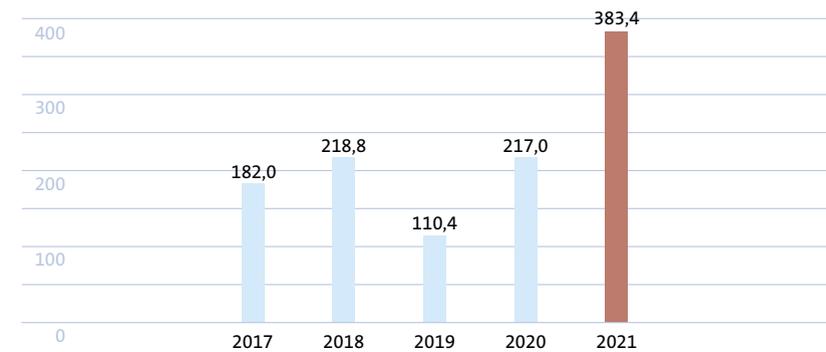
Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit lag von Januar bis Dezember 2021 bei 60,9 Mio. € (Vorjahr: 99,0 Mio. €). Diese Position erfasst in der Berichtsperiode neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. €) auch den Mittelabfluss aus der Rückzahlung von

Ausschüttungssumme Krones Konzern in Mio. €



Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 32,0 Mio. € (Vorjahr: 35,2 Mio. €) sowie der Tilgung von Bankschulden von 27,0 Mio. € (Vorjahr: 40,2 Mio. €). Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen erhöhten die Liquidität um 24,0 Mio. € (Vorjahr: minus 15,6 Mio. €). Unterm Strich verfügte Krones zum 31. Dezember 2021 über liquide Mittel von 383,4 Mio. € (Vorjahr: 217,0 Mio. €). Die Nettoliquidität (Zahlungsmittel abzüglich der Bankschulden) stieg von 184,9 Mio. € im Vorjahr auf 378,3 Mio. €.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Krones Konzern in Mio. € zum 31. Dezember





## Vermögens- und Kapitalstruktur

in Mio. € zum 31. Dezember	2021	2020	2019
Langfristige Vermögenswerte	1.133	1.093	1.154
davon Anlagevermögen	1.001	990	1.070
Kurzfristige Vermögenswerte	2.362	1.957	2.165
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	383	217	110
Eigenkapital	1.392	1.200	1.370
Fremdkapital	2.103	1.850	1.949
langfristige Verpflichtungen	434	476	452
kurzfristige Verpflichtungen	1.669	1.374	1.497
<b>Bilanzsumme</b>	<b>3.495</b>	<b>3.050</b>	<b>3.319</b>



Weitere Informationen siehe ausführliche Bilanz Seite 136 und 137.

*Wegen des deutlich anziehenden Geschäftsvolumens ist die Bilanzsumme von Krones im Berichtsjahr um 14,6 % gestiegen.*

Die Bilanzsumme von Krones stieg im Berichtsjahr um 14,6 % und damit stärker als die Gesamtleistung, die um 8,7 % zulegte. Zum 31. Dezember 2021 betrug die Bilanzsumme 3.494,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 3.049,5 Mio. €). Hauptverantwortlich für den überproportionalen Anstieg war der starke Aufbau kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aufgrund der deutlichen Ausweitung des Geschäftsvolumens.

Bei allen Bilanzpositionen in Aktiva (Vermögenswerte) und Passiva (Verbindlichkeiten, Eigenkapital) gab es im Berichtsjahr keine wesentlichen Akquisitiions- und Desinvestitionseffekte.

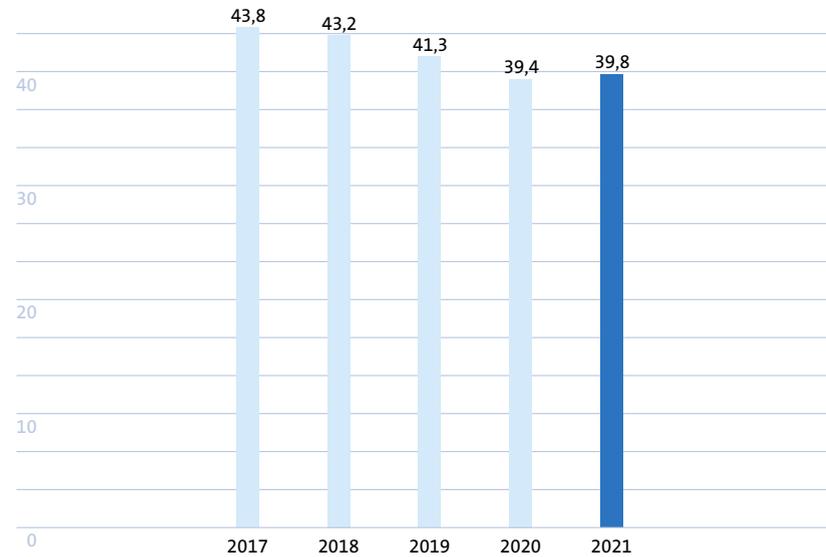
Die langfristigen Vermögenswerte haben sich 2021 leicht auf 1.132,8 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.092,5 Mio. €) erhöht. Das Anlagevermögen stand zum Jahresende mit 1.001,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 990,0 Mio. €) in den Büchern. Verantwortlich für den leichten Anstieg des Anlagevermögens sind Sachanlagen und Nutzungsrechte. Sie kletterten geringfügig von 656,1 Mio. € Ende 2020 auf 667,0 Mio. €. Die immateriellen Vermögenswerte haben sich ebenfalls leicht auf 303,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 300,6 Mio. €) erhöht.

Vor allem wegen der Ausweitung des Geschäftsvolumens sind die kurzfristigen Vermögenswerte von Krones insgesamt deutlich gestiegen. Sie lagen am Ende des Berichtszeitraums mit 2.362,0 Mio. € um 20,7 % oder 405,0 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2020. Zu dem Anstieg haben alle großen Bilanzpositionen beigetragen. Einen deutlichen Zuwachs (+ 75,2 Mio. €) verzeichneten die Vertragsvermögenswerte, die Ende 2021 mit 594,0 Mio. € bilanziert wurden. Zudem erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 39,2 Mio. € auf 743,3 Mio. €, die Vorräte um 78,5 Mio. € auf 433,6 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte um 50,6 Mio. € auf 195,8 Mio. €. Weil Krones im Berichtszeitraum einen hohen positiven Free Cashflow erwirtschaftete, haben auch die liquiden Mittel erheblich zugelegt. Sie kletterten von 217,0 Mio. € auf 383,4 Mio. €.

Auf der Passivseite der Bilanz hat Krones die kurzfristigen Verbindlichkeiten stark ausgeweitet. Sie erhöhten sich um 21,5 % oder 294,8 Mio. € auf 1.668,8 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die um 195,1 Mio. € auf 600,2 Mio. € angestiegenen Vertragsverbindlichkeiten. Darin spiegeln sich überwiegend die höheren Vorauszahlungen von Kunden wider. Auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen legten deutlich zu, um 140,2 Mio. € auf 510,5 Mio. €. Hierin enthalten sind Supplier Finance Verbindlichkeiten in Höhe von 81,1 Mio. €. Diese offenen Verbindlichkeiten werden bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Die ursprüngliche Verbindlichkeit des Lieferanten bleibt aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt. Die sonstigen Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter erhöhten sich ebenfalls aufgrund des höheren Geschäftsvolumens auf 319,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 300,0 Mio. €). Verringert haben sich hingegen die sonstigen Rückstellungen. Sie fielen um 33,5 Mio. € auf 164,5 Mio. €. Hierin spiegelt sich auch die Auflösung der Restrukturierungsrückstellungen für den Personalabbau in Höhe von rund 29 Mio. € wider. Die kurzfristigen Bankschulden wurden im Berichtszeitraum vollständig abgebaut (31. Dezember 2020: 27,0 Mio. €).



Eigenkapitalquote Krones Konzern in %



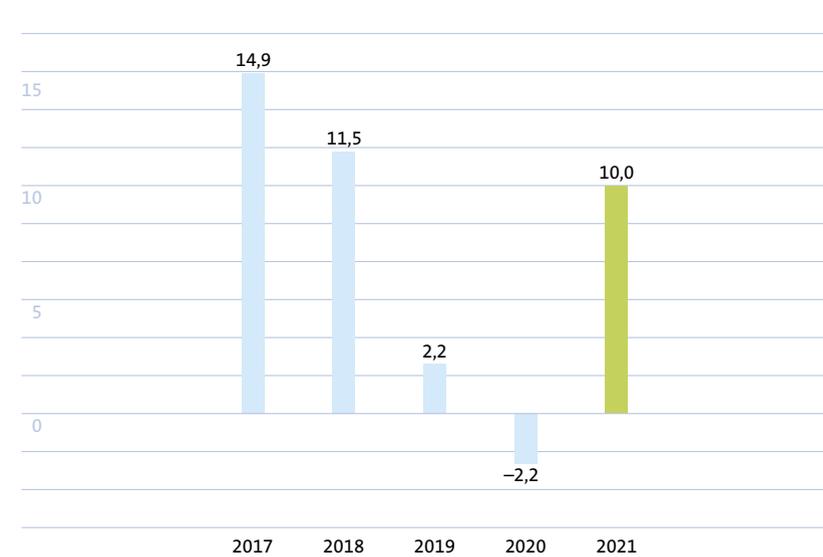
*Die solide Eigenkapitalquote von 39,8% sowie eine Nettoliquidität von 378,3 Mio. € bilden eine starke Basis für weiteres profitables Wachstum bei Krones.*

Rückläufig waren zum Bilanzstichtag 2021 die langfristigen Verbindlichkeiten. Sie fielen um 41,1 Mio. € auf 434,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 475,5 Mio. €). Hauptverantwortlich hierfür waren die Rückstellungen für Pensionen. Diese verringerten sich, vor allem wegen des gestiegenen Abzinsungsfaktors, im Wesentlichen erfolgsneutral auf 251,2 Mio. € (31. Dezember 2020: 281,4 Mio. €). Zum Ende des Berichtszeitraums hatte das Unternehmen, wie im Vorjahr, 5,1 Mio. € langfristige Bankschulden.

### Eigenkapital, Nettoliquidität und ROCE legen deutlich zu

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses erhöhte sich das Eigenkapital 2021 um 191,6 Mio. € auf 1.391,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich zum Bilanzstichtag 2021 auf 39,8% (31. Dezember 2020: 39,4%). Gemeinsam mit

ROCE Krones Konzern in %



einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 378,3 Mio. € zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2020: 184,9 Mio. €) besitzt Krones weiterhin eine äußerst stabile und solide Finanz- und Kapitalstruktur. Zusätzlich standen Krones zum 31. Dezember 2021 nicht genutzte Kreditlinien in Höhe von rund 1 Mrd. € zur Verfügung.

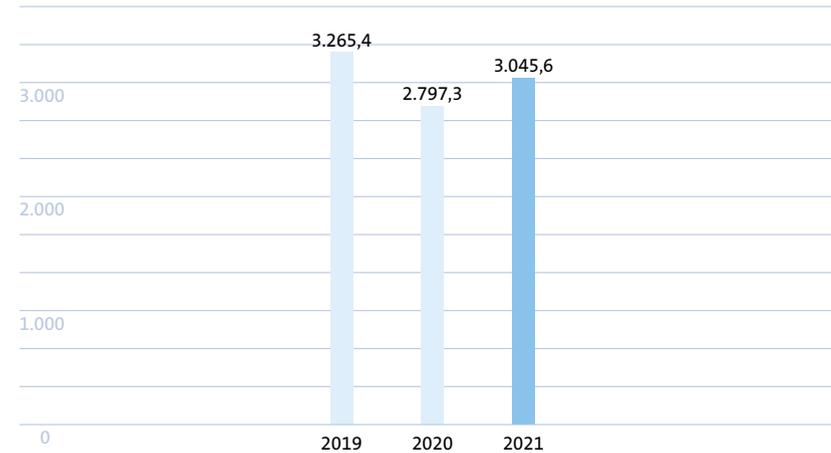
Im Berichtsjahr verbesserte Krones den Return on Capital Employed (ROCE) deutlich von minus 2,2% im Vorjahr auf plus 10,0%. Der ROCE ergibt sich aus dem Verhältnis von EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung der vergangenen vier Quartale. Die Nettokapitalbindung errechnet sich aus dem Anlagevermögen (ohne Goodwill und Finanzanlagevermögen) zuzüglich Working Capital. Verantwortlich für den deutlich verbesserten ROCE war vor allem der starke Anstieg des EBIT, das im Vorjahr wegen der Aufwendungen für die Personalanpassung noch negativ war. Aber auch der Rückgang des durchschnittlichen Working Capital bei einem stabilen durchschnittlichen Anlagevermögen erhöhte diese Kennzahl.



## Bericht aus den Segmenten

### Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung

Umsatz in Mio. €

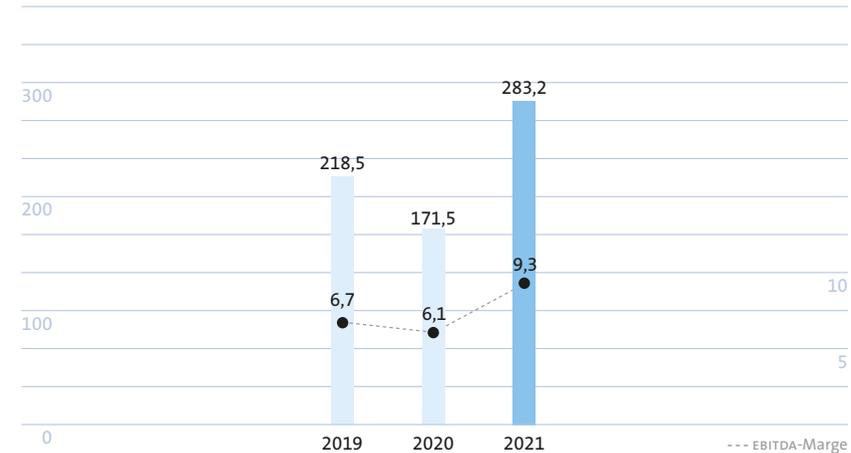


#### Segmentumsatz

*Das Kernsegment von Krones übertraf 2021 mit einem Umsatzanstieg von 8,9% auf 3.045,6 Mio. € die Wachstumserwartungen deutlich.*

Nach einer verhaltenen Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2021 zogen die Erlöse im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« im zweiten Halbjahr kräftig an. Insgesamt stieg der Segmentumsatz im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 8,9% von 2.797,3 Mio. € auf 3.045,6 Mio. €. Das Wachstumsziel für 2021 von 2 bis 3% hat das Segment damit deutlich übertroffen. Sowohl der Umsatz mit Neumaschinen als auch die Service-Erlöse übertrafen das Vorjahresniveau, wobei das Neumaschinengeschäft überproportional zulegte. Es wurde im Vorjahr aber auch stärker von der Corona-Krise beeinflusst als die Service-Aktivitäten. Der Anteil der Segmenterlöse am Konzernumsatz verringerte sich 2021 leicht auf 83,8% (Vorjahr: 84,2%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



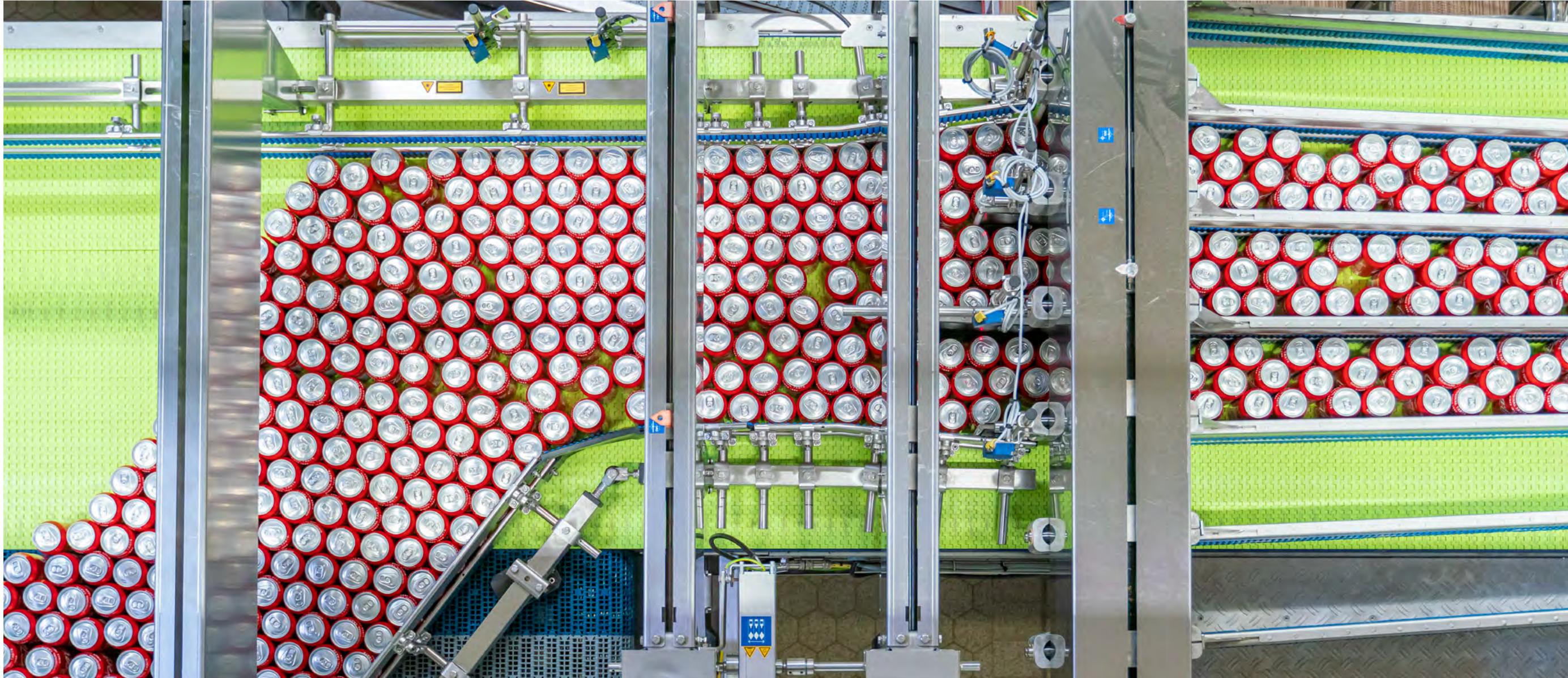
#### Segmentergebnis

Die Ertragskraft des Kernsegments hat sich 2021 stark verbessert. Dies lag zum einen an der hohen Auslastung der Kapazitäten sowie den strukturellen Maßnahmen des Unternehmens. Darüber hinaus wirkten sich einmalige Effekte von rund 17 Mio. € positiv auf das Ergebnis aus. Im Vorjahr belasteten Restrukturierungsaufwendungen von knapp 66 Mio. € das Segmentergebnis. Insgesamt stieg das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) 2021 um 65,1% auf 283,2 Mio. €. Die EBITDA-Marge erhöhte sich auf 9,3% (Vorjahr: 6,1%). Unter Herausrechnung der einmaligen positiven Ertragseffekte erreichte die Segmentmarge mit 8,7% den oberen Rand des Ziels von 8,0 bis 9,0%.

*Die Ertragskraft des Kernsegments verbesserte sich 2021. Die EBITDA-Marge lag bei 9,3% (Vorjahr: 6,1%).*



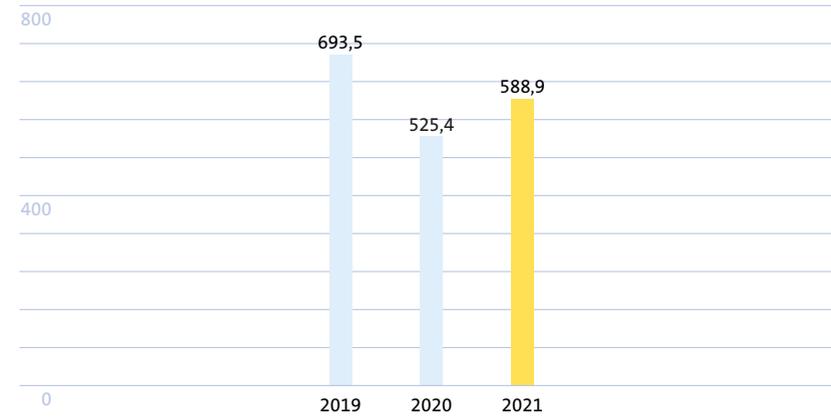
## Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung





## Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik

Umsatz in Mio. €

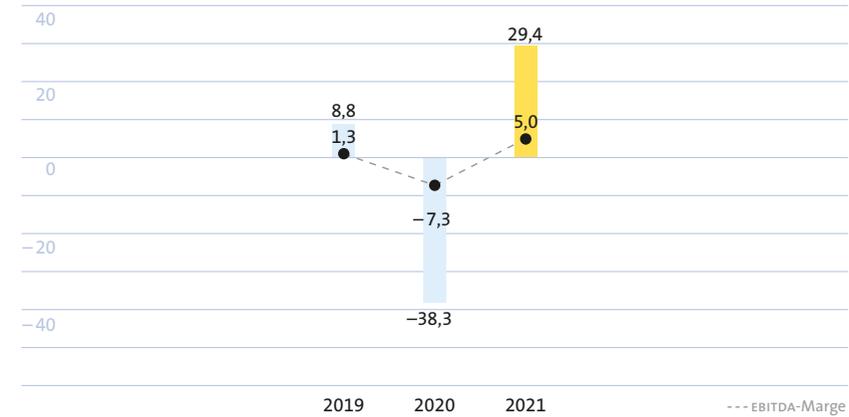


### Segmentumsatz

*In der Intralogistik stieg der Umsatz 2021 überproportional. Insgesamt legte der Segmentumsatz um 12,1% zu.*

Der Umsatz des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« kletterte 2021 um 12,1% von 525,4 Mio. € im Vorjahr auf 588,9 Mio. €. Das Ziel für das Umsatzwachstum lag bei 5 bis 7%. Überproportional legte das Intralogistikgeschäft zu, das im Berichtsjahr noch Teil des Segments war. Es erholte sich im Berichtszeitraum stark vom coronabedingten Rückgang 2020. Der Umsatz der Getränkeproduktion, dem zweiten Bereich des Segments, verringerte sich geringfügig. Der Anteil des gesamten Segments am Konzernumsatz erhöhte sich 2021 auf 16,2% (Vorjahr: 15,8%).

EBITDA in Mio. € und EBITDA-Marge in %



### Segmentergebnis

Der höhere Umsatz spiegelt sich auch in der Entwicklung der Ertragskraft des Segments »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« deutlich wider. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich um 67,7 Mio. € von minus 38,3 Mio. € im Vorjahr auf plus 29,4 Mio. €. In der Intralogistik verbesserte sich das Ergebnis, das 2020 stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst wurde. Besonders die Ertragskraft der Prozesstechnik profitierte sehr von den strukturellen Maßnahmen, wie beispielsweise der Ausgliederung des Brauereigeschäfts in eine eigene Gesellschaft, und lag ebenfalls über Vorjahr. Die EBITDA-Marge des gesamten Segments stieg 2021 auf 5,0% (Vorjahr: minus 7,3%). Das Margenziel für 2021 von 0 bis 1,0% hat das Segment deutlich übertroffen.

*Nach dem Verlust des Vorjahres (minus 38,3 Mio. €) erwirtschaftete das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« 2021 ein deutlich positives EBITDA von 29,4 Mio. €.*





## Gesamtaussage zur **wirtschaftlichen Lage**

Die Weltwirtschaft hat sich 2021 vom coronabedingten Einbruch des Vorjahres erholt. Auch auf den Märkten von Krones zog die Nachfrage deutlich an. Davon konnte das Unternehmen als führender Komplettanbieter für die internationale Abfüll- und Verpackungsindustrie profitieren. Der Umsatz, der Auftragseingang und das Ergebnis sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Insgesamt hat Krones die im Juli 2021 angehobenen Wachstums- und Ergebnisziele für das Gesamtjahr 2021 erreicht.

Der Umsatz kletterte um 9,4% auf 3.634,5 Mio. €. Damit hat Krones den oberen Rand des im Juli 2021 erhöhten Wachstumsziels für das Gesamtjahr 2021 (7% bis 9%) erreicht.

Der Auftragseingang zog um 30,5% auf 4.316,2 Mio. € an. Der Wert der Bestellungen hat 2021 nicht nur das Vorkrisenniveau übertroffen, sondern markierte auch einen historischen Rekordstand. Der Auftragsbestand übertraf mit 1.893,0 Mio. € den Vorjahreswert um 56,3%.

Deutlich verbessert hat sich die Ertragskraft von Krones 2021. Hierzu trugen neben der höheren Auslastung der Produktionskapazitäten die strategischen Maßnahmen bei, die das Unternehmen 2021 weiter umsetzte. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich von 133,2 Mio. € im Vorjahr auf 312,6 Mio. €. Die EBITDA-Marge stieg auf 8,6% (Vorjahr: 4,0%). Bereinigt um einmalige Effekte, die sowohl 2021 als auch 2020 das EBITDA beeinflussten, verbesserte sich die EBITDA-Marge im Berichtszeitraum von 6,2% im Vorjahr auf 8,1%. Damit hat Krones die im Juli 2021 erhöhte Prognose für die EBITDA-Marge von 7% bis 8% am oberen Rand erreicht.

Krones hat 2021 wieder einen hohen Free Cashflow erwirtschaftet. Mit 203,3 Mio. € lag er nur leicht unter dem sehr hohen Vorjahreswert (221,3 Mio. €). Die Kennzahl Working Capital in Relation zum Umsatz verbesserte das Unternehmen deutlich auf 24,8% (Vorjahr: 28,3%). Der Wert unterschritt damit den Zielkorridor von 26% bis 27%. Mit 378,3 Mio. € lag die Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von Krones Ende 2021 deutlich höher als im Vorjahr (184,9 Mio. €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,8% (Vorjahr: 39,4%). Insgesamt weist das Unternehmen weiterhin eine sehr solide Finanz- und Kapitalstruktur aus.

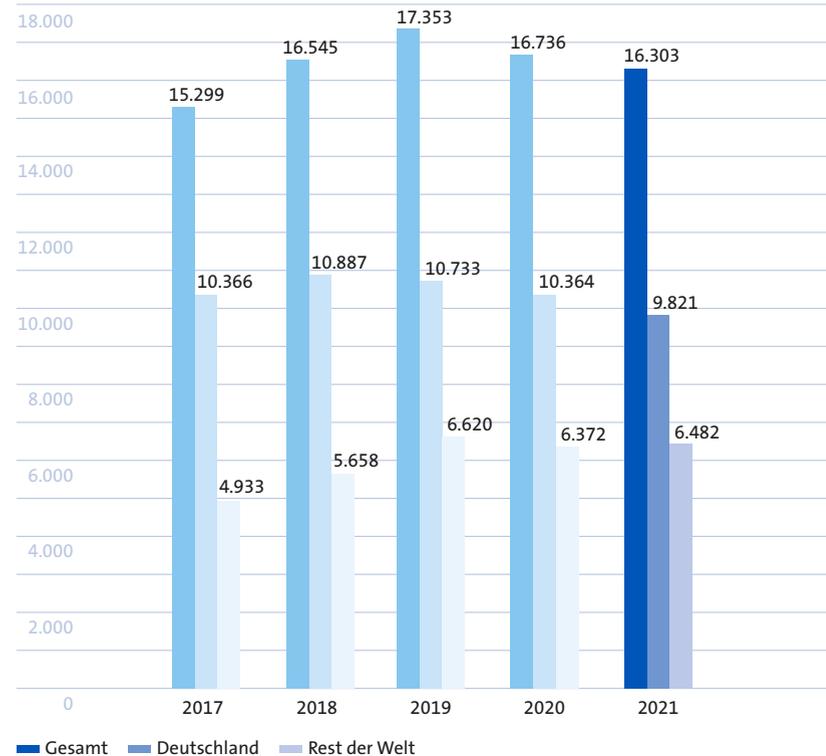
Krones ist mit einem hohen Auftragsbestand und grundsätzlich optimistisch in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten, politische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten in vielen Ländern. Darüber hinaus ist noch unsicher, wie sich die Covid-19-Pandemie global weiterentwickelt und wie die Folgen des Kriegs in der Ukraine die Entwicklung der Weltwirtschaft 2022 beeinflussen.

Auf Basis der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte prognostiziert der Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzwachstum von 5% bis 8% bei einer verbesserten EBITDA-Marge von 8% bis 9%. Das Ziel für die Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) liegt bei 10% bis 12%.



## Krones Beschäftigte

Mitarbeiter\*innen nach Regionen



### Krones beschäftigt weltweit 16.303 Personen – 2,6 % weniger als im Vorjahr

Die Stärke der Belegschaft von Krones war 2021, wie auch im Vorjahr, rückläufig. Sie verringerte sich um 433 Personen oder 2,6 % auf 16.303. Die strukturellen Anpassungen an den inländischen Standorten hat Krones im Berichtsjahr weiter umgesetzt. Dies führte dazu, dass die Zahl der Beschäftigten im Inland um 543 auf 9.821 zurückging. In der zweiten Jahreshälfte 2021 hat Krones den Stellenabbau abgeschlossen. Somit hat sich die Anzahl der Beschäftigten seit 31.12.2019 um 1.050 bzw. 6,1 % verringert. Die im Ausland angestellte Belegschaft legte nach einem Rückgang im Vorjahr wieder leicht zu. Sie stieg um 110 auf 6.482 Beschäftigte. Der Anteil des im Ausland beschäftigten Personals kletterte im Berichtsjahr auf 39,8 % (Vorjahr: 38,1 %).

*Krones baute 2021 weltweit 433 Stellen ab. An den deutschen Standorten sank die Belegschaft um 543 Arbeitnehmer. Die Zahl der im Ausland Beschäftigten stieg um 110. Damit lag der Anteil der internationalen Belegschaft bei 39,8 % (Vorjahr: 38,1 %).*

### Belegschaft in den Emerging Markets legt leicht zu

Der Aufbau der internationalen Belegschaft erfolgte überwiegend in den Emerging Markets vor allem in unserem Werk in Ungarn (Osteuropa) sowie im Servicebereich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in den aufstrebenden Regionen, nach dem coronabedingten Rückgang 2020 (-3,2%), um 78 auf 4.133. Damit waren zum Ende des Berichtsjahres mehr als ein Viertel (25,4 %) des Krones Teams in den Emerging Markets beschäftigt (Vorjahr: 24,2 %).



Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in den Emerging Markets 2017–2021

Jahr	Südamerika	Afrika	Asien/Pazifik	Osteuropa	China	Gesamt
2017	581	393	734	398	608	2.714
2018	637	452	830	507	716	3.142
2019	782	671	1.009	933	792	4.187
2020	778	639	974	922	742	4.055
2021	803	633	959	1.006	732	4.133

*Krones hat 2021 die Belegschaft in den Emerging Markets nach dem leichten Rückgang des Vorjahres (–3,2 %) um 1,9 % auf 4.133 Personen aufgestockt – das entspricht 25,4 % aller Beschäftigten.*

bei stabiler Marktentwicklung, den Anteil der Belegschaft in den Emerging Markets mittelfristig weiter aufstocken. Je mehr Beschäftigte das Unternehmen für die internationalen Standorte vor Ort gewinnt, umso näher und schneller sind wir beim Kunden – ein wichtiger Wettbewerbsvorteil.

Um langfristig über ein hochqualifiziertes und motiviertes Team zu verfügen, investiert Krones unverändert stark in die Aus- und Weiterbildung seiner Beschäftigten. Sie sind das Gesicht des Unternehmens und die Basis für den langfristigen Erfolg von Krones.



Weiterführende Informationen zum Thema entnehmen Sie bitte unserem Nichtfinanziellen Bericht. Dieser ist im Internet unter [www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/downloads.php](http://www.krones.com/de/unternehmen/verantwortung/downloads.php) aufrufbar.

In den aufstrebenden Märkten, in denen Krones seit Jahren etwa 50 % des Konzernumsatzes erwirtschaftet, will das Unternehmen auch künftig überproportional wachsen. Die Emerging Markets sind wichtiger Bestandteil, um die mittelfristigen Wachstumsziele zu erreichen. Daher wird Krones,

## Nachhaltiges Wirtschaften

Im Rahmen seines Nachhaltigkeitsmanagements leistet der Krones Konzern seinen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung. Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren und den positiven Einfluss auf die Gesellschaft kontinuierlich auszubauen, wird Nachhaltigkeit bei allen wesentlichen Entscheidungen immer miteinbezogen. Der Krones Konzern ist sich der Verantwortung bewusst, die wir nicht nur für unsere ökonomische Leistung, sondern auch für die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Beschäftigte und Gesellschaft sowie künftige Generationen tragen.

### Nichtfinanzieller Bericht 2021

Im Rahmen des im Jahr 2017 in Kraft getretenen CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes legen wir offen, welche Konzepte wir im abgelaufenen Geschäftsjahr hinsichtlich der für unser Unternehmen wesentlichen nichtfinanziellen Sachverhalte verfolgt haben.

Der Nichtfinanzielle Bericht 2021, der nicht Bestandteil des Konzernlageberichts ist, ist zugleich für den Krones Konzern und die Krones AG der zusammengefasste, gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2021 im Sinne von §§ 315b, 315c in Verbindung mit 289c bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB). Er wird gleichzeitig mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht.



## Risiko- und Chancenbericht

- Risiken werden laufend identifiziert
- Effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente begrenzen Risiken

### Das Risikomanagementsystem von Krones

*Krones begegnet möglichen Risiken aktiv. Alle wesentlichen Geschäftsprozesse unterliegen laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem.*

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist Krones einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle

wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen nicht im Risikomanagementsystem.

Grundsätzlich sind Risiken als mögliche negative Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 definiert. Chancen sind als positive Abweichung von unserer Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022 zu verstehen. In den beiden Segmenten des Krones Konzerns bestehen aufgrund derselben Absatz- und Beschaffungsmärkte im Wesentlichen auch die gleichen Risiken und Chancen.

Das Risikomanagementsystem von Krones besteht aus einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen.

Wir bewerten Risiken anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und ihren möglichen finanziellen Auswirkungen. Maßstab für die möglichen finanziellen Auswirkungen ist das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Ausgehend vom Bruttoisiko ermitteln wir das Nettoisiko, das sich ergibt, nachdem wir risikominimierende Maßnahmen getroffen haben.

Krones stellt die Risiken auf Seite 105 in einer dreispaltigen Tabelle dar:

Die maximale Schadenhöhe eines Risikos, die Eintrittswahrscheinlichkeit und als Produkt dieser beiden Werte die mögliche finanzielle Auswirkung. Die Einstufung erfolgt jeweils in den Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch.

Die Bewertungskategorien sind wie folgt definiert:

Maximale Schadenhöhe*		Eintrittswahrscheinlichkeit		Mögliche finanzielle Auswirkung*	
niedrig	1,0 bis 10,0 Mio. €	niedrig	0 bis 20 %	niedrig	1,0 bis 10,0 Mio. €
mittel	10,1 bis 50,0 Mio. €	mittel	21 bis 49 %	mittel	10,1 bis 50,0 Mio. €
hoch	> 50,0 Mio. €	hoch	50 bis 100 %	hoch	> 50,0 Mio. €

\*gemessen am EBIT





## Mehrstufiges Risikomanagementsystem

Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

### Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Annahme eines Auftrags verringert bzw. vermieden. Deshalb prüfen wir die Rentabilität aller Angebote vor der Auftragsannahme. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken, regionale Risiken und steuerliche sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg regelmäßig detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

Darüber hinaus führen wir jährlich einmal für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein. Grundprinzipien sowie der Ablaufprozess sind in einem Risikohandbuch dokumentiert. Das Risikomanagementsystem dient nicht nur dem gesetzlich vorgegebenen Zweck, existenzgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen, sondern erfasst darüber hinaus auch alle Risiken, die die Ertragslage des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können.

### Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Krones Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotenziale in regelmäßigen Treffen untersucht und bewertet. Beschäftigte, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen unverzüglich über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

### Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen



## Organisation des Risikomanagements

*Das Risikomanagement von Krones wird laufend überwacht und überprüft. Hierfür gibt es klare Zuständigkeiten und Verantwortungsbereiche.*

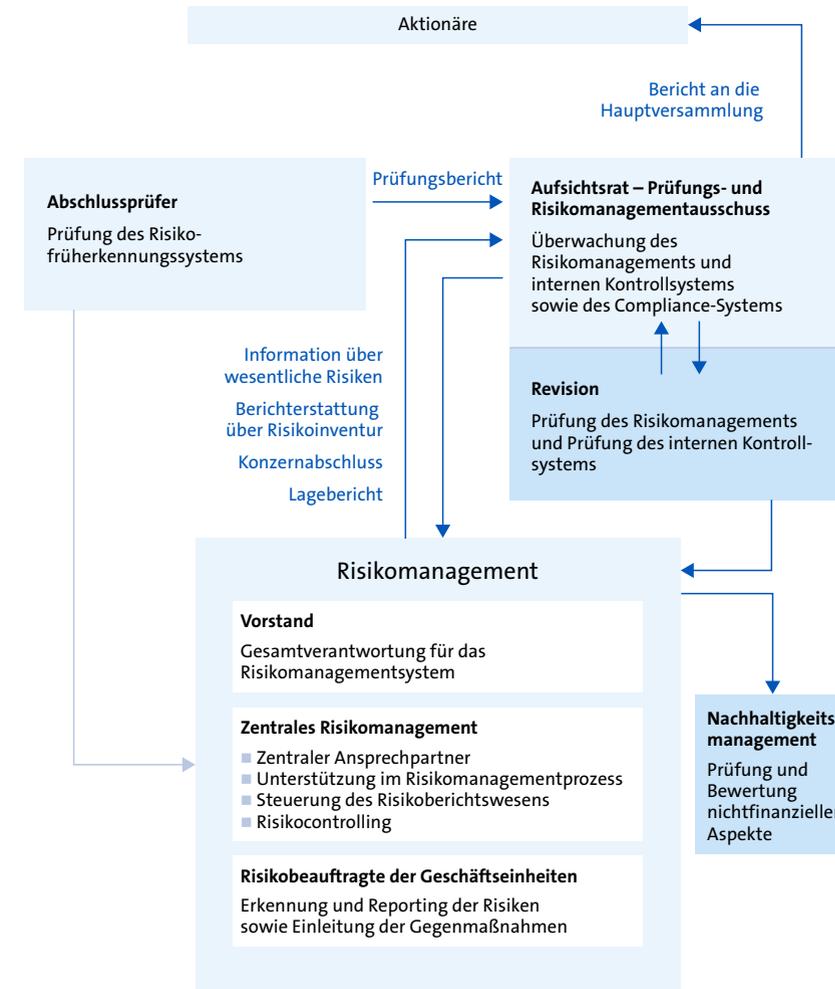
Das Risikomanagement ist bei Krones im Controlling verankert. Geprüft wird das Risikomanagementsystem durch die interne Revision.

Im Controlling laufen alle relevanten Informationen zusammen, werden dort aufbereitet und dem

Vorstand als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind. Dies beinhaltet Risikoerkennung und -reporting sowie Einleitung und Umsetzung von Maßnahmen zur aktiven Risikosteuerung.

Krones hat im Berichtsjahr die Organisation gemäß des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) angepasst. Der Prüfungsausschuss hat nun ein unmittelbares Auskunftsrecht gegenüber den Leitern, die für die Kontroll- und Überwachungsaufgaben bei Krones zuständig sind.

## Organisation des Risikomanagements von Krones





## Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

*Ziel des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist sicherzustellen, dass alle Geschäftsvorfälle richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden.*

Mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem (IKR) im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt Krones sicher, dass sämtliche Geschäftsvorfälle bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und in die Rechnungslegung übernommen werden. Das IKR von Krones umfasst

alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die garantieren, dass die Rechnungslegung des Unternehmens wirksam, wirtschaftlich sowie ordnungsgemäß ist und alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften eingehalten werden.

Im Krones Konzern besteht eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert.

- Die Funktionen der im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Unternehmensbereiche sind klar getrennt und Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- Innerhalb der Geschäftsbereiche werden regelmäßige Kontrollfunktionen, vor allem durch das Controlling, übernommen.
- Im Finanz- und Rechnungswesen wird, soweit möglich, Standardsoftware eingesetzt.
- Durch entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich wird die im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzte Unternehmenssoftware gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Es besteht ein adäquates Richtlinienwesen (Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien u. a.), das laufend aktualisiert wird.
- Alle Abteilungen, die am Rechnungslegungsprozess beteiligt sind, arbeiten ständig daran, die Qualität der Arbeit sicherzustellen.
- In regelmäßigen Stichproben prüfen wir laufend, ob Buchhaltungsdaten vollständig und richtig sind.
- Die in der Buchhaltung eingesetzte Software führt programmierte Plausibilitätsprüfungen durch.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Vorgängen wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an.



## Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Risiken

Risikokategorie	Maximale Schadenhöhe	Eintrittswahr- scheinlichkeit	Finanzielle Auswirkung
<b>Umfeld- und Branchenrisiken</b>			
■ Gesamtwirtschaftliche Risiken	hoch	mittel	hoch
■ Branchenspezifische Risiken	niedrig	niedrig	niedrig
<b>Finanzwirtschaftliche Risiken</b>			
■ Ausfallrisiken	hoch	niedrig	mittel
■ Liquiditätsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Zinsänderungsrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
■ Währungsrisiko	hoch	niedrig	niedrig
<b>Operative Risiken</b>			
■ Preisrisiko	hoch	mittel	mittel
■ Beschaffungsrisiken	hoch	hoch	hoch
■ Kostenrisiko	hoch	niedrig	mittel
■ Personalrisiko	niedrig	niedrig	niedrig
<b>Rechtliche Risiken</b>			
	hoch	mittel	mittel
<b>Umwelt- und Sicherheitsrisiken</b>			
	mittel	niedrig	niedrig
<b>IT-Risiken</b>			
	hoch	mittel	mittel



Krones teilt die maximale Schadenhöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die finanziellen Auswirkungen wesentlicher Risiken in die Bewertungskategorien niedrig, mittel und hoch ein. Definition siehe Seite 101.

**Umfeld- und Branchenrisiken****Gesamtwirtschaftliche Risiken**

Krones ist mit seinen Produkten und Dienstleistungen für die Getränke- und Lebensmittelindustrie weniger konjunkturabhängig als andere Maschinenbauer. Komplette entziehen kann sich das Unternehmen gesamtwirtschaftlichen Einflüssen aber nicht.

Es gibt einige gesamtwirtschaftliche Unwägbarkeiten, die dazu führen können, dass sich die globale Konjunktur 2022 schlechter entwickelt als prognostiziert. Allen voran ist die Covid-19-Pandemie zu nennen. Es ist schwer einzuschätzen, wie sich die Corona-Lage in den einzelnen Regionen weiterentwickelt. Wenn sich die Pandemie insgesamt noch weiter verschärft, könnte dies die gesamtwirtschaftliche Erholung bremsen oder schlimmstenfalls auch zu einer Rezession führen. Eine mögliche Gefahr ist beispielsweise, dass die verfügbaren Impfstoffe nur unzureichend gegen neue Virusvarianten wirken. Dann drohen umfangreiche Kontaktbeschränkungen oder Lockdowns. Dies hätte negative gesamtwirtschaftliche Folgen und würde deshalb auch die Investitionsbereitschaft unserer Kunden beeinflussen. Insgesamt könnte sich eine ungünstige Entwicklung der Covid-19-Pandemie mindernd auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken.

Auch geopolitische Spannungen stellen Risikofaktoren für die Weltwirtschaft dar. Allen voran ist hier der Krieg in der Ukraine zu nennen. Es ist derzeit nicht abzuschätzen, wie er sich weiterentwickelt und wie sich die Folgen des Krieges auf die Weltwirtschaft auswirken. Es besteht das Risiko, dass die Auswirkungen auf die globale Konjunktur erheblich sind. Dies würde auch die Geschäfte von Krones negativ beeinflussen.



Drohende internationale Handelskonflikte stellen ebenfalls gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten dar. Es besteht beispielsweise das Risiko, dass sich der Konflikt der beiden bedeutenden wirtschaftlichen Regionen USA und China verschärft. Dies hätte möglicherweise erhebliche Auswirkungen auf die globale Konjunktur. Sollte sich die Weltwirtschaft wegen anhaltender Handelskonflikte deutlich schwächer entwickeln als erwartet, würde sich das auch auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones negativ auswirken.

Ein weiterer Punkt, der die Gesamtwirtschaft volatil beeinflussen könnte, ist der angespannte Immobilienmarkt in China. Einzelne Immobilienfinanzierer in China haben bereits Zahlungsschwierigkeiten. Sollten sich Zahlungs- und Kreditausfälle ausweiten, besteht das Risiko, dass sich daraus entstehende negative Effekte auf den gesamten Finanzmarkt ausbreiten und zu einer globalen Finanzkrise führen. Dies würde die gesamtwirtschaftliche Entwicklung erheblich beeinflussen und hätte somit auch negative Folgen auf die Ertragslage von Krones.

*Auswirkung gesamtwirtschaftlicher Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von hohen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifischen Risiken ist Krones hauptsächlich durch die Entwicklung des weltweiten Verpackungsmarktes und dem Agieren seiner Wettbewerber ausgesetzt. Das Wettbewerbsumfeld könnte sich verschärfen, wenn Konkurrenten von Krones den Kampf um Aufträge forcieren, um ihre Kapazitäten auszulasten. Dem Risiko, Marktanteile zu verlieren, begegnen wir, indem wir unseren technologischen Vorsprung weiter ausbauen. Darüber hinaus differenziert sich Krones mit seiner starken Serviceorientierung vom Wettbewerb.

Hauptsächlich in Europa wird seit einigen Jahren verstärkt über Kunststoff- und PET-Verpackungen debattiert. Krones erzielt einen großen Teil des Umsatzes mit Produkten und Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit solchen

Verpackungen stehen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die PET-Debatte nachhaltig verschärft und regional ausweitet. Dies könnte die Investitionsbereitschaft unserer Kunden im Bereich Kunststofftechnik vermindern und damit Umsatz und Ergebnis negativ beeinflussen.

*Auswirkung branchenspezifischer Risiken: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### Finanzwirtschaftliche Risiken

Krones ist finanzwirtschaftlichen Risiken in Form von Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt. Wir beschreiben diese Risiken und geeignete Maßnahmen im Folgenden auch in Einklang mit den Angaben nach IFRS 7 zur Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten. Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

##### 1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotenzial, das sich aus den einzelnen Positionen zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaige vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

##### 1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, der dadurch entsteht, dass ein Kunde seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

Krones steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder



Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden zudem externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen. Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgen auf individueller Basis. Die, gemessen am gesamten Forderungsbestand, sehr geringen tatsächlichen Forderungsausfälle belegen die Effektivität der vorgenommenen Maßnahmen.

Das theoretisch maximale Kreditrisiko aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Buchwert.

in T€	Buchwert	davon: zum Abschluss- stichtag nicht über- fällig	davon: zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig			
			bis zu 90 Tagen	zwischen 90 und 180 Tagen	zwischen 180 und 360 Tagen	über 360 Tagen
31.12.2021 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.380.271	1.239.730	99.696	23.400	14.298	3.147
31.12.2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens- werte	1.259.108	1.130.227	82.798	26.194	17.698	2.191

## 1.2 Derivative Finanzinstrumente

Krones verwendet derivative Finanzinstrumente auf einzelvertraglicher Basis ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt.

Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollars, des kanadischen Dollars, der norwegischen Krone sowie des japanischen Yens gegenüber dem Euro entstehen können. Die wesentlichen Ver-

tragspezifika (Höhe, Laufzeit) von Grund- und Sicherungsgeschäft sind weitgehend identisch. Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht maximal in der Höhe des Saldos der positiven Marktwerte bei Ausfall eines Vertragspartners. Hierzu verweisen wir auf den Konzernanhang.

## 1.3 Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Krones ist aus den sonstigen Vermögenswerten keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögenswerte sind kurzfristig.

*Auswirkung von Ausfallrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

## 2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann.

Krones generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. Krones steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann Krones frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von Krones umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die folgende Fälligkeitsübersicht zeigt, wie die undiskontierten Cashflows der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 die Liquiditätssituation des Unternehmens beeinflussen.



in T€	Buchwert 31.12.2021	Cashflow 2022		Cashflow 2023–2026		Cashflow nach 2026	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	7.397	0	7.397	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	5.098	42	0	82	5.098	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	515.141	0	515.141	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	97.424	262	29.626	1.736	51.242	1.202	16.556
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	96.090	0	83.181	0	12.909	0	0
<b>Summe</b>	<b>721.150</b>	<b>304</b>	<b>635.345</b>	<b>1.818</b>	<b>69.249</b>	<b>1.202</b>	<b>16.556</b>

in T€	Buchwert 31.12.2020	Cashflow 2021		Cashflow 2022–2025		Cashflow nach 2025	
		Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung	Zinsen	Tilgung
Derivate Finanzinstrumente	784	0	735	0	49	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	32.064	43	27.005	158	3.809	7	1.250
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	370.359	0	370.315	0	44	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	95.217	713	28.058	2.494	50.851	1.315	16.308
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	107.556	0	95.369	0	12.187	0	0
<b>Summe</b>	<b>605.980</b>	<b>756</b>	<b>521.482</b>	<b>2.652</b>	<b>66.940</b>	<b>1.322</b>	<b>17.558</b>

*Auswirkung des Liquiditätsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

### 3. Zinsänderungsrisiko

Krones ist Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können. Krones nahm zum Bilanzstichtag 2021 im Verhältnis zum Geschäftsvolumen nur relativ geringe Bankkredite in Anspruch.

*Auswirkung des Zinsänderungsrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

### 4. Währungsrisiko

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der Eurozone einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

#### Sensitivität Währungen

31.12.2021 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	4.955	304	–309	244
Konzernerneigenkapital	10.941	787	2.067	206

31.12.2020 in T€	Währung USD	Währung CAD	Währung CNY	Währung GBP
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	–4.321	621	1.847	–138
Konzernerneigenkapital	12.762	251	0	–111

Eine Veränderung des Stichtagskurses um +10 % in Bezug der Fremdwährung zum Euro (Mengennotierung) würde folgende Auswirkung auf das Ergebnis nach Steuern bzw. auf andere Eigenkapitalbestandteile haben:



*Auswirkung des Währungsrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

### Operative Risiken

#### 1. Preisrisiko

Krones ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge.

Das Risiko von entstehenden Mehrkosten trägt grundsätzlich Krones. Um dieses Risiko zu minimieren, hat Krones eine mehrdimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe werden jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen, den steuerlichen sowie den rechtlichen und den regionalen Risiken beurteilt.

*Auswirkung des Preisrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

#### 2. Beschaffungsrisiken

Im Geschäftsjahr 2021 war die Lage an den Beschaffungsmärkten und in den globalen Lieferketten sehr angespannt. Das spiegelte sich auch in steigenden Materialpreisen wider. Wir gehen davon aus, dass es auch 2022 eine große Herausforderung bleibt, stets ausreichend Material und Zulieferteile fristgerecht zu beschaffen.

Grundsätzlich ist Krones im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit durch den Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Wesentliche Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind geopolitische und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen. Es besteht die Gefahr, dass sich die

Rohstoffpreise zu unseren Ungunsten entwickeln. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement bzw. durch Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden. In unsere Ergebnisprognose für 2022 haben wir weitere Preissteigerungen einkalkuliert. Sollten die Kosten für die Materialbeschaffung stärker steigen als erwartet, könnte das Ergebnis geringer ausfallen als prognostiziert.

Darüber hinaus besteht hinsichtlich Lieferanten ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein speziell entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt dazu bei, solche Risiken zu minimieren. Sollte es dennoch zu vorübergehenden Lieferproblemen kommen, drohen Produktionsausfälle, die sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis von Krones auswirken können.

*Auswirkung der Beschaffungsrisiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als hoch eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von hohen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### 3. Kostenrisiko

Unsere Ergebnisprognose basiert darauf, dass wir durch die strukturellen Maßnahmen Kosteneinsparungen realisieren. Ein Beispiel hierfür sind die Personalanpassungen an den deutschen Standorten, die 2022 erstmals ganzjährig zum Tragen kommen. Auch durch die Nutzung des Werkes in Ungarn und dem zunehmenden Materialeinkauf in Best-Cost-Countries rechnen wir mit Kosteneinsparungen. Grundsätzlich optimieren wir die Kostenstrukturen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Krones ist dem Risiko ausgesetzt, dass die Einsparungen geringer ausfallen als erwartet. Durch permanente Kontrolle der unternehmensweiten Projekte mindern wir dieses Risiko.



Des Weiteren werden während der Projektabwicklung die Risiken, welche durch interne und externe Einflüsse entstehen können, projektbegleitend erfasst und umgehend Gegenmaßnahmen eingeleitet.

*Auswirkung des Kostenrisikos: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

#### 4. Personalrisiko

Krones will neben den etablierten Geschäftsbereichen besonders im Servicebereich und im Digitalgeschäft verstärkt wachsen. Dafür benötigen wir hoch qualifizierte Beschäftigte im In- und Ausland. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen nicht genügend geeignetes Personal findet. Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen sichern. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Bachelor-/Masterstudenten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater ein.

*Auswirkung des Personalrisikos: Bei einer niedrigen maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### Rechtliche Risiken

Grundsätzlich bestehen für Krones aus dem operativen Geschäft Risiken im Zusammenhang mit möglichen Rechtsstreitigkeiten. Krones begegnet rechtlichen Risiken durch Verhaltensregeln, Kodizes und der internen Compliance-Struktur. Darüber hinaus hat das Unternehmen branchenübliche Versicherungen abgeschlossen.

*Auswirkung von rechtlichen Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*

#### Umwelt- und Sicherheitsrisiken

Als produzierendes Unternehmen ist Krones Risiken im Bereich Umwelt und Sicherheit ausgesetzt, die zu möglichen Schäden an Menschen, Gütern und der Reputation des Unternehmens führen können. Schäden, die durch technisches oder menschliches Versagen in der Produktion ausgelöst werden, könnten sich direkt finanziell auswirken. Darüber hinaus können sich im Schadensfall Strafen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden indirekt finanziell auswirken. Krones vermindert Umwelt- und Sicherheitsrisiken durch hohe technische Standards in der Produktion, Schulungen, Verhaltensregeln sowie branchenübliche Versicherungen.

*Auswirkung von Umwelt- und Sicherheitsrisiken: Bei einer mittleren maximalen Schadenhöhe und einer als niedrig eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von niedrigen finanziellen Auswirkungen aus.*

#### IT-Risiken

Alle wesentlichen Geschäftsprozesse von Krones basieren auf funktionierenden IT-Systemen. Risiken bestehen darin, dass wichtige Systeme ausfallen, gestört oder von unberechtigten Dritten auf diese zugegriffen werden. Dies könnte zu Produktionsausfällen führen und den Verlust bzw. Missbrauch von wichtigen vertraulichen Daten zur Folge haben.

Es kann allgemein beobachtet werden, dass immer mehr Unternehmen Opfer von Computerkriminalität werden und die Cybersicherheit stark bedroht ist. Die Computerkriminalität basiert oftmals auf professionellen internationalen Strukturen, was deren Abwehr und Bekämpfung zu einer großen Herausforderung macht. Krones wappnet sich gegen die Gefahren aus Cyberkriminalität und sonstigen IT-Risiken mit international anerkannten IT-Sicherheitsmaßnahmen. Für kritische Geschäftsprozesse haben wir redundante IT-Systeme angelegt.

*Auswirkung von IT-Risiken: Bei einer hohen maximalen Schadenhöhe und einer als mittel eingestuften Eintrittswahrscheinlichkeit gehen wir von mittleren finanziellen Auswirkungen aus.*



## Übersicht und Beschreibung der wesentlichen Chancen

### Die wesentlichen Chancen

Unternehmerische Chancen erfasst Krones nicht im Risikomanagementsystem. Wir teilen den Chancen daher keine Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche finanzielle Auswirkungen zu. Im Folgenden beschreiben wir die Chancen allgemein.

#### Gesamtwirtschaftliche Chancen

Gesamtwirtschaftliche Chancen bieten sich für Krones durch die gute internationale Positionierung des Unternehmens. Sollte sich die Wirtschaft in einzelnen Regionen der Welt besser entwickeln als von den Experten prognostiziert, könnten wir davon profitieren. Vor allem in den aufstrebenden Volkswirtschaften in Asien/Pazifik sowie in Afrika und dem Mittleren Osten hat Krones seine Marktstellung in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Deshalb ergäben sich für uns zusätzliche Chancen, wenn die Wirtschaft in den Emerging Markets stärker als erwartet wächst. Für den Euro-Raum und die USA rechnen die Experten des Internationalen Währungsfonds für 2022 ebenfalls mit einer steigenden Wirtschaftstätigkeit. Sollte die Wachstumsdynamik in diesen Regionen stärker als erwartet sein, könnte dies zu einem über unserer Prognose liegenden Umsatz und Ergebnis führen.

#### Branchenspezifische Chancen

Die Hersteller von Getränken und Lebensmitteln achten zunehmend darauf, Energie und andere Ressourcen sparsam einzusetzen. Es besteht die Chance, dass sich dieser Trend verstärkt und die Bereitschaft der Kunden steigt, dafür auch höhere Preise zu akzeptieren. Daraus eröffnen sich für Krones aufgrund seiner Wettbewerbsvorteile in diesem Bereich zusätzliche Absatz- und Umsatzchancen. Mit dem zertifizierten Managementsystem enviro haben wir die Basis dafür geschaffen, dass Maschinen und Anlagen von Krones besonders niedrige Energie- und Medienverbräuche aufweisen. Damit hat sich das Unternehmen auch einen Wettbewerbsvorteil erarbeitet.

Auch im Bereich Digitalisierung liegen erhebliche zusätzliche Absatz- und Umsatzchancen für Krones. Die Kunden erwarten, dass sie mit »intelligenten« Maschinen und Anlagen von Krones Betriebs- und Personalkosten sparen. Krones kann für die »digitale Getränkefabrik« schon einige Produkte und Dienstleistungen anbieten und will die führende Position in dem zukunftsträchtigen Bereich Digitalisierung weiter ausbauen.

#### Chancen durch Akquisitionen

Im Berichtsjahr hat Krones die in der Vergangenheit getätigten Zukäufe weiter integriert. Neue Zukäufe wurden nicht getätigt. Nun rücken Akquisitionen wieder stärker in den strategischen Fokus. Interessant sind vorrangig mittelgroße Unternehmen, die unser bestehendes Portfolio technologisch und regional stärken oder die Angebotspalette erweitern. Krones ist aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Unsere Ergebnisplanungen beinhalten keinerlei künftige Akquisitionen. Durch externes Wachstum könnten sich zusätzliche Chancen für Krones eröffnen.

#### Operative Chancen

##### 1. Absatzpreise

Krones hat seine Kostenstruktur durch strategische Maßnahmen optimiert. Dies ist eine wichtige Basis für die angestrebte Ergebnisverbesserung. Neben Kostensenkungen stehen aber auch Steigerungen der Absatzpreise im strategischen Fokus von Krones. Im Berichtsjahr haben wir mit Wirkung zum 1. August 2021 die Preise für alle Maschinen der Abfüll- und Verpackungstechnik sowie der Prozesstechnik um 6% erhöht. Für 2022 streben wir weitere Preiserhöhungen an.



## 2. Beschaffungspreise

Das Unternehmen kauft zunehmend Gleichteile und komplette Baugruppen bei Lieferanten. Darüber hinaus beschafft Krones verstärkt Material lokal, also an den internationalen Standorten des Unternehmens beziehungsweise in Best-Cost-Countries. Es besteht die Chance, dass wir dadurch insgesamt mehr einsparen als geplant und damit den erwarteten Preissteigerungen stärker entgegenwirken können als erwartet. Zusätzliche Chancen ergeben sich, wenn sich die Rohstoff- und Materialpreise günstiger entwickeln als prognostiziert.

## 3. Kosten

Krones hat seine Kapazitäten der kurzfristig niedrigeren Nachfrage angepasst. Ein wesentlicher Teil davon ist der Abbau der inländischen Belegschaft. Dieser wurde 2021 abgeschlossen und kommt 2022 erstmals ganzjährig zum Tragen. Darüber hinaus haben wir weitere kurzfristige und strukturelle Maßnahmen initiiert beziehungsweise bereits umgesetzt, um die Kostenstruktur des Unternehmens zu optimieren. Sollten die Kosteneinsparungen insgesamt schneller oder stärker wirken als geplant, ergeben sich daraus Chancen für Krones.

### Risiken aus dem Ukraine-Russland-Konflikt

Aus der aktuellen Lage bzgl. des Krieges in der Ukraine können für Krones Risiken entstehen.

Als Beschaffungsrisiko könnte hierbei die Unterbrechung von Lieferketten, bzw. ein Ausfall von Lieferanten aus den betroffenen Gebieten entstehen. Krones bezieht von Lieferanten aus diesen Gebieten nahezu keine Materialien und Produkte, somit ist die direkte Auswirkung auf Beschaffungsrisiken als sehr gering einzuschätzen

Durch den aktuellen Konflikt in den beiden Ländern könnten Absatzrisiken für Krones Produkte entstehen, wenn Kunden in diesen Ländern ihrer Geschäftstätigkeit nur eingeschränkt nachgehen können oder durch Sanktionen Liefere-

rungen von Krones Produkten in diese Länder nicht möglich wären. Krones tätigt mit diesen Ländern lediglich 1% bis 1,5% seines Volumens, wodurch dieses Risiko für den Auftragseingang und den Umsatz von Krones als gering einzuschätzen ist. Des Weiteren besitzt Krones einen hohen Auftragsbestand mit aktuell langen Lieferzeiten mit Kunden in anderen Regionen, wodurch die Auswirkungen aus diesem Risiko noch zusätzlich gemindert werden können.

Für bestehende Aufträge mit Kunden in diesen Ländern wurde das Abwicklungs- und Zahlungsausfallrisiko bewertet. Bei der Kalkulation dieses Risikos wurde ein generelles Ausfallrisiko von einigen Kunden aufgrund von getroffenen wirtschaftlichen Sanktionsmaßnahmen in Betracht gezogen. Das hierdurch errechnete Risiko ist mit einem Betrag im mittleren einstelligen Millionen-Euro-Betrag ermittelt.

Die Krones AG ist Gesellschafter der Krones Ukraine LLC, Kiew und der Krones o.o.o., Moskau. Bei der Bewertung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte in diesen Gesellschaften, die etwa 0,6% der Konzernbilanzsumme betragen, sieht Krones kein wesentliches Risiko.

### Zusammenfassende Beurteilung der Risiko- und Chancenlage

Aus heutiger Sicht sind für Krones keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung zu Risiken und Chancen im Wesentlichen dahin geändert, dass aufgrund der allgemeinen Lage auf den Märkten die Beschaffungsrisiken gestiegen sind. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt der Risiken unverändert auf den Umfeld- und Branchenrisiken sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken.

In Ergänzung hierzu resultiert ein Risiko aus der aktuellen Kriegssituation zwischen Russland und der Ukraine. Krones hat die möglichen Auswirkungen auf den Konzern bewertet. Basierend auf diesen Einschätzungen hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Unternehmensfortführung begründen würden.



## Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Am 24. Februar 2022 startete Russland den Krieg in der Ukraine. Aufgrund des relativ geringen Anteils der Länder Russland und der Ukraine an der Geschäftstätigkeit von Krones, hat der Konflikt keine wesentlichen Auswirkungen auf Krones. Basierend hierauf hat Krones keine Unsicherheiten identifiziert, die einen Zweifel an der Unternehmensfortführung begründen würden.

Darüber hinaus fanden nach Ablauf des Geschäftsjahres keine wesentlichen Ereignisse statt.



## Prognosebericht

- Konjunkturaussichten für 2022 positiv
- Krones erwartet im laufenden Jahr gutes Wachstum
- Ertragskraft wird 2022 erneut steigen

### Weltwirtschaft soll 2022 um 4,4 % wachsen – mit abnehmender Dynamik

*Der Internationale Währungsfonds prognostiziert für 2022 ein Wachstum der Weltwirtschaft von 4,4 %.*

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im Januar 2022 ein weltweites Wirtschaftswachstum von 4,4 % für das Jahr 2022 prognostiziert. Damit verliert der Aufschwung gegenüber 2021 (plus 5,9 %) an Fahrt.

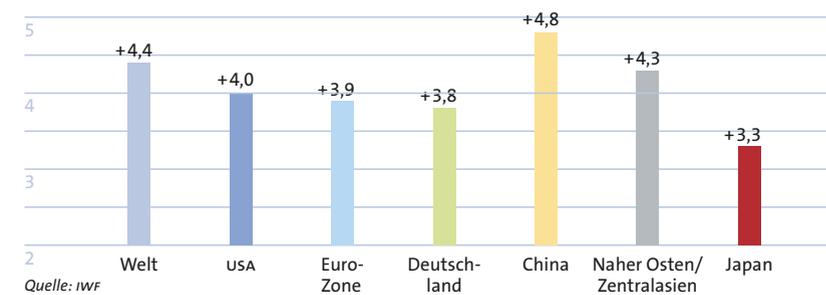
Noch im Oktober 2021 lag die Prognose der Experten um 0,5 % höher bei 4,9 %. Die schnelle Ausbreitung der Corona-Variante Omikron dürfte laut IWF die Wirtschaftsleistung hemmen. Steigende Energiepreise und Lieferengpässe, die vor allem in den USA und vielen Schwellenländern zu einem deutlichen Anstieg der Inflation führen, sind weitere Gründe für die vorsichtigere Einschätzung der Experten.

Risiken für Abwärtskorrekturen des prognostizierten Wachstums sehen die IWF-Volkswirte mitunter im weiteren Verlauf der Corona-Pandemie. Weitere Liefer- und Materialengpässe könnten das Wachstum ebenfalls bremsen und zu einer langanhaltenden Inflation führen. Die dann notwendigen Zinsanhebungen würden Verwerfungen an den Finanzmärkten auslösen und sich negativ auf die Weltwirtschaft auswirken.

In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird nach IWF-Schätzungen die Wachstumsdynamik 2022 mit 4,8 % im Vergleich zum starken Vorjahr (+ 6,5 %) deutlich abnehmen. Hauptverantwortlich hierfür ist China. Für die Volkswirtschaft im Reich der Mitte prognostiziert der IWF 2022 ein BIP-Wachstums von nur noch 4,8 % (2021: 8,1 %). Ausschlaggebend für das schwächere Wachstum sind die mit der Null-Covid-Strategie verbundenen Lockdowns ganzer Städte und Regionen sowie die Finanzierungsprobleme bei Immobiliengesellschaften.

Die Prognosen für die Entwicklung der Weltwirtschaft 2022 hat der IWF vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine veröffentlicht. Am 25. Februar teilte der IWF mit, dass die Krise in der Ukraine zu einer heiklen Zeit kommt, in der sich die Weltwirtschaft von den Verwüstungen der Covid-19-Pandemie erholt. Es droht, dass die Krise einen Teil dieser Fortschritte zunichte macht.

Wachstum des Bruttoinlandsprodukts 2022 in % (Prognose)



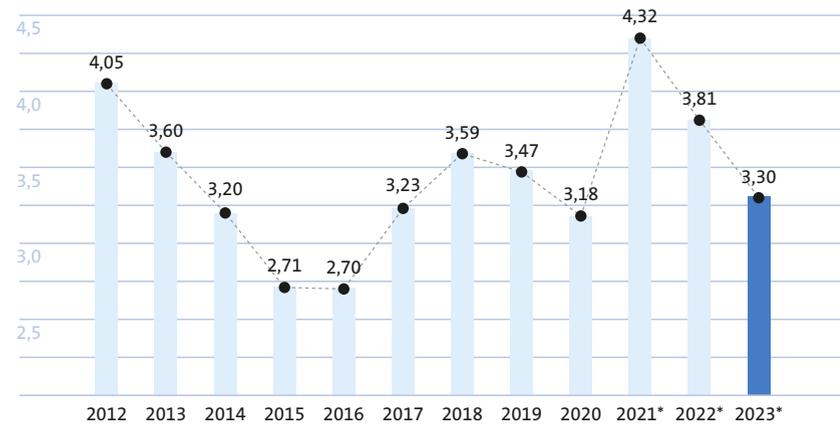
Das höchste Wachstum unter den Emerging Markets dürfte, wie im Vorjahr, Indien mit einem gleichbleibend starken Plus von 9,0 % verzeichnen. Weniger Dynamik erwartet der IWF für die Region Naher Osten/Zentralasien. Dort rechnen die Experten mit einem Anstieg des BIP um 4,3 %. In Lateinamerika soll die Wirtschaft 2022 nur um 2,4 % zulegen. Diese Region belasten steigende Zinsen wegen hoher Inflation.

Für die Industriestaaten rechnet der IWF 2022 mit einem BIP-Wachstum von 3,9 %. In Deutschland erwarten die Experten eine leicht unterdurchschnittliche Zunahme der Wirtschaftsleistung um 3,8 %. Für die Euro-Zone prognostiziert der IWF ein Wachstum von 3,9 %. Wegen der angekündigten Zinsanhebungen der US-Notenbank FED sowie den Liefer- und Materialengpässen haben die Experten des IWF die Prognose für das Wirtschaftswachstum in den USA für 2022 auf 4,0 % reduziert. Im Oktober 2021 wurde noch ein Anstieg um 5,2 % erwartet. Japan dürfte wie im Vorjahr zu den am wenigsten stark wachsenden Industrieländern zählen. Die Prognose des IWF liegt bei einem Plus von 3,3 %.



## Insgesamt gute Bedingungen für den Konsum

Inflationsrate weltweit 2012 bis 2020 und Prognose bis 2023 in %



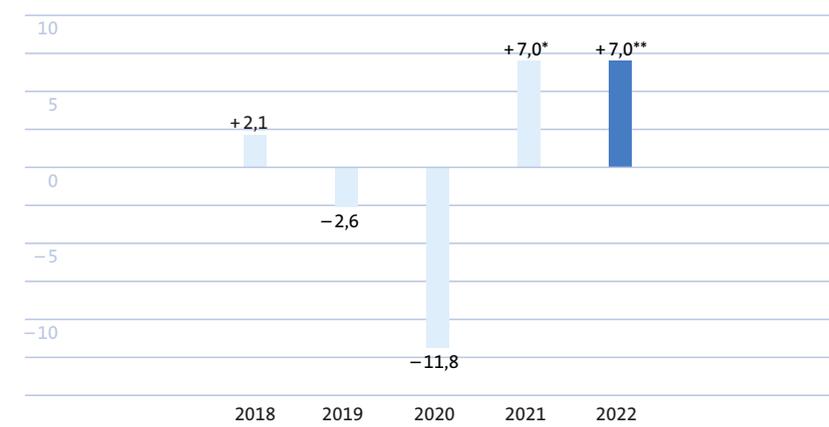
\* Prognose

Quelle: Statista 2022

Die Investitionsbereitschaft der Krones Kunden und damit die Nachfrage nach Getränkeabfüll- und Verpackungsanlagen ist abhängig von der Konsumfreude der Endverbraucher. Eine niedrige Arbeitslosenquote und geringe Inflationsraten wirken sich positiv auf die Kaufkraft der Konsumenten aus. Sie stützen somit die Nachfrage nach abgepackten Getränken und Lebensmitteln und beeinflussen dadurch indirekt die Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen unseres Unternehmens. Mit einer weiterhin niedrigen Arbeitslosenquote und einer leicht erhöhten Inflation erwarten wir insgesamt keine negativen Effekte auf die Geschäfte von Krones.

## Aussichten für die Maschinen- und Anlagenbaubranche positiv

Veränderung der deutschen Maschinenbauproduktion im Vergleich zum Vorjahr in %



\* Schätzung \*\*Prognose

Quelle: Statistisches Bundesamt, VDMA

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erwartet, dass sich der starke Auftragseingang 2021 im Jahr 2022 weiterhin positiv auf die Branche auswirken wird. Der Wert der produzierten Maschinen und Anlagen soll gemäß VDMA im laufenden Jahr um 7% gegenüber dem Vorjahr steigen. Angetrieben wird die Nachfrage vor allem aus Europa und den USA. Der Absatzmarkt China hat 2021 bereits an Dynamik verloren. Hemmen könnten das Wachstum der Branche langanhaltende Materialengpässe. Diese dürften sich frühestens im zweiten Halbjahr 2022 entspannen.

*Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet für 2022 mit einem Produktionsanstieg von sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr.*



## Insgesamt gute gesamtwirtschaftliche Aussichten für 2022

Nach dem insgesamt positiven Geschäftsjahr 2021 startet Krones grundsätzlich zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2022. Grund hierfür ist neben den guten gesamtwirtschaftlichen Prognosen eine anhaltend hohe Nachfrage nach Produkten und Services von Krones – trotz Preiserhöhungen im zweiten Halbjahr 2021. Allerdings gibt es auch Risiken für die Weltwirtschaft und damit auch für die Geschäftsentwicklung von Krones. 2022 wird geprägt sein von steigenden US-Zinsen sowie wirtschaftlichen und politischen Unwägbarkeiten. So ist derzeit nicht abzusehen, wie sich der Krieg in der Ukraine weiterentwickelt und wie die Folgen des Krieges die globale Wirtschaft beeinflussen. Auch die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie ist schwierig abzuschätzen. Sollten sich die Risiken nicht stärker als derzeit erwartet auf das Wirtschaftsgeschehen auswirken, dürfte das Orderverhalten der Kunden von Krones nicht negativ beeinflusst werden und die Investitionsbereitschaft der Getränkeindustrie auf gutem Niveau bleiben.

Wir rechnen daher für 2022 insgesamt damit, dass sich der Weltmarkt für Abfüll- und Verpackungstechnik sowie die Absatzpreise weiter erholen. Der Wettbewerb auf unseren Märkten sowie der Kostendruck wird aber auch im laufenden Geschäftsjahr hoch bleiben.

Die mittel- und langfristigen Aussichten bleiben unverändert positiv. Die Nachfrage der Konsumenten nach abgepackten Getränken und flüssigen Lebensmitteln wächst aufgrund einiger Megatrends, wie beispielsweise die steigende Weltbevölkerung, stetig. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung stützen die Nachfrage nach innovativen Getränkeabfüll- und Verpackungsmaschinen ebenfalls.

Die gesamtwirtschaftlichen, branchen- und unternehmensspezifischen Prognosen sind aufgrund derselben Absatz- und Beschaffungsmärkte im Wesentlichen für alle drei Segmente des Krones Konzerns zutreffend.

## Alle Segmente sollen 2022 wachsen und die Ertragskraft verbessern – auch das neue Segment »Intralogistik«

Der Krones Konzern berichtet ab dem Geschäftsjahr 2022 über drei Segmente. Das Segment »Intralogistik« kommt zu den beiden bestehenden hinzu. Grund hierfür ist, dass der Bereich Intralogistik, der bislang im Segment »Getränkeproduktion/Prozesstechnik« angesiedelt war, durch das starke Wachstum in den Vorjahren die entsprechende Größe erlangte. Außerdem erhöht Krones durch die zusätzliche Berichterstattung für das neue Segment die Transparenz und Berichtstiefe.

Im laufenden Jahr wird Krones die eingeleiteten strukturellen Maßnahmen weiter umsetzen und den Global Footprint ausbauen. So lassen sich die Kostenstrukturen weiter optimieren und flexibilisieren. Darüber hinaus wollen wir mit Innovationen und zukunftsfähigen Produkten und Services die Wachstumschancen, die unser Markt bietet, konzernweit nutzen. Akquisitionen sind in allen Segmenten eine Option, um für zusätzliches externes Wachstum zu sorgen. Ziel ist es, die Ertragskraft im laufenden Jahr in allen Segmenten, unterstützt durch höhere Umsätze, zu steigern.



## Segment Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung

	Prognose für 2022	Ist-Wert 2021	Prognose für 2021**
Umsatzwachstum	5–7%	8,9%	2–3%
EBITDA-Marge	9–10%	8,7%*	8,0–9,0%

\* ohne einmalige positive Ertragseffekte von rund 17 Mio. €

\*\* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2020

Im Kernsegment »**Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung**« wird Krones neben einer weiteren Verschlankung der Strukturen und Prozesse auch den Global Footprint ausbauen. Hierzu wird die Produktion in Ungarn und China mit den dazugehörigen Lieferketten erweitert und das Servicenetzwerk in den Regionen verstärkt. Zudem wird Krones mit seiner umfangreichen Linienkompetenz die Marktposition bei effizienten, zuverlässigen und leistungsstarken Abfüll- und Verpackungslinien festigen und ausbauen.

Der starke Trend zur nachhaltigen und CO<sub>2</sub>-sparenden Produktion bei unseren Kunden sollte das Wachstum ebenfalls stützen. Hier ist Krones mit seinen ressourcenschonenden enviro Produkten sowie nachhaltigen PET-Lösungen, inclusive dem PET-Recycling, führend.

Auch der Service-Bereich soll, unterstützt durch digitale Lösungen, trotz der Reisebeschränkungen im laufenden Jahr zum Wachstum des Kernsegments beitragen.

Für das Kernsegment erwartet Krones 2022 einen um 5 bis 7% höheren Umsatz. Die EBITDA-Marge sollte bei rund 9 bis 10% liegen.

## Segment Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik

	Prognose für 2022*	Ist-Wert 2021**	Prognose für 2021***
Umsatzwachstum	10–15%	12,1%	5–7%
EBITDA-Marge	5–7%	5,0%	0–1,0%

\* ohne Intralogistik \*\* inkl. Intralogistik \*\*\* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2020

Im Segment »**Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik**« liegt der Fokus neben der kontinuierlichen Umsetzung von Kostensenkungsmaßnahmen auf einer besseren Vernetzung der weltweiten Einheiten. Für Wachstum sollen neue Märkte wie Kosmetikprodukte und alternative Proteine sorgen. Zudem wird das After-Sales-Geschäft ausgebaut.

*Das Segment Prozesstechnik soll 2022 den Umsatz um 10–15% gegenüber dem Vorjahr steigern und eine EBITDA-Marge von 5–7% erzielen.*

Insgesamt prognostiziert Krones für das Segment Prozesstechnik, in dem bis 2021 auch die Intralogistik angesiedelt war, für 2022 einen Umsatzzuwachs von 10 bis 15% bei einer EBITDA-Marge von rund 5 bis 7%.

## Segment Intralogistik

	Prognose für 2022	Ist-Wert 2021
Umsatzwachstum	8–13%	40%
EBITDA-Marge	4–6%	3,7%

Im ab 2022 neuen Segment »**Intralogistik**« rechnen wir mit einer weiterhin hohen Nachfrage nach unseren Produkten und Services. Dieses Segment profitiert von der zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung sowie dem boomenden E-Commerce. Auch 2022 will Krones in der Intralogistik überdurchschnittlich wachsen und die Profitabilität weiter verbessern. Der Umsatz soll um 8 bis 13% steigen und die EBITDA-Marge zwischen 4 bis 6% liegen.



## Krones strebt für 2022 im Konzern Verbesserungen bei Umsatz, EBITDA-Marge und ROCE an

Krones ist mit einem sehr hohen Auftragsbestand in das Geschäftsjahr 2022 gestartet. Gleichzeitig ist das Geschäftsumfeld für Krones herausfordernd, denn es bestehen eine Reihe von Unwägbarkeiten. Hierzu zählen Materialengpässe und Probleme in den weltweiten Lieferketten, politische Risiken in Europa und anderen Regionen der Welt sowie hohe Inflationsraten in vielen Ländern. Darüber hinaus ist noch unsicher, wie sich die Covid-19-Pandemie global weiterentwickelt und wie die Folgen des Kriegs in der Ukraine die Entwicklung der Weltwirtschaft 2022 beeinflussen.

*Krones will 2022 die drei Zielgrößen Umsatz, EBITDA-Marge und ROCE steigern.*

Auf Grundlage der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der aktuell erwarteten Entwicklung der für Krones relevanten Märkte rechnet das Unternehmen für 2022 im Konzern mit einem Umsatzwachstum von 5% bis 8%.

Mit Hilfe steigender Umsätze und der weiteren Umsetzung der Kostenoptimierungsmaßnahmen will Krones die Ertragskraft im laufenden Jahr gegenüber 2021 verbessern. Für 2022 prognostiziert das Unternehmen für den Konzern eine EBITDA-Marge von 8% bis 9%.

Für die dritte Zielgröße, den ROCE (Return on Capital Employed), erwartet Krones im laufenden Jahr eine Steigerung auf 10–12%. Der ROCE ersetzt ab 2022 die bisherige dritte Steuerungsgröße, das »Working Capital im Verhältnis zum Umsatz«. Im ROCE spiegelt sich neben dem Working Capital auch das Anlagevermögen wider. Zudem gibt der ROCE den Kapitalanlegern ein noch genaueres Bild davon, wie effizient das Unternehmen mit dem eingesetzten Kapital wirtschaftet.

	Prognose für 2022	Ist-Wert 2021	Prognose für 2021**
Umsatzwachstum	5–8 %	9,4 %	2,5–3,5 %
EBITDA-Marge	8–9 %	8,1%*	6,5–7,5 %
ROCE	10–12 %	9,0%*	–

\* ohne einmalige positive Ertragseffekte von rund 17 Mio. €

\*\* aus dem Prognosebericht innerhalb des Lageberichts 2020



## Übernahmerelevante Angaben (Bericht gemäß § 315 a und § 289 a HGB)

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021 gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der Krones Aktiengesellschaft 40.000.000,00 € und war eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,27 je Aktie. Mit Ausnahme eigener Aktien, aus denen der Gesellschaft keine Rechte zustehen, sind mit allen Aktien die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Zum 31. Dezember 2021 hielt Krones keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre aus den Aktien ergeben sich aus den rechtlichen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG), insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff., 133 ff. und 186 AktG.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Aus eigenen Aktien steht der Gesellschaft kein Stimmrecht zu.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis reicht ein gemäß § 67c Abs. 3 AktG durch den Letztintermediär in Textform ausgestellter Nachweis über den Anteilsbesitz des Aktionärs, der der Gesellschaft vom Letztintermediär auch direkt übermittelt werden kann. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Kalendertages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Beschränkungen des Stimmrechts von Aktien können sich auch aus aktienrechtlichen Vorschriften wie beispielsweise aus § 136 AktG ergeben. Verstöße gegen Mitteilungspflichten im Sinne der §§ 33 Abs. 1, 38 Abs. 1 und 39 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) können dazu führen, dass nach Maßgabe des § 44 WpHG Rechte aus Aktien und auch das Stimmrecht zumindest zeitweise nicht bestehen.

Nach Kenntnis des Vorstands besteht bzw. bestand im Geschäftsjahr 2021 folgende Vereinbarung, die als Beschränkung im Sinne von und § 289a Satz 1 Nr. 2 und § 315a Satz 1 Nr. 2 HGB angesehen werden kann: Herr Harald Kronseder, Herr Gunther Kronseder, die Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling, die Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling, die VMAX Stiftung, Neutraubling, Frau Nora Diepold (geb. Kronseder) und Herr Leopold Kronseder sind Parteien eines Pool-Vertrags. Die Poolmitglieder des Pool-Vertrages haben sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen (»Familie Kronseder Konsortium«), deren Zweck es ist, durch einheitliche Willensbildung der Gesellschafter und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft sowie durch Beschränkung der beliebigen Veräußerbarkeit der durch den Pool-Vertrag gebundenen Aktien der Krones Aktiengesellschaft (a) den Einfluss der Gesellschafter (insbesondere den Einfluss der Familie Kronseder) und ihrer Rechtsnachfolger, (b) die Fortführung der Krones Aktiengesellschaft in einem nach dem Gesamtbild der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Pool-Vertrages vergleichbaren Umfang (vergleichbarer Umsatz, vergleichbares Auftragsvolumen, vergleichbares Betriebsvermögen, vergleichbare Anzahl der Arbeitnehmer) sicherzustellen und (c) den Charakter einer Familiengesellschaft zu erhalten.

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten: Leopold Kronseder (indirekt), Nora Diepold (geb. Kronseder) (indirekt), Gunther Kronseder (indirekt), VMAX Familienstiftung, Neutraubling (direkt und indirekt), Harald Kronseder (direkt und indirekt), Harald Kronseder Holding GmbH, Neutraubling (indirekt), Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Neutraubling (direkt und indirekt), Dr. Volker Kronseder (indirekt).



Nach Kenntnis der Gesellschaft halten die Mitglieder des Familie Kronseder Konsortiums gemeinsam folgende Beteiligung am Grundkapital:

	Gesamtstimm- rechtsanteile
Familie Kronseder Konsortium	52,1 %

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt (24.01.2022) Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben. Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben können.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG und § 31 des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG). Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr. 5, § 179 Abs. 1 AktG). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dementsprechend

bedürfen – in Abweichung von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG – auch satzungsändernde Beschlüsse der Hauptversammlung neben der einfachen Stimmenmehrheit der Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals, es sei denn, das Gesetz schreibt zwingend eine größere Mehrheit vor. Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG i.V.m. § 13 der Satzung). Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung entsprechend dem Umfang der Kapitalerhöhung aus dem genehmigten Kapital 2021 oder nach Ablauf der Frist für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals 2021 entsprechend anzupassen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Mai 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum Ablauf des 16. Mai 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrfach gegen Bareinlagen um insgesamt bis zu Euro 10 Millionen zu erhöhen (»Genehmigtes Kapital 2021«). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Der Vorstand ist in den in § 71 AktG gesetzlich geregelten Fällen zum Rückkauf von eigenen Aktien und zur Veräußerung zurückgekaufter Aktien befugt. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum Ablauf des 12. Juni 2023 unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen



eigenen Aktien der Gesellschaft, welche die Gesellschaft erworben hat und noch besitzt oder ihr nach den §§ 71d und 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des jeweiligen Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung an die Aktionäre zur Abgabe von Verkaufsangeboten.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2018 ermächtigt, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien neben einer Veräußerung über die Börse oder mittels eines Angebots an alle Aktionäre zu jedem zulässigen Zweck, insbesondere auch in folgender Weise zu verwenden:

- 1) Sie können eingezogen werden und das Grundkapital der Gesellschaft um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Teil des Grundkapitals herabgesetzt werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.
- 2) Sie können Dritten gegen Sachleistungen angeboten und auf diese übertragen werden.
- 3) Sie können gegen Barzahlung an Dritte veräußert werden, wenn der Preis, zu dem die Aktien der Gesellschaft veräußert werden, den Börsenpreis einer Aktie der Gesellschaft zum Veräußerungszeitpunkt nicht wesentlich im Sinne der §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet.

- 4) Sie können zur Bedienung von Erwerbspflichten oder Erwerbsrechten auf Aktien der Gesellschaft aus und im Zusammenhang mit von der Gesellschaft oder einer ihrer Konzerngesellschaften ausgegebenen Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandel- oder Optionsrechten verwendet werden.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Veräußerung und sonstigen Verwendung erworbener Aktien können ganz oder bezogen auf Teilvolumina der erworbenen eigenen Aktien einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen, ausgenutzt werden. Die vorstehenden Ermächtigungen können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder von ihr abhängiger oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehender Unternehmen ausgeübt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf diese eigenen Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter Ziffer ii) bis einschließlich iv) verwendet werden oder soweit dies, für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre, erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszuschließen.

Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus dem Ermächtigungsbeschluss, dessen vollständiger Wortlaut in der am 19. April 2018 im Bundesanzeiger veröffentlichten Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der Krones Aktiengesellschaft am 13. Juni 2018 unter Punkt 9 der Tagesordnung wieder gegeben ist.

Die Krones Aktiengesellschaft hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollenerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.



## Abhängigkeitsbericht

Nach §17 AktG besteht ein Abhängigkeitsverhältnis zur Familie Kronseder Konsortium GbR, Neutraubling. Deshalb wird gemäß §312 AktG ein Bericht erstattet, der folgende Schlusserklärung des Vorstands enthält:

Rechtsgeschäfte mit Dritten auf Veranlassung oder im Interesse der Gesellschafter der Familien-GbR oder mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die Krones AG im Berichtsjahr nicht vorgenommen. Berichtspflichtige Maßnahmen im Sinne des § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

Bei den im Berichtsjahr vorgenommenen Rechtsgeschäften zwischen der Krones AG und den Gesellschaftern der Familien-GbR sowie den mit ihnen verbundenen Unternehmen hat die KRONES AG in jedem Einzelfall eine angemessene Gegenleistung erhalten.



Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auch im Internet unter <https://www.krones.com/de/unternehmen/investor-relations/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.php> abrufbar.



Neutraubling, 16. März 2022

KRONES AG

Der Vorstand:

Christoph Klenk  
CEO

Norbert Broger  
CFO

Thomas Ricker  
CSO

Markus Tischer

Ralf Goldbrunner